

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 94 (1976)
Heft: 69

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 69 - 795

Bern, Dienstag 23. März 1976

Berne, mardi 23 mars 1976

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours,
les dimanches et jours de fêtes exceptés

94. Jahrgang
94^e année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern ☎ (031) 61 22 21 - Preise: Kalenderjahr Fr. 40.-, halbjährlich Fr. 24.-, Ausland Fr. 50.- jährlich - Inserate: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, pro mm 43 Rp., Ausland 49 Rp.
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne ☎ (031) 61 22 21 - Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an - Insertions: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, le mm 43 cts, étranger 49 cts

No 69 - 23. 3. 1976

Inhalt - Sommaire - Sommario

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
L & BT INCOME FUND.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.

Garia SA, Arzier.

Trammel Crow Company SA en liquidation.

Disela SA en liquidation, à Genève.

Roneo (Suisse) SA, Genève.

Si Le Champ Ensoléillé.

Aufforderungen gemäss Art. 89 HRV.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeuregewerbe. - Requête à fin d'extension du champ d'application de la convention collective nationale des coiffeurs. - Domanda intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera.

Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister

Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Obwalden, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn,
Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau,
Thurgau, Ticino, Vaud, Wallis, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

11. März 1976. Import, Export.
Mainex GmbH, in Zürich 1 (SHAB Nr. 215 vom 14. 9. 1973, S. 2531). Betrieb eines Import- und Exportunternehmens, insbesondere auf dem Gebiet der Textil- und Textilmaschinenbranche usw. Der Gesellschafter und Geschäftsführer Zivoin Maznie wohnt nun in Wien. Neuer weiterer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Hans Rudolf Schmidlin, von Dittingen, in Hirzel.

11. März 1976.
Plattenbeläge H. & H.P. Rutishauser, in Hinwil, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 18 vom 23. 1. 1973, S. 207). Gesellschaft aufgelöst, Liquidation durchgeführt. Firma erloschen. Diejenigen Aktiven und diejenigen Passiven, welche in der Uebernahmebilanz per 31. 12. 1975 enthalten sind, sind an die «Rutishauser Plattenbeläge AG», in Hinwil, übergegangen.

11. März 1976.
Rutishauser Plattenbeläge AG, in Hinwil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: Walderstrasse 52. Statutendatum: 24. 2. 1976. Zweck: Ausführung von Plattenbelägen aller Art; kann gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben, errichten oder sich an solchen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und verkaufen. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Uebernimmt das Geschäft der Kollektivgesellschaft «Plattenbeläge H. & H.P. Rutishauser», in Hinwil, mit denjenigen Aktiven von Fr. 304 506.95 und denjenigen Passiven von Fr. 13 230.80, welche in der Uebernahmebilanz per 31. 12. 1975 enthalten sind. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 291 276.15, wovon Fr. 98 000 auf das Grundkapital angerechnet. Andere als die in der vorerwähnten Uebernahmebilanz aufgeführten Aktiven und Passiven übernimmt die Gesellschaft von der Kollektivgesellschaft «Plattenbeläge H. & H.P. Rutishauser» nicht, doch gelten die von der letzteren seit dem 1. 1. 1976 abgeschlossenen Geschäfte als auf Rechnung der neuen Aktiengesellschaft erfolgt. Vom Grundkapital sind Fr. 2000 durch Verrechnung liberriert worden. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder, Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich oder durch Zirkular. Mitglieder des VR: Hans-Peter Rutishauser-Rovedatti, von Bottighofen TG, in Rütli ZH, Präsident, und Hans Rutishauser-Sorg, von Bottighofen TG, in Hinwil, beide mit Einzelunterschrift. Ferner führt Einzelunterschrift Sonja Rutishauser geb. Rovedatti, von Bottighofen TG, in Rütli ZH.

11. März 1976.
André Berner, Reklamebüro, in Zürich 1 (SHAB Nr. 195 vom 22. 8. 1969, S. 1939) Reklamebüro. Diese Firma ist infolge Uebertrag des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. 12. 1975 an die «André Berner, Werbe- und Verlags AG», in Zürich, erloschen.

11. März 1976.

André Berner, Werbe- und Verlags AG, in Zürich 1, Theaterstrasse 10, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 27. 2. 1976. Zweck: Ausübung sämtlicher Tätigkeiten auf dem Gebiete des Werbe- und Verlagswesens, insbesondere der Gemeinschaftswerbung sowie der Public Relations; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Liegenschaften im In- und Ausland erwerben und veräußern. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberriert; 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Erwirbt das unter der Firma «André Berner, Reklamebüro», in Zürich, geführte Geschäft mit Aktiven von Fr. 368 981.53 und Passiven von Fr. 147 429.20 gemäss Bilanz per 31. 12. 1975 zum Preise von Fr. 221 552.33, wovon Fr. 100 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: im SHAB oder brieflich. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: André Berner, von Heiligenschwendi, in Erlenbach ZH, mit Einzelunterschrift.

11. März 1976.

Grands Magasins Jelmoli S.A., in Zürich 1 (SHAB Nr. 132 vom 10. 6. 1975, S. 1588). Neu haben Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes: Anna Inglin, von Rotherthurn, in Zürich; Martin Freimüller, von Wallisellen, in Volketswil; Dr. Andreas Frey, von Aarau, in Urdorf; Walter Knapp, von St. Peterzell, in Stäfa; Hans-Ulrich Noser, von Dinhard, in Affoltern am Albis; Franz Rohrbach, von Kirchleerau, in Adliswil; Christian Siegenthaler, von Trubschachen, in Meilen; Arthur Tanner, von Farnas, in Regensdorf, und Wilhelm Wahl, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich.

11. März 1976. Schaustellungs- und Transportunternehmen.
SERU AG., in Zürich 6 (SHAB Nr. 37 vom 14. 2. 1972, S. 379). Sport-Schaustellungs- und Transportunternehmen aller Art usw. Unterschrift von Otto Senn erloschen. Emma Augusta Ruf, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, hat infolge Heirat den Familiennamen Aebi und das Bürgerrecht von Oberburg erhalten.

11. März 1976.

Guido Ganz, «Embris-Transporte», in Embrach (SHAB Nr. 41 vom 19. 2. 1965, S. 545). Ausführung von Transporten aller Art. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

11. März 1976.

IPM AG, Unternehmensberatung für integriertes Personalmanagement, in Zürich 11 (SHAB Nr. 160 vom 12. 7. 1974, S. 1201). Dieotys Sonderegger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

11. März 1976.

«Eumigo» Verkaufsgesellschaft, in Zürich 11, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 209 vom 8. 9. 1975, S. 2451). Erwerb und Vertrieb von elektronischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen usw. Neu hat Kollektivprokura zu zweien Paul Joho, von Bettwil, in Adliswil.

11. März 1976. Bauten usw.

Harry Schmid, in Zürich (SHAB Nr. 137 vom 16. 6. 1971, S. 1481). Erstellung von schlüsselfertigen Bauten usw. Die Prokura von Ruth Fasold ist erloschen.

11. März 1976. Waren aller Art.

Videllcom AG., in Zumikon (SHAB Nr. 254 vom 30. 10. 1975, S. 2895). Handel mit Waren aller Art usw. Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Freiburg (SHAB Nr. 51 vom 2. 3. 1976, S. 594) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976.

Schneider und Busenhardt, Architekten, AG, in Uster (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1976, S. 279). Statuten am 30. 1. 1976 geändert. Die Firma lautet nun Rolf Busenhardt Architekten AG. Neue Adresse: Poststrasse 2.

11. März 1976.

Bank Neumünster, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 132 vom 10. 6. 1975, S. 1587). Emil Baumgartner aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Bruno Begni ist nicht mehr Vizedirektor, sondern nun stellvertretender Direktor, er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Neuer Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen: Heinrich Honegger, seine Prokura erloschen. Neuer Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes: Paul Surber, seine Prokura erloschen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes: Peter Ilgen, deutscher Staatsangehöriger, in Rütli ZH. Die Prokura von Kurt Bossard ist erloschen.

11. März 1976.

Bank Neumünster, Filiale Greifensee, in Greifensee, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 78 vom 3. 4. 1974, S. 897). mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Eugen Büchi sowie die Prokuren von Paul Surber und Kurt Bossard sind erloschen. Bruno Begni führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Vizedirektor, sondern nun als stellvertretender Direktor. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Heinrich Honegger, von Dürnten, in Rütli, Vizedirektor. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Otto Buchmeier von Illnau-Effretikon und Schmitt GR, in Winterthur.

11. März 1976.

Bank Neumünster, Filiale Opfikon, in Opfikon, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 6 vom 9. 1. 1976, S. 53). mit Hauptsitz in Zürich 1. Bruno Begni führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Vizedirektor, sondern nun als stellvertretender Direktor. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Heinrich Honegger, von Dürnten, in Zürich, Vizedirektor.

11. März 1976.

Max Müller Maschinen Aktiengesellschaft, in Mönchaltorf (SHAB Nr. 297 vom 19. 12. 1974, S. 3392). Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen usw. Das Mitglied des Verwaltungsrates Heidi Ellingsen-Müller wohnt nun in Oslo (Norwegen).

11. März 1976. Röntgen-Apparate.

Girtag AG, in Opfikon (SHAB Nr. 38 vom 16. 2. 1976, S. 444). Fabrikation von und Handel mit Röntgen-Apparaten usw. Die Gesellschaft ist an der Schaffhauserstrasse 124 in Glattbrugg domiziliert.

11. März 1976.

Regina Anlageberatung AG, Zweigniederlassung in Zürich 7 (SHAB Nr. 223 vom 22. 9. 1972, S. 2471). Beratung von Kapitalanlagen aller Art usw., mit Hauptsitz in Oberdorf NW (früher Klosters). Diese Zweigniederlassung wird infolge Löschung der Hauptniederlassung (SHAB Nr. 198 vom 26. 8. 1975, S. 2338) von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976. Güter usw.

Lotus d'Or S.A., in Zürich 10 (SHAB Nr. 173 vom 28. 7. 1975, S. 2072). Kauf, Verkauf, Bau und Vermietung sowie Verwaltung von unbeweglichen Gütern usw. Das Konkursverfahren wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 2. 3. 1976 als geschlossen erklärt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976. Textilien usw.

Dimoda SA, in Zürich, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: Köchlistrasse 15, Zürich 4. Statutendatum: 4. 3. 1976. Zweck: Handel mit Waren aller Art, insbesondere Textilien und verwandten Produkten. Die Gesellschaft kann Grundeigentum an- und verkaufen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich oder im SHAB oder telegraphisch. Mitglieder des VR: René Grüniger, von Basel, in Zürich, Präsident, und Ruth Aschwanden, von und in Zürich, beide mit Einzelunterschrift.

11. März 1976.

Société Générale Alsacienne de Banque, Strasbourg, Succursale de Zurich (Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Strassburg, Filiale Zürich), in Zürich 1 (SHAB Nr. 301 vom 24. 12. 1974, S. 3440). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Strassburg. Durch Beschluss der Generalversammlungen vom 25. 4. 1973 und 20. 6. 1975 sowie des Verwaltungsrates vom 26. 2. 1974 sind die Statuten geändert worden. Die Firma der Gesellschaft lautet nun Société Générale Alsacienne de Banque, Sogenal (Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Sogenal). Die Firma der Zweigniederlassung Zürich lautet, dementsprechend Société Générale Alsacienne de Banque, Sogenal, Strassburg, Succursale de Zurich (Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Sogenal, Strassburg, Filiale Zürich). Durch Ausgabe von 220 000 Namenaktien zu Fr. 125 ist das Grundkapital um Fr. 27 500 000 auf Fr. 67 500 000, zerfallend in 540 000 Namenaktien zu Fr. 125, erhöht worden. Vom Erhöhungsbetrag sind Fr. 5 000 000 aus den Reserven, Fr. 15 000 000 bar und Fr. 7 500 000 durch die fusionsweise Uebernahme der «Société Française de Banque et de Dépôts», in Paris, liberriert worden. Das Grundkapital ist voll liberriert. Die Unterschrift von Marcel Gimmig ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Michel Wilhelm, französischer Staatsangehöriger, in Strassburg; Dominique De Leusse, französischer Staatsangehöriger, in Reichshoffen (Frankreich); Francois Wiederkehr, französischer Staatsangehöriger, in Strassburg; Jacques Voirin, französischer Staatsangehöriger, in Strassburg, und Jean Louis Zeisser, französischer Staatsangehöriger, in Strassburg.

11. März 1976.

Übersetzungsbüro Christian und Gabriella Daetwyler, in Hüttikon, Zürcherstrasse 83, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 4. 1976. Gesellschafter: Ehegatten Christian und Gabriella Daetwyler, beide von Uerkheim, in Hüttikon. Uebernahme und Ausführung von Übersetzungen sowie Anfertigung von Werbetexten in französischer und italienischer Sprache.

11. März 1976.

Coiffuresalon «Im Feld», Brigitte Hirsiger, in Fehraltorf, Russikerstrasse 12, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaberin mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB: Brigitta Hirsiger, von Worb BE, in Fehraltorf. Einzelunterschrift ist erteilt an Peter Hirsiger, von Worb BE, in Fehraltorf. Betrieb eines Coiffuresalons für Damen und Herren.

11. März 1976. Treuhand- und Verwaltungsbüro.

Manfred Kästner, in Zürich, Bergellerstrasse 12, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Manfred Kästner, deutscher Staatsangehöriger, in Kloten. Einzelunterschrift ist erteilt an: Yvonne Döbeli, von Seegraben, in Kloten. Treuhand- und Verwaltungsbüro.

11. März 1976.

Ermanno Schaller, Autogarage, in Regensdorf, Roos-Strasse, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Ermanno Schaller, von Visp, in Langnau am Albis. Monika Schaller, von Visp, in Langnau am Albis, ist Einzelprokura erteilt. Betrieb einer Autogarage und Auto-reparaturwerkstätte; Handel mit Autoteilen und Zubehör.

11. März 1976. Drucksachen usw.

Bawarel AG, Betrieb Affoltern, Zweigniederlassung in Affoltern am Albis (SHAB Nr. 169 vom 23. 7. 1975, S. 2030). Herstellung und Vertrieb von Drucksachen aller Art usw., mit Hauptsitz in Liebfeld, Gemeinde Köniz. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Ulrich Futterknecht, deutscher Staatsangehöriger, in Affoltern am Albis, Mitglied des VR (Verwaltungsrates) und zugleich Delegierter desselben. Walter Fankhauser, Präsident des VR, nun auch Bürger von Küssnacht.

11. März 1976. Handelsgärtner.

A. Hoffmann Söhne, in Unterengstringen, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 64 vom 17. 3. 1945, S. 627). Handelsgärtnerei. Gesellschafter Rudolf Hoffmann ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

11. März 1976. Messtechnik usw.

Brüel & Kjaer (Schweiz) AG, in Bülach (SHAB Nr. 30 vom 6. 2. 1975, S. 325). Handel mit und Fabrikation von Waren aus dem Gebiet der Messtechnik usw. Albert Rees ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Jürg Schoch, von Schlieren und Schwelbrunn, in Zug.

11. März 1976. Beteiligungen.

Lindemann AG, in Zürich 6 (SHAB Nr. 266 vom 13. 11. 1975, S. 3023). Beteiligung an und Kontrolle von andern Unternehmen usw. Eugen H. Schelling infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Dr. Ruetus Mutzner, von Chur und Maienfeld, in Zürich.

11. März 1976. Versicherungen usw.

F. Gilgen AG, in Zürich 2 (SHAB Nr. 301 vom 24. 12. 1974, S. 3439), Versicherungsgesellschaft usw. Neuer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift: Peter Gilgen; seine Prokura erloschen.

11. März 1976.

Ernst Schütz Kies & Beton AG, in Fehraltorf (SHAB Nr. 163 vom 16. 7. 1969, S. 1160), Betrieb eines Kieswerkes sowie Fabrikation von Fertigbeton und Zementrohren usw. Die Prokura von Käthi Schütz ist erloschen.

11. März 1976.

Mohag Motorfahrzeug-Handels AG, in Zürich 4 (SHAB Nr. 117 vom 22. 5. 1969, S. 1165). Neu haben Einzelprokura: Alfred Staub-Sidler, von Zürich, in Langnau am Albis, und Claudio Cocchi, von Zürich, in Langnau am Albis. Neue Adresse: St. Jakobstrasse 54, Zürich 4.

11. März 1976.

Brüniger AG, Lebensmittel en gros, Zürich, in Zürich 11 (SHAB Nr. 37 vom 14. 2. 1974, S. 435). Gottlieb Bader, Prokurist, wohnt nun in Kloten.

11. März 1976. Bauelemente usw.

Maximom AG, in Zürich 11 (SHAB Nr. 50 vom 1. 3. 1976, S. 579). Handel mit und Montage von genormten Bauelementen usw. Richard Glesti, Prokurist, ist nun auch Bürger von Zürich und wohnt nun in Dietlikon.

11. März 1976. Bauelemente usw.

Bruno Platti AG, in Dietlikon (SHAB Nr. 45 vom 24. 2. 1976, S. 524), Fabrikation von und Handel mit Bauelementen usw. Richard Glesti, Prokurist, ist nun auch Bürger von Zürich und wohnt nun in Dietlikon.

11. März 1976. Personenaufomobile usw.

Datsun (Suisse) SA, in Urdorf (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1976, S. 73), Import von und Handel mit Personenaufomobilen und Nutzfahrzeugen usw. Emil Fehrmann und René Giezendanner sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Christian Habermann, Delegierter des VR, ist nun auch Präsident desselben; er bleibt Generaldirektor und führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Neue Mitglieder des VR: Willem Robert Greeve, niederländischer Staatsangehöriger, in Wassenaar (Niederlande), Vizepräsident mit Einzelunterschrift, sowie Prof. Dr. Emil Küng, von Kallnach, in St. Gallen; Dr. Robert Heberlein, von Wattwil und Zürich, in Küsnacht, und Theodor Widmer, von Zollikon und Stein AR, in Küsnacht, die drei Letzgenannten je mit Kollektivunterschrift zu zweien.

11. März 1976. Korke, Verschlüsse für Flaschen usw.

Crown Cork AG (Crown Cork Inc.) (Crown Cork SA), in Zürich 8, Riesbachstrasse 61, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 4. 2. 1976. Zweck: Entwicklung, Erzeugung, Verkauf und Handelsvertretung von Kronenkorken, Kapseln und Verschlüssen aller Art für Flaschen und Behälter anderer Art, Verpackungen aus Metall und anderen Materialien sowie von Maschinen und Geräten für die Nahrungsmittelindustrie; kann auch Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, verwalten, veräußern und vermitteln; kann ferner Patente, Lizenzen, immaterielle Rechte, Fabrikationsverfahren und Know-how erwerben, nutzen und veräußern; kann Grundstücke erwerben, verwalten, nutzen und veräußern. Grundkapital: Fr. 500 000, mit Fr. 100 000 liberiert, 1000 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an Aktionäre: brieflich. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Mitglieder des VR: Antoine J. Leenards, belgischer Staatsangehöriger, in Lausanne, Präsident; Dr. Max Schucan, von Zuz, in Zürich, und Dr. Adolf Kammerer, von Zürich, in Fällanden, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien.

11. März 1976. Einrichtungsgesgegenstände.

Gunkel AG, in Zürich 2, Tödiestrasse 48 (c/o Hans Höpfinger), Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 26. 2. 1976. Zweck: Fabrikation von und Handel mit Einrichtungsgesgegenständen jeder Art, insbesondere Lager-, Archiv- und Betriebs-einrichtungen; kann sich an anderen Firmen beteiligen und Liegenschaften erwerben und veräußern. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 3 Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: Hans Höpfinger, von Trans, in Zürich, mit Einzelunterschrift.

11. März 1976.

Interwärmpalan AG, in Zürich 2 (SHAB Nr. 233 vom 5. 10. 1967, S. 3301), wärmetechnische Beratung usw. Dr. Mario Leemann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden ist: Ruggero Masina, von Caslano, in Zürich. Neue Adresse: Neumühlequai 38, in Zürich 6.

11. März 1976. Maschinen usw.

H. A. Dietiker AG, in Dübendorf (SHAB Nr. 294 vom 16. 12. 1975, S. 3341), Fabrikation von Maschinen usw. Die Generalversammlung vom 3. 3. 1976 hat die Statuten geändert. Durch Neuausgabe von 240 Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 60 000 auf Fr. 300 000, zerfallend in 300 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Es ist voll liberiert.

11. März 1976.

Käser Presse, Graphische Anstalt, in Zürich (SHAB Nr. 22 vom 28. 1. 1974, S. 257). Die Prokura von Rudolf Blättler ist erloschen. Der Firmainhaber Johann Friedrich Käser wohnt nun in Maur.

11. März 1976.

Neuapostolische Kirche in der Schweiz, in Zürich 7, Verein (SHAB Nr. 9 vom 14. 1. 1959, S. 120). Die Unterschrift von Ernst Strecken ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift: Hans Urwyler, von Brittnau und Köniz, in Köniz, Kirchenpräsident.

11. März 1976.

The Vanguard Machine Co. Kloten Ltd., in Kloten, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 245 vom 20. 10. 1969, S. 2407), Vertrieb von Maschinen sowie von Zubehör und Ersatzteilen dazu. Dr. Hans Mahning ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Heinrich Werthmüller, von Rumendingen, in Zürich.

11. März 1976. Transportband- und Verpackungsanlagen.

«Transver» Bühler & Co., in Wädenswil, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 132 vom 10. 6. 1975, S. 1589), Fabrikation von Transportband- und Verpackungsanlagen. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an die neue Einzelfirma «Werner Bühler», in Wädenswil, übergegangen.

11. März 1976. Transportband- und Verpackungsanlagen.

Werner Bühler, in Wädenswil, Seestrasse 26-28, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Werner Bühler, von und in Thalwil. Konstruktion und Fabrikation von Transportband- und Verpackungsanlagen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Transver» Bühler & Co., in Wädenswil, übernommen.

11. März 1976. Schallplatten, Musikkassetten.

René Christen & Co., in Zürich 2, Freigutstrasse 36, Kommanditgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 3. 1976. Engroshandel mit Schallplatten und Musikkassetten. Unbeschränkt haftender Gesellschafter: René Christen, von Zürich, in Zürich 4. Kommanditist mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000: «Edica-Versand AG», in Zürich 2. Einzelunterschrift ist erteilt an Ursula Christen, von und in Zürich.

11. März 1976.

Maintain Products A.G., in Zürich 2 (SHAB Nr. 267 vom 14. 11. 1974, S. 3041), Vertrieb von Produkten zum Unterhalt und zum Schutz unbeweglicher und beweglicher Habe usw. Ulrich W. Klenk und Ferdinand L. Frank sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Mitglieder des VR: Alexander Lachowicz, österreichischer Staatsangehöriger, in Oberrangsträngen, Delegierter und zugleich Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, sowie Thaddäus Brodmann, von Ettingen BL, in Adliswil, Präsident, und Ulrich Coradi, von Bülach, in Oberrangsträngen, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Adresse der Gesellschaft: Beethovenstrasse 47, Zürich 2.

11. März 1976. Verpackungsmaterial.

Svenco G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB Nr. 135 vom 13. 6. 1975, S. 1627), An- und Verkauf sowie Vermittlung von Verpackungsmaterial jeder Art usw. Die Gesellschafter und Geschäftsführer Arne Tobrand und Leif Tobrand wohnen nun in Hovas (Schweden).

11. März 1976. Rauchwaren usw.

Carl Jul. Schmidt Erben A.-G., in Zürich 1 (SHAB Nr. 155 vom 6. 7. 1938, S. 1500), Handel en gros und en détail mit Rauchwaren aller Art usw. Hans Wicki ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Klaus Eduard Lauber, von Hofstetten bei Elgg, in Uitikon.

11. März 1976. Textilien usw.

Edwin P. Mosimann, in Zollikon (SHAB Nr. 204 vom 2. 9. 1963, S. 2518), Textil-Ververtretungen usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

11. März 1976. Bildhaueratelier.

Walter Eisenbarth & Sohn, in Uster, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 180 vom 3. 8. 1972, S. 2051), Bildhaueratelier und Werkstätte für Grabmalakunst. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an die neue Einzelfirma «Hugo Eisenbarth», in Uster, übergegangen.

11. März 1976. Bildhaueratelier.

Hugo Eisenbarth, in Uster, Talackerstrasse 2, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Hugo Eisenbarth, von Schlattigen, in Uster. Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Walter Eisenbarth & Sohn», in Uster, übernommen. Bildhaueratelier und Werkstätte für Grabmalakunst.

11. März 1976.

Witzig, Generalbauunternehmung für die Rekonstruktion von denkmalwürdigen Wohnhäusern, in Winterthur, Oberer Deutweg 23, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Johannes Witzig, von Zürich, in Dübendorf. Veronika Witzig, von Zürich, in Dübendorf, ist Einzelunterschrift erteilt. Projektierung und Ausführung von Neu- und Umbauten, insbesondere Rekonstruktion, Renovation und Restauration von denkmalwürdigen Wohnhäusern als Generalunternehmung; Handel mit Baumaterial.

11. März 1976.

Rohfabrik Rüschi AG, vormals Kopex A.G., in Rüschlikon (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1972, S. 209), Fabrikation und Vertrieb von Neuheiten aller Art usw. Dr. Oswald Wyss ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Registerangabe, wonach das VR-Mitglied Edith Staehelin-Müller ausschliesslich mit Dr. Oswald Wyss zeichne, wird gestrichen.

11. März 1976. Schulmaterial, Lehrmittel usw.

Hans Roggwiller, in Hedingen, Affolternstrasse 30, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Hans Roggwiller, von Mogelsberg, in Hedingen. Verkauf von Schulmaterial, Lehrmitteln und Büroartikeln sowie Übernahme von einschlägigen Vertretungen.

11. März 1976.

D.J. Bänziger, Diplomingenieur E.T.H./S.I.A., Ingenieurbureau für Brücken-, Hoch- und Tiefbau sowie für Vorfabrikation, in Zürich (SHAB Nr. 2 vom 4. 1. 1967, S. 15). Neue Adresse: Engimattstrasse 11. Der Firmainhaber wohnt nun in Richterswil; er ist nun auch Bürger von Zürich.

11. März 1976. Hoch- und Tiefbauarbeiten.

Heister & Strahm, in Volketswil, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 60 vom 13. 3. 1975, S. 674), Projektierung und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten usw. Mit Beschluss vom 28. 1. 1976 hat die 1. Abteilung des Bezirksgerichtes Uster den Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich) bestätigt, den die Gesellschaft ihre Gläubigern vorgeschlagen hat. Liquidator mit Einzelkon, in Wetzikon. Die Firma lautet nun **Heister & Strahm in Nachlassliquidation**. Die Unterschriften der Gesellschafter Friedrich Heister und Robert Strahm sind erloschen. Liquidationsadresse: Tödi-strasse 6, Wetzikon (c/o Dr. Ullin Streiff).

Bern — Bern — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

3. März 1976. Autos.

Schuler & Burkhalter, in Belp. Peter Schuler, von Steinerberg, in Belp, und Erwin Burkhalter, von Hasle b. Burgdorf, in Kirchdorf, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1976 begonnen hat. Die Gesellschaft wird vertreten durch die beiden Gesellschafter, welche Kollektivunterschrift führen. Reparaturen von und Handel mit Autos. Mühlestrasse 8, 3123 Belp.

Bureau Bern

10. März 1976. Schönheitspflege.

Salon Heidi Wenger, in Bern. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes Benjamin Wenger, Heidi Wenger-Wehrle, von Buchholterberg, in Bern. Durchführung von Massagen, Schönheitspflege und -beratung, Handel mit Waren aller Art. Kram-gasse 74, Bern.

11. März 1976. Reinigung und Färbung von Textilien usw.

Fortmann Itigen AG, in Itigen, Gemeinde Bolligen. Mit Statuten vom 19. Februar 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Reinigung und Färbung von Materialien irgendwelcher Art, insbesondere von Textilien. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Davon sind Fr. 25 000 liberiert. Die Gesellschaft erwirbt gemäss Sacheinlagevertrag vom 19. Februar 1976 elektrische Installationen, Debitoren, Verkaufsmaterial, Mobiliar und Goodwill (Fr. 338.05) des weiter zu führenden Ladengeschäftes in Itigen der Kollektivgesellschaft «Fortmann Söhne, bernische Kleiderfabrik und chemische Reinigungsanstalt», mit Sitz in Niederwangen, Gemeinde Köniz, zum Übernahmepreis von Fr. 12 500, der voll auf das Grundkapital angerechnet wird. Fr. 12 500 sind bar einbezahlt worden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: James Fortmann, von Bern, in Köniz, Präsident; Peter Scheidegger, von Trub, in Bern, Vizepräsident; Mirta Scheidegger-Blaser, von Trub, in Bern, Sekretärin, und Daniel Fortmann, von Bern, in Köniz. Sie führen alle Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Talweg 1.

11. März 1976. Diätetische Präparate usw.

Wander AG, in Bern, Fabrikation und Verkauf von diätetischen, chemisch-pharmazeutischen und kosmetischen Präparaten usw. (SHAB Nr. 183 vom 8. 8. 1975, S. 2188). Neuer Vizepräsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied J. Peter Christen; er ist nicht mehr Direktor, führt jedoch weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Marc Moret ist nicht mehr Direktor, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Rolf Walter Schweizer, von Basel, in Oberwil BL, ist neuer Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Fritz Lang ist erloschen.

11. März 1976.

Evangelisches Seminar Muristalden Bern, in Bern, Verein (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1955, S. 1014). Die Unterschriften von Markus Stotzer, Präsident; Albert Schädlin, Vizepräsident; Alfred Fankhauser, Sekretär, und Gerhard Jordi, Kassier, sind erloschen. Der Verein führen nun Kollektivunterschrift zu zweien: Prof. Dr. Theophil Müller, von Basel, in Thun, Präsident; Eric Favre, von Chateau-d'Oex und Ecotau, in Bern, Vizepräsident; Theo Brüggemann, von Schelten, in Bern, Sekretär.

11. März 1976. Restaurants usw.

Perissima AG, in Bern, Betrieb von Restaurants und Hotels (SHAB Nr. 252 vom 28. 10. 1975, S. 2868). Die Unterschrift von Roland Binder ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt worden an Rudolf Montag, von Zürich, in Belp.

11. März 1976. Grundstücke.

Febe GmbH, in Muri bei Bern, Kauf, Verkauf, Ueberbauung und Verwaltung von Grundstücken usw. (SHAB Nr. 305 vom 30. 12. 1968, S. 2809). Die Gesellschafterversammlung vom 17. Dezember 1974 hat die Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

11. März 1976.

Möbel Ingold, in Bern, Handel mit Möbeln und Teppichen (SHAB Nr. 112 vom 19. 5. 1964, S. 1552). Einzelprokura ist erteilt worden an Ida Müller, von Niederbipp, in Bern. Neues Geschäftsdomizil: Schwartztorstrasse 59.

11. März 1976.

Celcarta Holding AG, in Stettlen (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1976, S. 648). In der Generalversammlung vom 10. März 1976 wurde das Grundkapital von Fr. 16 320 000 auf Fr. 24 000 000 erhöht durch Ausgabe von 76 800 Namenaktien zu Fr. 100. Das voll liberierte Grundkapital beträgt nun Fr. 24 000 000, eingeteilt in 240 000 Namenaktien zu Fr. 100. Die Firma wird nun auch in folgenden fremdsprachigen Fassungen geführt: **Celcarta Holding SA (Celcarta Holding Ltd.) (Celcarta Holding Inc.)**. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Bureau de Bienne

11 mars 1976.

S.K.B. Fabrique de roulements, Bienne S.A., à Bienne (FOSC du 3. 2. 1975, No 27, p. 292). Emil Matter, démissionnaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Nouveau membre du conseil d'administration avec signature collective à deux: Thomas Baehni, de Bolligen BE, à Brülly.

11 mars 1976.

Pneus-Distribution SA, à Bienne, distribution de pneus et d'autres articles en matière similaire ainsi que le commerce de tous accessoires automobiles et la représentation de tous produits de rapport à cette industrie (FOSC du 28. 1. 1970, No 22, p. 210). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 9 mars 1976, la société a changé sa raison sociale en **Air-Sea Voyages S.A. (Air-Sea Reisen AG)**. Le but de la société est maintenant l'organisation et la vente de voyages par avion, bateau et chemin de fer et d'autres prestations touristiques. Les statuts ont été modifiés en conséquence ainsi que sur un point non soumis à publication. Franz Wüthrich ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est éteinte. Sont nommés membres du conseil d'administration: Alfred Müller-Kündig, de et à Bienne, comme président; Rosmarie Thommen-Bühler, de Niederdorf BL, à Bienne, membre ainsi que gérant; Donald Munro, de Nationalité anglaise, à Badcaul, By Garve, Ross Shire (Ecosse), comme membre. Ils signent collectivement à deux.

Bureau de Courtelary

11 mars 1976.

Schmutz et Theurillat Garage Apollo, à Sonvilier. Willy Schmutz, de Veheigen BE, à Sonvilier, et Roger Theurillat, de St-Brais BE, à St-Imier, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} mars 1976. Exploitation d'un garage. Grand'Rue 6.

11 mars 1976. Café.

Mme Olga Sappe, à St-Imier. Le chef de la maison est Olga Sappe, de Wallenried FR, à St-Imier. Exploitation du café neuchâtelais. Rue B.-Savoie 47.

11 mars 1976. Bière.

La Ménagère W. Jost, à St-Imier, commerce d'alimentation, fruits, légumes, vins et liqueurs (FOSC du 20. 12. 1962, No 298, p. 3667). La raison est modifiée en **Werner Jost**, nouveau genre d'affaires: Commerce de bière Kronenbourg, vins et liqueurs.

Bureau Interlaken

11. März 1976. Bäckerei.

Frau Wwe. Amaecher-Launer, in Wilderswil, Bäckerei und Spezialehandlung (SHAB Nr. 111 vom 14. 5. 1957, S. 1303). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

11. März 1976.

Viehzeuggenossenschaft Stachelberg, in Stachelberg, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB Nr. 144 vom 24. 6. 1970, S. 1451). Aus der Verwaltung ist der Kassier Ernst von Allmen, dessen Unterschrift erloschen ist, ausgeschieden. Neu als Kassier wurde gewählt: Heinz von Allmen, von Lauterbrunnen, in Stachelberg, Gemeinde Lauterbrunnen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

11. März 1976. Flugzeuge.

H. J. Beldi & Co., in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Hans Jakob Beldi, von Lauterbrunnen, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen; Werner Bangertner, von Tscheppach SO, in Vintelz, und Werner Nydegger, von Wahlern BE, in Ins, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. März 1976 begonnen hat. Vertrieb und Vermietung von «Wasserm» Flugzeugen. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

11. März 1976.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Trub, in Trub (SHAB Nr. 168 vom 20. 7. 1972, S. 1922). Neues Domizil: c/o Präsident Fritz Siegenthaler, Untertfeld, 3556, Trub.

11. März 1976. Apparate, Maschinen.

Flückiger AG, in Langnau i. E., Betrieb einer Fabrik für Apparate- und Maschinenbau (SHAB Nr. 30 vom 6. 2. 1973, S. 354). Der bisherige Verwaltungsratspräsident Hans Flückiger, von Rohrbachgraben, in Langnau i. E., ist nun Mitglied des Verwaltungsrates und das bisherige Mitglied Thomas Thomann, von Affeltrangen, in Langnau i. E., ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Hans Flückiger zeichnet weiterhin einzeln und Thomas Thomann weiterhin kollektiv zu zweien.

11. März 1976.

Wolltex Einkaufsgenossenschaft, in Rüderswil, gemeinsamer Kauf und Verkauf von Baumwollgarnen und Wolle sowie Textilien aller Art (SHAB Nr. 231 vom 8. 6. 1949, S. 1528). Laut Generalversammlungsschluss vom 21. 1. 1976 hat die Genossenschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

11. März 1976.

Lukas N. Furrer-Baummaschinen Aktiengesellschaft, in Münsingen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 5. 2. 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Baummaschinen aller Art. Sie kann sich an Geschäften ähnlicher Art beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist mit Fr. 20 000 liberriert. Es ist in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 eingeteilt. Publikationsorgan ist das SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehört einzig an: Lukas N. Furrer, von Staldenried, in Münsingen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Stutzackerweg 5, 3110 Münsingen.

11. März 1976. Bäckerei.

Stoller Robert, in Worb, Inhaber der Firma ist Robert Stoller, von Frutigen, in Worb. Betrieb einer Bäckerei. Domizil: Schlossstrasse, 3076 Worb. Weiteres Geschäftslokal in Ostermündigen, Bernstrasse 79.

Luzern — Lucerne — Lucerna

10. März 1976.

Baumcler Spedition AG, in Luzern, Alpenstrasse 7 (eigenes Büro). Neueintragung. Aktiengesellschaft laut Statuten vom 4. 3. 1976. Zweck: Spedition, Umschlag, Lagerung und Transport von Waren aller Art. Erwerb und Gründung von und Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen. Erwerb, Belastung und Veräusserung von Liegenschaften. Zweigniederlassungen. Grundkapital: Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Aktien zu Fr. 500, voll einbezahlt. Die Gesellschaft erwirbt von der «Josef Baumer AG», in Luzern, Verkaufsmaterial und Werkzeuge zum Preise von höchstens Fr. 10 000, gemäss separatem Vertrag und Inventar. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Präsident: Josef Graber, von Grossdietwil und Kriens, in Kriens. Vizepräsident/Delegierter: Jakob Hofstetter, von Degersheim, in Bottmingen. Mitglieder: Josef Ruggel, von Gossau SG und Reinach BL, in Reinach BL. Anton Bühler, von Menznau und Luzern, in Luzern. Dr. rer. pol. Emil Koch, von und in Ruswil. Sie zeichnen kollektiv zu zweien: Kollektivunterschrift zu zweien: Heinz von Euw, von Schwyz und Zürich, in Küsnacht.

10. März 1976. Photos.

Heinz Bigler, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Gerliswilstrasse 28, Neueintragung. Einzelfirma. Inhaber: Heinz Bigler, von Stettlen BE, in Emmen. Industrie- und Werbephotographie.

10. März 1976. Tankanlagen.

Lurag, in Luzern, Tankanlagen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 161 vom 14. 7. 1975, S. 1933). Durch Urteil vom 5. Februar 1976 hat der Amtsgerichtspräsident III von Luzern-Stadt den Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt, welchen die Gesellschaft mit ihren Gläubigern abgeschlossen hat. Liquidatorin ist die Firma «Bachmann & Co., Sachwalterbüro», Frankenstrasse 2, Luzern. Infolgedessen sind die Unterschriften der Verwaltungsräte Viktor Zeier, Jacques Vermaas und Dr. Franz Josef Kurmann erloschen. Die Firma lautet nun: **Lurag in Nachlassliquidation**.

10. März 1976.

Revisa Treuhand A.G., Zweigniederlassung in Luzern, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zug (SHAB Nr. 95 vom 25. 4. 1974, S. 1107). Dr. Theo Keller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. André Zünd, von Altstätten SG und Luzern, in Basel. Dr. Renigius Kaufmann, Verwaltungsratsmitglied, wohnt nun in St. Gallen. Neuer Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Anton H. Bleisch, von Mels, in Romanshorn. Neue Adresse: Murbacherstrasse 3 (eigene Räume).

11. März 1976.

SWF Machinery International, Inc., Sanger, California, Zweigniederlassung Hitzkirch (SWF Machinery International, Inc., Sanger, California, Hitzkirch Branch), Zweigniederlassung in Hitzkirch, Schöngessstrasse 3, Neueintragung. Erste schweizerische Zweigniederlassung einer Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Sanger (California, USA), unter der Firma «SWF Machinery International, Inc.». Eintragungsdatum des Hauptzweises beim Staatssekretariat des Staates Nevada, in Carson City: 11. 8. 1969. Verwaltungsratsbeschluss betreffend Errichtung der Filiale: 12. 9. 1975. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 11. 8. 1969. Zweck: Verkauf, Marketing, Vertrieb, Montage, Fabrikation und Service von Verpackungsmaschinen. Grundkapital: \$ 100 000, eingeteilt in 1 000 000 Aktien zu 10 Cents, wovon 10 Aktien einbezahlt sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen schriftlich. Verwaltungsrat: 5 Mitglieder. Präsident: Jack G. Paxton, Bürger der USA, in Sanger (California, USA). Mitglieder: Raymond E. Baker, Bürger der USA, in Phoenix (Arizona, USA); William A. Franke, Bürger der USA, in Phoenix (Arizona, USA); William M. Ricgel, Bürger der USA, in Phoenix (Arizona, USA); Gerald C. Paxton, Bürger der USA, in Sanger (California, USA). Vertretung der Zweigniederlassung mit Einzelunterschrift: Geschäftsführer Leo Pottenhofer, österreichischer Staatsangehöriger, in Hitzkirch.

11. März 1976.

Braueri Eichhof (Brasserie Eichhof) (Birreria Eichhof), in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 31 vom 7. 2. 1975, S. 337). Dr. Julius Richli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. Jörg Bucher, von und in Luzern; er bleibt weiterhin Direktor. Dr. Hans L. F. Meyer, bisher Mitglied ohne Unterschrift, zeichnet nun kollektiv zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Heinrich Bolzern, von Kriens und Luzern, in Luzern.

11. März 1976.

Salvis A.G. Fabrik elektrischer Apparate, in Luzern (SHAB Nr. 192 vom 19. 8. 1974, S. 2270). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Eugen Freuler, von Glarus und Zürich, in Horw.

11. März 1976. Elektromedizinische Geräte.

Vibrax A.G. Luzern, in Luzern, elektromedizinische Geräte (SHAB Nr. 287 vom 8. 12. 1975, S. 3264). Anton Müller-Schuler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Geschäftsführer Hans Glä-

ser-Richter, deutscher Staatsangehöriger, in Luzern. Er zeichnet weiterhin einzeln. Neue Mitglieder ohne Unterschrift sind Heinz Elmiger, von Ermensee und Luzern, in Malters, und Kurt Grünig, von Krattigen BE, in Malters. Einzelprokura wurde erteilt an Helene Gläser-Richter, deutsche Staatsangehörige, in Luzern. Neue Adresse: Primelweg 21 (bei Hans Gläser-Richter).

11. März 1976.

Wohnservice Luzern, Al. Hodel, in Luzern (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1974, S. 288). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

11. März 1976.

Ekroba Plastic Holding AG, in Sarnen. Gemäss Gründungsurkunde und Statuten vom 9. März 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Erwerb, Finanzierung und Verwaltung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, insbesondere der Kunststoffbranche. Grundkapital: Fr. 150 000, eingeteilt in 150 voll liberrierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt 63 Aktien zu Fr. 1000 der Ekroba Produktions AG, Therwil, zum Preise von Fr. 63 000 sowie 36 voll liberrierte Aktien zu nominal Fr. 1000 der Balloid AG, Therwil (Neugründung), zum Preise von Fr. 36 000 gemäss Uebernahmeverträge vom 9. März 1976. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: 1 bis 10 Mitglieder. Ihm gehören an: Willy Wegenstein, von Feuerthalen ZH, in Wilen OW, Präsident; Rudolf Wegenstein, von Feuerthalen ZH, in Therwil BL; Marinius Züdjik, niederländischer Staatsangehöriger, in Balsthal; Alois Heule, von Widnau SG, in Therwil BL, und Ernst Lüthi, von Rohrbach BE, in Therwil BE; alle mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Handelshof, Postplatz 5.

Glarus — Glaris — Glarona

11. März 1976. Finanzierungen.

Clair Finanz AG, in Glarus. Finanzierungen anderer Gesellschaften oder Unternehmen usw. (SHAB Nr. 60 vom 13. 3. 1974, S. 690). An der Generalversammlung vom 8. März 1976 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderung.

11. März 1976. Druckverfahren.

Société d'Etudes du Procédé Noridem (Studiengesellschaft für das Noridem-Verfahren) (Noridem Development Company Ltd.), in Glarus. Studium, Entwicklung und Verwertung des indirekten Druckverfahrens Noridem usw. (SHAB Nr. 196 vom 23. 8. 1973, S. 2355). Aktiengesellschaft. Arthur Abbott Andros, Victor Gerhart, Hans Kellenberger, Dr. Hans Rossi und Dr. Charles Weidmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, die Unterschriften von Arthur Abbott Andros und Victor Gerhart sind erloschen. Dr. Kaspar Spoendlin, bisher Präsident, ist nun Mitglied des Verwaltungsrates; er zeichnet nach wie vor zu zweien. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Georges Drizenko, französischer Staatsangehöriger, in Prégny-Chambésy GE, als Präsident; Charles Bonvin, von Genf und Arbaz VS, in Carouge GE; Pierre Duhamel, französischer Staatsangehöriger, in Genf; Roger Montavon, von Bécourt BE, in Collonge-Bellerive GE, und Marc Preiswerk, von Basel, in Vandoeuvres GE, als Mitglieder; sie zeichnen zu zweien.

11. März 1976.

Wohnbaugenossenschaft Netstal, in Netstal. Erwerb sowie Neubau von Wohnungen in Netstal und Umgebung und Verwertung dieser Wohnungen (SHAB Nr. 65 vom 17. 3. 1972, S. 692). Paul A. Breidenstein ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

11. März 1976. Grundstücke.

Bel Campo-Gesellschaft, bisher in Glarus. Erwerb, Ueberbauung, Finanzierung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, Genossenschaft (SHAB Nr. 31 vom 7. 2. 1969, S. 302). Infolge Sitzverlegung nach Schönengrund AR (SHAB Nr. 52 vom 3. 3. 1976, S. 608), wird diese Firma von Amtes wegen gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

11. März 1976. Beteiligungen, Maschinen usw.

Saferei S.A., in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 11. Februar 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verkauf von Beteiligungen an gewerblichen Unternehmen aller Art; Kauf, Verkauf, Herstellung und Betrieb gewerblicher Maschinen, namentlich auf dem Gebiet der Eisenbahnen; Kauf, Verkauf, Vertretung und Nutzung gewerblicher Verfahren, Patente oder Lizenzen aller Art. Die Gesellschaft kann auch Immobiliengeschäfte tätigen, die unmittelbar oder mittelbar mit ihrem Zweck zusammenhängen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Jean Cavin, von Vulliens, in Lausanne. Domizil: Neugasse 29, c/o Alois Vivot, 6300 Zug.

11. März 1976. Photographische und optische Geräte usw.

Hanimex AG, in Zug. Vertrieb, Import, Export und Vertretung von Waren aller Art; im Speziellen mit photographischen und optischen Artikeln, Geräten der Unterhaltungselektronik sowie anderer elektrischer und elektronischer Haushalt- und Büroapparate usw. (SHAB Nr. 11 vom 15. 1. 1976, S. 120). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. März 1976 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma lautet nun: **Hanimex (Schweiz) AG (Hanimex Suisse) SA**. Der Zweck wurde wie folgt geändert: Vertrieb, Import, Export und Vertretung der Produkte der Hanimex Gruppe in der Schweiz, im Speziellen mit photographischen und optischen Artikeln, Geräten der Unterhaltungselektronik sowie anderer elektrischer und elektronischer Haushalt- und Büroapparate. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und verwalten und alles tun, was zur Erreichung ihres Gesellschaftszweckes dienlich ist.

11. März 1976. Patente.

Witre A.G., in Zug. Erwerb von Erfindungen und Patenten und ihre Auswertung sowie Uebernahme von Beteiligungen an kaufmännischen und industriellen Unternehmen aller Art usw. (SHAB Nr. 65 vom 19. 3. 1973, S. 733). Die Firma wird infolge Sitzverlegung nach Chur (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1976, S. 651) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976.

Eleon AG, in Zug. Entwicklung von Methoden zur Herstellung von vorfabrizierten Gebäuden und Gebäudeteilen usw. (SHAB Nr. 28 vom 4. 2. 1975, S. 303). Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde ernannt: Christoph Luchsinger, von Schwanden GL, in Zug. Rudolf Schnellmann, Direktor, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien.

11. März 1976.

Petroleum Equipment Supply Company Ltd., in Zug. Handel mit sowie Vermittlung von technischen Artikeln und Ausrüstungen, speziell für die Öl-, petrochemische und chemische Industrie usw. (SHAB Nr. 115 vom 21. 5. 1975, S. 1382). Dr. Raoul E. Widmer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neues Domizil: Neugasse 29 (c/o Buchhaltungs- und Revisions-AG.).

11. März 1976. Beteiligungen.

Laninter A.G., in Zug, finanzielle Beteiligung an jeglichen Handels-, Industrie-, Finanz-, Grundstück- oder Transportunternehmen usw. (SHAB Nr. 259 vom 5. 12. 1975, S. 2951). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. Januar 1976 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisherigen 750 Stimmrechts-Namenaktien zu Fr. 100 und 750 Inhaberaktien zu Fr. 2000 wurden umgewandelt in 75 Stimmrechts-Namenaktien zu Fr. 1000 und 1500 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital von Fr. 1 575 000 ist nun eingeteilt in 75 Stimmrechts-Namenaktien zu Fr. 1000 und 1500 Inhaberaktien zu Fr. 1000.

11. März 1976. Briefmarken, Münzen usw.

Mamonit AG (Mamonit SA) (Mamonit Ltd.) (Mamonit Inc.), in Cham. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 10. März 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere mit Briefmarken, Münzen, Medaillen und Orden, sowie die Veranstaltung von Auktionen. Die Gesellschaft kann Finanz-, Anlage-, Treuhand- und Dienstleistungsgeschäfte tätigen, kann Schutzrechte aller Art auswerten, verwerten und verwalten, sich im In- und Auslande an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften kaufen, veräussern und verwalten. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem SHAB, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief oder telegrafisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Max Peterhans, von Fislisbach AG, in Cham. Domizil: Jakobstrasse 15 (eigene Büros), 6330 Cham.

11. März 1976.

Danvalley-Invest AG (Danvalley-Invest SA) (Danvalley-Invest Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 8. März 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Ankauf, Verkauf und Verwaltung von Effekten, Liegenschaften, Anlagewerten aller Art und Beteiligung an allen Arten von Unternehmen im In- und Ausland. Beratung, Verwaltung und Verwertung von Kapitalanlagen und Vermögenswerten, sowie Durchführung von Finanzgeschäften aller Art. Die Gesellschaft kann Patente, Lizenzen und Herstellungsverfahren erwerben, entwickeln, verwalten und verwerten sowie mit Waren aller Art handeln und Grundstücke erwerben und veräussern. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen der gleichen Art beteiligen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem SHAB, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Hans Straub, von Basel und Herzogenbuchsee, in Zug. Domizil: Hämibühl 8 (c/o Dr. Hans Straub), 6300 Zug.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

11. März 1976.

Estivage des Murs Blancs S.A., à Charmey (FOSC du 13. 3. 1970, No 60, p. 564). La signature de l'administrateur unique Henri Remy, décédé, est radiée. Hans Blaser, de Langnau BE, à Granges-Paccots FR, est nommé président, et Francis Equey, de Villars FR, à Bulle, secrétaire, tous deux avec signature collective à deux.

Bureau de Fribourg

11. März 1976.

APP Agence de Publicité de Pérolles S.A., à Fribourg, 55, bd de Pérolles (dans ses propres locaux). Nouvelle société anonyme. Date des statuts: 10 mars 1976. But: l'exploitation d'une agence de publicité dans le domaine de l'ameublement d'habitation et de bureau. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Jacques Buchi, de Turbenthal ZH, à Marly, président; Michel Vez, de Seiry, à Fribourg, vice-président, et Dieter Schmidt, d'Allemagne, à Varel (Allemagne). Bernard Hoenig, d'Allemagne, à Fribourg, a été nommé directeur et Anton Messerli, de Rüeggisberg, à Fribourg, fondé de pouvoir. La société est engagée par la signature individuelle du président, du vice-président et du directeur et signature collective à deux du fondé de pouvoir.

11. März 1976.

Sécuriprises S.A., à Fribourg 1, rue Fries (chez M. J. A. Andrey, notaire). Nouvelle société anonyme. Date des statuts: 10 mars 1976. But: importer et exporter, acheter, vendre et distribuer des prises électriques de sécurité, des appareils et tout appareillage de sécurité se rapportant au matériel électrique ou électronique; acquérir, mettre en valeur, céder et exploiter tous brevets, inventions; agir en courtier, fournir tous conseils et prendre des participations. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Ernst Künzi, de Mirel bei Grösshöchstetten, à Tannay VD, est administrateur unique avec signature individuelle.

11. März 1976. Marketing.

Man Mark S.A., à Fribourg, études de marketing et management, etc. (FOSC du 18. 11. 1975, No 270, p. 3065). Nouvelle raison sociale: **Marmaco S.A.** Statuts modifiés le 4 mars 1976.

11. März 1976.

Peinture Moderne S.A., à Fribourg (FOSC du 14. 8. 1973, No 188, p. 2277). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du président du Tribunal de la Sarine, du 8 mars 1976.

Bureau Murten (Bezirk See) — Bureau de Morat (district du Lac)

11. März 1976.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Galmiz, in Galmiz (SHAB Nr. 306 vom 31. 12. 1954, S. 3373). Fritz Simonet-Bula, von und in Galmiz, Präsident (neu); Fritz Gaberell, von und in Altavilla, Vizepräsident (neu). Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär (wie bisher). Jakob Kramer-Rentsch und Emil Scheidegger sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen.

11. März 1976. Wirtschaft.

Emil Gutknecht, in Galmiz. Betrieb der Wirtschaft zum Kantons-schulhaus (SHAB Nr. 57 vom 8. 3. 1972, S. 458). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

11. März 1976.

Rievo, Tennis- und Sportplatzbau GmbH, in Liquidation, in Murten (SHAB Nr. 179 vom 4. 8. 1969, S. 1802). Die Gesellschaft wird nach beendeter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

11. März 1976.

Société de battage de Courmoullens, à Courmoullens (FOSC du 27. 8. 1946, No 199, p. 2532). Edouard Werro, de Barberêche, à Courmoullens, devient secrétaire-caissier. Signature collective du président et secrétaire-caissier. La signature de Léon Camélique est éteinte.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

9. März 1976. Produits chimiques.

Refrachem SA, à Torny-le-Grand (FOSC du 9. 12. 1974, No 210, p. 2444). Selon procès-verbal authentique du 3 mars 1976, la société a complété son but qui est ainsi le suivant: le commerce en gros ou à la commission de produits chimiques et similaires, de produits réfractaires et similaires, la collection, l'évacuation et la destruction des ordures de tout ordre, la gestion, la participation et la représentation d'autres entreprises visant un but identique. La société n'aura aucune activité en Suisse, sauf celle nécessaire à son administration. Les statuts sont modifiés en conséquence.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

11. März 1976. Hotel.

Peissard Hermann, in St. Silvester, Hotel-Restaurant Châmi-Hütte (SHAB Nr. 247 vom 20. 10. 1972, S. 2725). Infolge Übernahme von Aktien und Passiven wurde die Gesellschaft Restaurant Chemihütte AG wird die vorstehende Einzelfirma gelöst.

11. März 1976.

Restaurant Chemihütte AG, in St. Silvester. Gemäss öffentlich beurkundetem Gründungsakt und Statuten vom 18. Februar 1976 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb des Restaurants Chemihütte, in St. Silvester, bezweckt. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 18. 2. 1976 Aktien und Passiven der bisherigen Einzelfirma Hermann Peissard, in St. Silvester, gemäss Bilanz vom 31. 12. 1975, wonach die Aktiven (Kassa, Warenvorräte, Betriebsmobiliar, Auto) Fr. 209 466 und die Passiven (diverse Kreditoren) Fr. 344 222,80 betragen, so dass sich der Aktienüberschuss von Fr. 175 243,20 ergibt, wofür dem Sacheinleger 50 voll liberierte Aktien der Gesellschaft zu je Fr. 1000 übergeben werden. Fr. 125 243,20 stellen eine Forderung von Hermann Peissard gegenüber der Gesellschaft dar. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hermann Peissard, von St. Antoni, in St. Silvester, als Präsident; Louise Peissard, von St. Antoni, in St. Silvester, als Vizepräsidentin; Manfred Peissard, von St. Antoni, in St. Silvester, als Sekretär. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Adresse: e/o Hermann Peissard, 1711 St. Silvester.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

11. März 1976.

Curlinghalle Region Solothurn, in Solothurn, Bau und Betrieb von Curlinghallen und weiterer Sportanlagen. Genossenschaft (SHAB Nr. 253 vom 27. 10. 1972, S. 2788). An der Generalversammlung vom 26. 8. 1975 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderung. Girolamo Conti, Otto Borrer und James Jabas sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Arthur Simonet, von Solothurn, in Feldbrunnen-St. Niklaus, bisher Mitglied der Verwaltung, ist nun Vizepräsident derselben. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: als Sekretär Klaus Bamert, von Tuggen SZ und Basel, in Solothurn, und als Kassier Peter Rentsch, von Köniz, in Zuchwil. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär oder Kassier kollektiv. Neues Domizil: Westbahnhofstrasse 2, beim Sekretär Klaus Bamert.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

9. März 1976.

American Express Bank (Switzerland) AG, Zweigniederlassung in Basel, Handelsbank usw. (SHAB Nr. 68 vom 23. 3. 1976, S. 786), mit Hauptsitz in Zürich. Unterschrift Urs Kessler, Direktor, sowie Prokura Jakob Mammen erloschen.

10. März 1976.

Société Immobilière S.A.A.D.A.T. SA, in Basel (SHAB Nr. 100 vom 1. 5. 1975, S. 1170). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Ebrahim Bawany, Präsident, und Jean-Louis Kraft, beide infolge Demission. Unterschriften erloschen. Roger du Pasquier, nun einziger Verwaltungsrat, zeichnet nun einzeln.

Basel-Landschaft — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

11. März 1976. Restaurant.

Riccardo Caliaro-Scomparin, in Allschwil, Betrieb des Restaurants Eintracht (SHAB Nr. 52 vom 4. 3. 1970, S. 487). Diese Einzelfirma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen.

11. März 1976. Waren aller Art.

Siemensgluss AG, in Augst BL, Grosshandel, Import-, Export- und Transithandel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1974, S. 243). Diese Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Uster (SHAB Nr. 57 vom 9. 3. 1976, S. 659) im Handelsregister des Kantons Basel-Landschaft von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976.

Rhein-Garage Buser AG Liestal, in Liestal, Handel mit Motorfahrzeugen verschiedener Marken, Zubehör und Bestandteilen, Betrieb einer entsprechenden Reparaturwerkstatt und Tankstelle usw. (SHAB Nr. 11 vom 15. 1. 1973, S. 111). Roland Buser, einziger Verwaltungsrat, wohnt nun in Lupsingen.

11. März 1976. Mineralölprodukte.

Fritz Furler AG, in Ziefen, Hofmatt 184, neue Aktiengesellschaft. Datum der Statuten: 25. Februar 1976. Zweck: Handel mit Mineralölprodukten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen und Handelsgesellschaften beteiligen, Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Aktienkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Aktien zu je Fr. 1000. Sacheinlage- und -übernahme: von Fritz Furler, in Ziefen, gemäss Sacheinlagevertrag vom 25. Februar 1976 und Übernahmebilanz per 31. Dezember 1975 Aktiven von Fr. 100 808 und Passiven von Fr. 51 036,45. Vom Aktienüberschuss und Übernahmepreis von Fr. 49 771,55 werden Fr. 48 000 auf das Aktienkapital angerechnet. Die restlichen Fr. 2000 werden durch Bareinzahlung liberiert. Die seit dem 1. Januar 1976 von Fritz Furler, in Ziefen, getätigten Geschäfte gelten als für Rechnung der neuen Aktiengesellschaft eingegangen. Mitteilungen an die Aktionäre: eingeschriebener Brief. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehören an: Fritz Furler-Kunz, von und in Ziefen, Präsident mit Einzelunterschrift; Nelly Furler-Kunz, von und in Ziefen, und Monika Furler, von Ziefen, in Arlesheim, Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien.

11. März 1976. Beteiligungen.

Balloyd AG, in Therwil, Fabrikation und Handel mit Celluloidwaren und anderen verwandten Artikeln usw. (SHAB Nr. 255 vom 1. 11. 1971, S. 2649). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. März 1976 wurden die Statuten geändert. Firma nun: **Stamballo AG**. Zweck nun: Handel mit sowie Finanzierung und Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögenswerten, insbesondere von Liegenschaften und Produktionsmitteln, im In- und Ausland. Im übrigen wurden die publizierten Tatsachen nicht geändert.

11. März 1976. Kunststoffe usw.

Balloyd AG, in Therwil, Känelmattweg 5, neue Aktiengesellschaft. Datum der Statuten: 9. März 1976. Zweck: Herstellung und Bearbeitung von sowie Handel mit Kunststoffwaren und anderen verwandten Artikeln in der Schweiz und im Ausland. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Übernahmevertrag vom 9. März 1976 und Übernahmebilanz per 31. Dezember 1975 Aktiven von Fr. 1 050 679,70 und Passiven von Fr. 1 014 679,70 der unter der Bezeichnung «Balloyd» geführten einfachen Gesellschaft. Für den Aktienüberschuss und Übernahmepreis von Fr. 36 000 erhalten die Gesellschafter der einfachen Gesellschaft Balloyd eine Gutschrift in dieser Höhe. Mitteilungen an die Aktionäre: eingeschriebener Brief. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 10 Mitglieder. Ihm gehören je mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Rudolf Wegenstein, von Feuerthalen ZH, in Therwil BL, Präsident, und Ernst Lüdi, von Rohrbach BE, in Therwil BL, Prokura, kollektiv zu zweien an Rosa Angly-Gutzwiller, von Therwil BL, in Leymen (Frankreich).

11. März 1976.

Ekroba Produktions AG, in Therwil, Känelmattweg 5, neue Aktiengesellschaft. Datum der Statuten: 9. März 1976. Zweck: Fabrikation von Artikeln der Kunststoff- und Metallbranche. Grundkapital: Fr. 150 000, voll liberiert, 150 Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Übernahmevertrag vom Tage der Gründung und Bilanz per 31. Dezember 1975 Aktiven von Fr. 869 105,58 und Passiven von Fr. 815 105,58 der unter der Bezeichnung «Ekroba Produktion» geführten einfachen Gesellschaft. Der Aktienüberschuss und Übernahmepreis von Fr. 54 000 wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Mitteilungen an die Aktionäre: eingeschriebener Brief. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 10 Mitglieder. Ihm gehören an: Marinus Zuidijk, niederländischer Staatsangehöriger, in Balsthal SO, Präsident; Rudolf Wegenstein, von Feuerthalen ZH, in Therwil BL, und Alois Heule, von Widnau SG, in Therwil BL, je mit Kollektivunterschrift zu zweien. Prokura, kollektiv zu zweien, an Gaudenz Gruber, von Santa Domenica GR, in Basel.

11. März 1976.

Wohnbaugenossenschaft Ergolz, in Frenkendorf (SHAB Nr. 199 vom 27. 8. 1974, S. 2336). Aus dem Vorstand ausgeschieden: Hans Brawand-Buchmüller, Präsident. Unterschrift erloschen. Gottlieb Christ-Brudermann, bisher Sekretär, ist nun Präsident des Vorstandes. Neuer Sekretär des Vorstandes: Beat Schären, von Spiez BE, in Frenkendorf. Die Unterschrift führen der Präsident, Sekretär und Kassier kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. März 1976.

Raiffeisenkasse Beggingen, in Beggingen (SHAB Nr. 189 vom 15. 8. 1974, S. 2245). Ernst Vogelsanger, bisher Präsident, ist jetzt Vizepräsident. Der bisherige Vizepräsident Hans Vogelsanger, 1928, ist nun Präsident des Vorstandes und Verwalter-Stellvertreter. Die Unterschrift von Verwalter Ernst Schudel ist erloschen. Neu ist Verwalterin: Klara Schudel, von und in Beggingen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar des Vorstandes sowie die Verwalterin führen Kollektivunterschrift zu zweien.

11. März 1976.

Storz-Endoskop GmbH, in Schaffhausen, Fabrikation und Vertrieb von Endoskopen und medizinischen Apparaten usw. (SHAB Nr. 283 vom 3. 12. 1973, S. 3204). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 19. Januar 1976 wurden die Statuten geändert. Von der Stammeinlage von Fr. 14 000 des Karl Storz sind Fr. 3000 an die neue Gesellschafterin Gudrun Storz, deutsche Staatsangehörige, in Tuttligen (BRD), abgetreten worden. Das Stammkapital von Fr. 20 000 ist jetzt voll einbezahlt und in folgende vier Stammanteile zerlegt: Karl Storz Fr. 11 000; Emilie Storz, Sybille Eickemeyer-Storz und neu Gudrun Storz je Fr. 3000.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

11. März 1976.

Lignoform Formsperrholz AG, in Benken, Fabrikation und Verkauf von Holzwaren aller Art usw. (SHAB Nr. 129 vom 5. 6. 1972, S. 1438). Fred Peter Bracher ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Verwaltungsrat gewählt: Robert Züger, von Vorderthal, in Unterägeri.

11. März 1976.

Elbu Immobilien AG, in Buchs (SHAB Nr. 95 vom 25. 4. 1975, S. 1099), aufgelöste Gesellschaft. Nachdem die Zustimmung der Kantonalen Steuerverwaltung vorliegt, wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

11. März 1976.

Automaten-Stickerie Birnbäumen A.G., in St. Gallen, Betrieb einer Schiffslickerei usw. (SHAB Nr. 64 vom 16. 3. 1972, S. 682). An der Generalversammlung vom 9. März 1976 wurden die Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

11. März 1976.

Oriana-Textil AG, in St. Gallen (SHAB Nr. 208 vom 7. 9. 1971, S. 2196). Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Werner Mäuli. Das bisherige einzige Verwaltungsratsmitglied Karl Lendenmann ist nun Präsident; er bleibt Geschäftsführer. Beide führen weiterhin Einzelunterschrift. Einzelunterschrift wurde erteilt an Ida Baumann, von Mosnang, in Gossau SG.

11. März 1976.

Treuhand Dr. Scheuss AG, in Au, aufgelöste Gesellschaft (SHAB Nr. 273 vom 21. 11. 1975, S. 3101). Nachdem die Zustimmung der Kantonalen Steuerverwaltung vorliegt, wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

11. März 1976.

Anlagen und Beteiligungs AG Goldach, bisher in Goldach (SHAB Nr. 32 vom 9. 2. 1976, S. 374). Diese Firma wird zufolge Sitzverlegung nach Herisau (SHAB Nr. 54 vom 5. 3. 1976, S. 628) im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

11. März 1976. Holzbau.

Kurt Keiser & Co., in Mörschwil, Betrieb einer Holzbauunternehmung und Sägerei usw., Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 145 vom 25. 6. 1974, S. 1744). Diese Kollektivgesellschaft hat sich zufolge Ausscheidens des Gesellschafters Hans Keiser aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom verbleibenden Gesellschafter Kurt Keiser, von Krummenau, in Mörschwil, im Sinne von Art. 579 OR als Einzelfirma weitergeführt. Die Firma lautet nun: **Kurt Keiser**.

11. März 1976.

Parkhotel Flora Familie Leuthold, in Bad Ragaz, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 251 vom 27. 10. 1958, S. 2852). Die Firma lautet nun: **Parkhotel Familie Leuthold**, und die Geschäftsnatur: Betrieb des Parkhotels.

11. März 1976. Bauten.

Gehr. Rüegg, in Rapperswil, Errichtung von Neubauten usw., Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 40 vom 18. 2. 1974, S. 465). Hans Rüegg ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

11. März 1976. Mechanische Werkstätte.

Fritz Küng, Motorräder, Mech. Werkstätte, in Steinaach (SHAB Nr. 66 vom 20. 3. 1951, S. 707). Die Firma lautet nun: **Fritz Küng, Mech. Werkstätte**, und die Geschäftsnatur: Mechanische Werkstätte. Neue Geschäftsadresse: Hauptstrasse 29.

11. März 1976.

Frau Sylvia Sturzenegger-Braun, Rest. Kreuzacker, in Wil. Inhaberin der Firma mit Zustimmung des Ehemannes ist Sylvia Sturzenegger-Braun, von Speicher, in Wil SG, Betrieb des Restaurants «Kreuzacker». Bronschhofstrasse 42.

11. März 1976. Elektrische Installationen.

Lutz Generalunternehmung CASIMEX, in St. Gallen, Ausführung von elektrischen Installationen usw. (SHAB Nr. 275 vom 24. 11. 1975, S. 3118). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. März 1976.

Hoffnung Holding S.A., bisher in Balerna (SHAB Nr. 86 vom 15. 4. 1975, S. 982). An der Generalversammlung vom 27. Januar 1976 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Gossau SG verlegt. Die ursprünglichen Statuten vom 12. Januar 1968 (revidiert am 24. April 1968) wurden entsprechend geändert. Die Firmenbezeichnung lautet nun: **Hoffnung Holding A.G.** Zweck ist wie bisher: Finanzielle Beteiligung an andern Gesellschaften, insbesondere Erwerb von Kapitalanteilen und Aktien in- und ausländischer Firmen sowie deren Verwaltung. Voll liberiertes Grundkapital: Fr. 90 000, eingeteilt in 90 Inhaberkarten zu je Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Gion Mario Paganì, Präsident, und Elda Mächler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt: Jakob Schildknecht, von Eschikon TG, in Gossau SG. Geschäftsadresse: Witenwistrasse 21.

11. März 1976.

Ashland-Südchemie-Gremolith AG, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg. Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 11. März 1976 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Herstellung und Vertrieb von sowie Handel mit Chemikalien aller Art und Giesseierhilfsstoffen sowie ferner Beratung von Giesseierfirmen. Sie kann sich an andern Unternehmen beteiligen. Grundkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 3 Mitglieder. Ihm gehören an: Dr. Hubert Koegler, deutscher Staatsangehöriger, in Mettmann (BRD), Präsident; Hans Grämiger, von Kirchberg SG, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg, Delegierter, beide mit Einzelunterschrift, sowie Dr. Hans Rudolf Grendelmeier, von Zürich, in Meilen, ohne Unterschrift. Geschäftsadresse: Industriestrasse, bei der Firma Gremolith A.G.

Aargau — Argovie — Argovia

Ruth Gerber-Hofmann Restaurant Stadtbach, in Suhr, Bachstrasse 36. Inhaberin dieser Firma ist Ruth Gerber-Hofmann, von Langnau im Emmental, in Suhr; mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB. Restaurant Stadtbach.

11. März 1976.

Rhein-Garage Buser AG, in Mumpf (SHAB Nr. 4 vom 6. 1. 1972, S. 35). Das einzige Mitglied der Verwaltung, Roland Buser, wohnt nun in Lupsingen.

11. März 1976.

Eichenberger & Pilgrim AG, in Muri, Singenstrasse 29. Neue Aktiengesellschaft gemäss Statuten und Gründungsurkunde vom 27. 2. 1976. Zweck: Betrieb eines Architekturbüros. Sie kann auch Grundstücke und Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern, sich bei anderen Unternehmungen beteiligen und gleichartige Unternehmungen erwerben oder errichten. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert und eingeteilt in 100 Aktien zu je Fr. 500. Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 27. 2. 1976 das bisher vom Mitgründer Gustav Pilgrim in Muri geführte, nicht im Handelsregister eingetragene Geschäft mit den in der Bilanz per 31. 12. 1975 ausgewiesenen Aktiven im Betrage von Fr. 53 442,25 und Passiven von Fr. 8 442,25 zum Preise des Aktienüberschusses von Fr. 45 000, der voll an das Grundkapital angerechnet wurde. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre: durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan der Gesellschaft: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Präsident: Gustav Pilgrim, von Zürich, in Muri, mit Einzelunterschrift; weitere Mitglieder: Anna Pilgrim, von Zürich, in Muri, mit Einzelunterschrift, und Richard Eichenberger, von Beinwil am See, in Hochdorf, mit Einzelprokura.

11. März 1976.

Paul Eichenberger-Gabriel Radio und Grammo-Kombinationen, in Beinwil am See. Radioapparate, Grammo-Kombinationen und Bestandteile (SHAB Nr. 144 vom 23. 6. 1933, S. 1519). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. März 1976. Waren aller Art.

BAMA Verkaufs AG, in Baden, Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 106 vom 11. 5. 1964, S. 1473). Neue Geschäftsadresse: Neuenhoferstrasse 101.

11. März 1976. Waren aller Art.

Imapex AG, in Baden, Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 39 vom 16. 2. 1972, S. 402). Neue Geschäftsadresse: Neuenhoferstrasse 101.

11. März 1976. Nahrungsmittel.

Margrit Lindemann, in Zofingen, Hardeckweg 5. Inhaberin dieser Firma ist Margrit Lindemann, von Grosseckwil, in Zofingen. Der Ehemann hat die Zustimmung im Sinne von Art. 167 ZGB erteilt. Handel mit Nahrungsmitteln.

11. März 1976. Orthopädische Artikel.

E. Fritz Effo AG, in Baden, orthopädische und Fusspflege-Artikel usw. (SHAB Nr. 104 vom 4. 5. 1972, S. 1143). Weitere Geschäftslokale: in St. Gallen, Kornhausstrasse 26, und in Zürich, Birmensdorfstrasse 53.

11. März 1976. Transporte.

Gebrüder Vogt AG, in Würenlos, Transportunternehmen usw. (SHAB Nr. 155 vom 7. 7. 1969, S. 1577). Neue Geschäftsadresse: Dorfstrasse 4.

11. März 1976. Finanzierungen.

Dimantant AG, in Baden, Mellingerstrasse 22, bei Dr. Meng und Partner AG. Neue Aktiengesellschaft gemäss Statuten und Gründungsurkunde vom 3. 3. 1976. Zweck: Durchführung von Finanzierungen auf dem Gebiete von Wohnungsbau und Industrie. Sie kann auch Beteiligungen und Immobilien erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: Fr. 50 000, voll einbezahlt und eingeteilt in 50 Inhaberkarten zu je Fr. 1000. Einladungen an die Aktionäre: durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: eines oder mehrere Mitglieder. Einziges und einzelunterschriftsberechtigtes Mitglied: Dr. Franz Meng, von Frick, in Schneisingen.

11. März 1976. **Lichtgenossenschaft Unter-Lunkhofen**, in Unterlunkhofen (SHAB Nr. 189 vom 15. 8. 1975, S. 2244). An den Generalversammlungen vom 17. 12. 1974 und 24. 3. 1975 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Aktiven und Passiven an die Einwohnergemeinde Unterlunkhofen übertragen. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. 12. 1974 hat die Übernahme zugestimmt. Die Liquidation ist damit durchgeführt. Die Löschung der Firma im Handelsregister erfolgt, sobald die Zustimmungen der Steuerverwaltungen eingegangen sind.

Thurgau – Thurgovie – Turgovia

11. März 1976. **Liegenschaften**. **Rommag**, in Romanshorn. Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 10. März 1976 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Erwerb und Verwaltung industrieller Liegenschaften, deren bauliche Nutzung sowie deren Zurverfügungstellung an Dritte für den Betrieb industrieller Unternehmungen, sei es in Miete, Leasing oder in anderer Form. Sie kann sich auch an anderen Unternehmungen der gleichen oder ähnlichen Branchen beteiligen. Das zu 40% einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Es gehören ihm an: Dr. Ernst Th. Meier, von Zürich und Winkel ZH, in Erlenbach, Präsident; Dr. Max Glauser, von Mötschwil BE, in Esslingen, Vizepräsident; Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Mittlere Gasse 6, 8590 Romanshorn.

11. März 1976. **Motorfahrzeuge**. **Gebhu AG**, in Sirmach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 9. März 1976 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit Motorfahrzeugen jeder Art. Die Gesellschaft kann Liegenschaften kaufen und verkaufen, mieten und vermieten sowie überbauen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Hermine Gehringer-Walker, von Neuhausen am Rheinfall, in Niederwil SG. Sie führt Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Martin Brunschweiler, von und in Sirmach. Domizil: Untermaatsstrasse 10a, 8370 Sirmach.

11. März 1976. **Kläranlagen**. **Thurnherr-Mayr A.G.**, in Romanshorn. Projektierung, Ausführung und Verkauf von Klär- und Reinigungsanlagen, Herstellung und Verkauf von Betonwaren aller Art sowie Ausführung von Bachverbauungen (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1973, S. 294). Hans Mayr, Mitglied, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Prokura von Roland Brändle ist erloschen.

Tessin – Tessin – Ticino

Ufficio di Locarno

10 marzo 1976. **Farmacia drogheria profumeria Centro, Auro Carrara**, in Ascona (FUSC del 21. 6. 1974, N° 142, p. 1712). La ditta è cancellata per cessione dell'attivo e passivo, al 1° gennaio 1976, alla ditta individuale «Farmacia drogheria profumeria Centro, Adriana Carrara-Pancaldi», in Ascona, iscritta in seguito.

10 marzo 1976. **Farmacia drogheria profumeria Centro, Adriana Carrara-Pancaldi**, in Ascona. Titolare: Adriana Carrara nata Pancaldi, autorizzata dal marito Auro Carrara, da Ronco d'Ascona, in Ascona. La ditta rileva attivo e passivo al 1° gennaio 1976 della cessata ditta individuale «Farmacia drogheria profumeria Centro, Auro Carrara», in Ascona, cancellata. Genere di commercio: Farmacia Centro, drogheria e profumeria. Recapito: via Borgo 19.

Disretto di Mendrisio

10 marzo 1976. **Partecipazioni**. **Idutywa S.A.**, in Chiasso, la partecipazione finanziaria ad altre società (FUSC del 7. 6. 1972, N° 131, p. 1469). Con verbale assembleare del 9 marzo 1976 la società ha modificato la propria ragione sociale in **Batris S.A.** Gli statuti sono stati modificati di conseguenza.

11 marzo 1976. **Recoas – Revisioni e Consulenze S.A.**, in Chiasso, l'esecuzione di revisioni e di perizie contabili, ecc. (FUSC del 2. 2. 1976, N° 26, p. 302). È stata conferita procura a: Domenico Barattolo, cittadino italiano, in Vacallo e a Ettore Abeltino, da ed in Chiasso, i quali impegneranno la società con firma collettiva a due.

11 marzo 1976. **Spedizioni**. **Società Anonima Angelo Castelletti**, in Chiasso, la gestione di una casa di spedizioni, ecc. (FUSC del 22. 12. 1975, N° 299, p. 3400). La firma del procuratore Alfonso Luraschi è estinta.

11 marzo 1976. **Società di Banca Svizzera, succursale di Chiasso (FUSC del 29. 9. 1975, N° 227, p. 2628)**. Società anonima con sede principale a Basilea. Walter Frey è ora domiciliato a Thalwil ZH. Dr. Franz Schmitz è ora domiciliato a Küsnacht ZH. Enrico Grassi, da Novazzano, in Vacallo, e Fernando Molteni, da ed in Chiasso, sono stati nominati procuratori, con firma collettiva a due.

11 marzo 1976. **Società di Banca Svizzera, succursale (agenzia) di Mendrisio (FUSC del 29. 9. 1975, N° 227, p. 2628)**. Società anonima con sede principale a Basilea. Walter Frey è ora domiciliato a Thalwil ZH. 11 marzo 1976. **Prodotti chimici**.

Interchem S.A., in Chiasso. Società anonima con atto notarile e statuti in data 11 marzo 1976. Scopo: La ricerca nel ramo dei prodotti chimici, farmaceutici e biologici, la compravendita nel settore chimico farmaceutico. La società può partecipare ad imprese similari. Capitale: Fr. 100.000, suddiviso in 100 azioni al portatore da Fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Pubblicazioni: FUSC. Gli azionisti il cui indirizzo è noto all'amministrazione verranno informati mediante lettera raccomandata. Amministrazione: 1 o 3 a 5 membri; amministratore unico è Marco Celoria, da ed in Chiasso, con firma individuale. Recapito: Uffici propri, Corso San Gottardo 35, 6830 Chiasso.

11 marzo 1976. **Prodotti chimici**. **Etachem S.A.**, in Chiasso. Società anonima con atto notarile e statuti in data 11 marzo 1976. Scopo: la fabbricazione e vendita, di prodotti chimici, farmaceutici, rappresentanze nel ramo. Capitale: Fr. 50.000, suddiviso in 50 azioni al portatore da Fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Pubblicazioni: FUSC. Gli azionisti il cui indirizzo è noto all'amministrazione verranno informati mediante lettera raccomandata. Amministrazione: 1 o 3 a 5 membri; amministratore unico è Marco Celoria, da ed in Chiasso, con firma individuale. Recapito: Uffici propri, Corso San Gottardo, 54, 6830 Chiasso.

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau d'Avenches

10 mars 1976. **Immeubles**.

Safimob SA, à Avenches, achat, vente, construction et exploitation d'immeubles (FOSC du 17. 9. 1970, p. 2109). Le capital social de Fr. 50.000 est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 13 février 1976, la société a modifié ses statuts en conséquence ainsi que sur un point non soumis à publication.

Bureau de Lausanne

10 mars 1976. **Voyages**.

Raptim S.A. (Raptim AG) (Raptim Ltd), à Lausanne. Nouvelle société anonyme. Date des statuts: 5 et 10 février 1976. But: agence de voyages et de transports. Apport selon convention du 5 février 1976: mobilier et matériel de bureau pour le prix de Fr. 65.000, accepté pour ce prix, somme imputée sur le capital. Capital: Fr. 65.000, divisé en 650 actions au porteur de Fr. 100, entièrement libérées. Publications: FOSC. Conseil d'un ou de plusieurs membres: Dirk Vande Velde, de Belgique, à Bruxelles (Belgique), président; Erich Camenzind, de Gersau, à Villars-sur-Glâne, vice-président, et Henri Mercier, de Coppet, à Lausanne, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Adresse: boulevard de Grancy 19.

10 mars 1976. **Glaces**.

E. Lusso et Cie, à Lausanne, société en commandite, fabrication et commerce de glaces alimentaires et produits surgelés (FOSC du 18. 3. 1975, p. 722). La société est également engagée par la procuration de Christoph Hohl, de Grub, à Lausanne, qui signe collectivement à deux, toutefois pas avec un autre fondé de procuration.

10 mars 1976. **Plâtrerie**.

Bernard Forestier, à Epalinges. Titulaire: Bernard Forestier, de Thierrens, à Epalinges. Plâtrerie-peinture. Route de la Croix-Blanche.

10 mars 1976. **Financement**.

Bartag S.A. (Bartag A.G.), précédemment à Berne (FOSC du 12. 12. 1973, p. 3291). Siège transféré à Crissier. Statuts originaires des 5 et 27 décembre 1966 modifiés en dernier lieu le 26 février 1976. But: étude et financement de projets de construction et opérations immobilières. Les 600 actions nominatives de Fr. 500 formant l'entier du capital social de Fr. 300.000, libéré à concurrence de Fr. 160.000, sont converties en 300 actions nominatives de Fr. 1000. Publications: FOSC. Conseil d'un à 3 membres. Les administrateurs Walter Weiser et Jacques Wagnière sont démissionnaires; leur signature est radiée. Otto Lanz (président inscrit), d'Eriswil, à Pully, reste seul administrateur et signe désormais individuellement, ses pouvoirs étant modifiés en conséquence. Adresse: route de Crissier 32.

11 mars 1976. **Bateaux**.

Nauterra S.A., à Lausanne, construction et mise au point de prototypes, plus spécialement de bateaux (FOSC du 11. 2. 1975, p. 370). Statuts modifiés le 4 mars 1976. Capital porté de Fr. 250.000 à Fr. 360.000 par l'émission de 1100 actions nominatives de Fr. 100, entièrement libérées, dont Fr. 102.500 par compensation de créance. Capital entièrement libéré: Fr. 360.000, divisé en 3600 actions nominatives de Fr. 100.

11 mars 1976.

«Publicitas» Société anonyme suisse de publicité, succursale de Lausanne (FOSC du 15. 9. 1975, p. 2514), avec siège principal à Lausanne. La succursale est également engagée par la signature individuelle de Charles de Preux, de Sierre, Sion, Grône, Sembrancher et Bourg-Saint-Pierre, à Lausanne, ses pouvoirs étant limités à la succursale.

11 mars 1976.

Lavanthey S.A. transports et voyages internationaux Lausanne, à Lausanne (FOSC du 21. 10. 1974, p. 2802). La signature d'Armand Noverraz est radiée et la procuration de Jean-Claude Grandchamp éteinte.

11 mars 1976. **Déménagements**.

Blanc-Géty S.A., à Lausanne, déménagements, camionnages de marchandises et agence de voyage (FOSC du 9. 8. 1974, p. 2192). L'administrateur Armand Noverraz est démissionnaire; sa signature est radiée. La société est également engagée par la procuration collective à deux de Daniel Golay, du Chenit, à Prilly.

11 mars 1976. **Immeubles**.

Les Retraites A.S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC du 9. 8. 1974, p. 2192). L'administrateur Armand Noverraz est démissionnaire; sa signature est radiée. La société est également engagée par la signature collective à deux de l'administrateur Paul Wälti, de Landiswil, à Penthaiz.

11 mars 1976. **Opérations financières**.

Livorina S.A., à Lausanne, opérations financières, commerciales ou immobilières (FOSC du 23. 10. 1972, p. 2745). Par suite du transfert de son siège à Orbe (FOSC du 9. 3. 1976, p. 662), la raison sociale est radiée d'office du registre de Lausanne.

11 mars 1976. **Plâtrerie**.

Saudan & Boschetti, à Lausanne. Société en nom collectif commencée le 1^{er} mars 1976. Associés: Roger Saudan, de Châtel-Saint-Denis, à Lucens, et François Boschetti, de Biogno-Beride, à Lausanne. Plâtrerie et peinture. La société est engagée par la signature collective à deux des associés. Adresse: chemin A. Steinlen 5.

11 mars 1976.

Pro Software S.A. (Pro Software AG), précédemment à Uster (FOSC du 8. 4. 1975, p. 910). Siège transféré à Lausanne. Statuts originaires du 25 juillet 1974 modifiés en conséquence le 27 février 1976. But: organisation et programmation du traitement des données par ordinateur. Capital: Fr. 50.000, divisé en 50 actions nominatives de Fr. 1000, entièrement libérées. Publications: FOSC. Conseil d'un ou de plusieurs membres, qui sont: André Bamat, de Bassecourt, à Ecublens VD, nommé président; Jean-Daniel Avondet, de Genève, et Yverdon, actuellement à Lausanne, et Werner Locher, de Heiden, actuellement à Zurich (tous trois inscrits). Le président Heinrich Paul Pfister est démissionnaire; sa signature est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs et du fondé de procuration Marco Tonoli (inscrit), de Poschiavo, à Zurich. Adresse: rue du Temple 19.

11 mars 1976. **Appareils**.

Novatec S.A., à Renens, étude, fabrication et vente d'appareils et de machines d'applications industrielles (FOSC du 14. 11. 1975, p. 3037). Le capital est actuellement entièrement libéré.

11 mars 1976.

Daphné-Flours S. à r.l., à Prilly, commerce de fleurs (FOSC du 3. 4. 1974, p. 900). Statuts modifiés le 2 mars 1976. Nouvelle raison sociale: **Ruth Savoy, fleuriste, S. à r.l.**

11 mars 1976.

Verit société de gestion et immobilière, succursale de Lausanne (FOSC du 18. 12. 1974, p. 3387), avec siège principal à Zurich. La succursale est également engagée par la procuration collective à deux de Hans-Peter Katz, de et à Zurich.

11 mars 1976. **Participations**.

Infra S. à r.l., à Lausanne, participations financières (FOSC du 12. 6. 1973, p. 1683). L'associée Ingeborg Metzmaier (inscrite) est actuellement à Stuttgart.

11 mars 1976.

Société d'assistance technique pour produits Nestlé S.A., à Lausanne (FOSC du 6. 2. 1976, p. 355). La signature de Karl Evert Flinck et de Michael Stelz est radiée. La procuration d'André Baladi, Georges Callet, José Maria Fernandez, Bernard Augustine Gaughran, Jacqueline Milliet et Jean-Jacques Zell est éteinte. Keith Victor Monk, Rudolf Morf et Tommy Munk (tous trois inscrits) sont nommés sous-directeurs et continuent à signer, collectivement à deux; leur procuration est éteinte. La société est également engagée par la signature collective à deux du sous-directeur Brian Suter, de Horgen, à Attalens, et des fondés de procuration Max Böckli, de Frauenfeld, à Corsier-sur-Vecvey; David Evans, de Grande-Bretagne, à Vecvey; Michel Gardiol, de Chabrey, à Corsier-sur-Vecvey; Walter Rostagno, d'Italie, à Corsaux, et Jean-Claude Vuillommet, de Savagnier, à Pully.

Bureau de Morges

1^{er} mars 1976. **Vins**.

Michel Gros, à Echichens. Le chef de la maison est Michel Gros, de et à Echichens. Production et vente de son vin à l'enseigne «Cave du Bon». Adresse: Au Bon.

1^{er} mars 1976. **Publicité**.

Roger Formica, à Ecublens. Le chef de la maison est Roger Formica, d'Italie, à Morges. Atelier de décoration publicitaire. Chemin de Champ Colomb 5.

1^{er} mars 1976. **Antiquaire**.

Pierre Zanone, à Lussy-sur-Morges. Le chef de la maison est Giampiero dit Pierre Zanone, de Chambion-sur-Yverdon, à Lussy-sur-Morges. Regarnissage de meubles anciens; antiquaire et restaurateur de meubles anciens.

1^{er} mars 1976. **Sellerie**.

Marcel André, à Yens, sellerie, tapisserie, ameublements; exploitation de l'Auberge de commune à l'enseigne «Hôtel de la Croix d'Or» (FOSC du 30. 4. 1963, p. 1236). La raison sociale est radiée par suite de remise de commerce.

1^{er} mars 1976. **Kiosque**.

Ch. Moudon, à Morges, kiosque pour journaux et tabacs (FOSC du 9. 7. 1958, p. 1873). La raison sociale est radiée par suite de remise de commerce.

1^{er} mars 1976. **Email**.

Hans Haecherli, à Morges, restauration des revêtements émaillés (FOSC du 4. 2. 1974, p. 331). Nouvelle raison individuelle: «Emailtec», Hans Haecherli.

2 mars 1976. **Produits maraîchers**.

Chs. Tröhler fils, à Chavannes-près-Renens (FOSC du 18. 4. 1952, p. 1008), produits maraîchers et commerce de porcs. La raison sociale est radiée par suite de cessation de commerce.

2 mars 1976. **Radio**.

Gustave Michaud, à Morges, radio-service, radios, gramms, disques, accessoires électriques (FOSC du 24. 6. 1955, p. 1660). La raison sociale est radiée par suite de cessation de commerce.

2 mars 1976. **Immeubles**.

Agerex SA, à Morges, immeubles, etc. (FOSC du 30. 7. 1970, p. 1373). Nouvelle adresse: avenue de Chânel 1.

2 mars 1976. **Café-restaurant**.

J. Meyer, à Villars-Sainte-Croix, café-restaurant à l'enseigne «Relais Fleuri» (FOSC du 22. 7. 1958, p. 1993). Cette raison sociale est radiée par suite de cessation de commerce.

2 mars 1976. **Auto-électricité**.

Gérard Pasche, précédemment à Morges, auto-électricité et injection Diesel (FOSC du 14. 9. 1966, p. 2905). La maison a transféré son siège à Lonay. Le titulaire, Gérard Pasche, est actuellement domicilié à Romanel-sur-Morges.

2 mars 1976. **Gypserie**.

Jean Pierrehumbert, à St-Sulpice. Le chef de la maison est Jean Pierrehumbert, de St-Aubin, à St-Sulpice. Gypserie-peinture. Route cantonale 53.

3 mars 1976. **Maçonnerie**.

Pierre Tosi, à Morges, maçonnerie (FOSC du 10. 5. 1963, p. 1363). Le titulaire Pierre Tosi est actuellement domicilié à Lonay.

3 mars 1976. **Boucherie**.

Roland Perrin, à Morges, boucherie-charcuterie (FOSC du 13. 12. 1966, p. 3954). La raison sociale est radiée par suite de cessation de commerce.

3 mars 1976. **Lait**.

Fernand Rochat, à Yens, industrie laitière, commerce de porcs (FOSC du 15. 8. 1934, p. 2284). La raison sociale est radiée par suite de décès du titulaire.

3 mars 1976.

A.E.S. Analyses Economiques et Sociales S.A. (A.E.S. AG für Wirtschafts- und Sozialanalysen), à Ecublens (FOSC du 16. 6. 1975, p. 1652). Nouvelle adresse: route de Vallaire 149, Ecublens.

3 mars 1976. **Fiduciaire**.

A. Grundlehner, à Morges, opérations fiduciaires et comptables, etc. (FOSC du 15. 7. 1960, p. 2105). La raison sociale est radiée par suite de cessation d'activité.

3 mars 1976. **Imprimerie**.

Raoul Bettens, à Ecublens, exploitation d'une imprimerie (FOSC du 23. 11. 1961, p. 3415). Nouvelle adresse: avenue du Tir Fédéral 37, Ecublens.

3 mars 1976. **Produits chimiques**.

Sophie Pfister, précédemment à Etoy, exploitation d'un laboratoire chimique (FOSC du 22. 4. 1966, p. 1302). La maison a transféré son siège à Buchillon. La titulaire, dame Sophie Pfister, a également transféré son domicile à Buchillon. La maison modifie son genre d'affaires qui est maintenant: «représentation et vente de serrures marque «Parog».

3 mars 1976. **Librairie**.

G. Pilloud, à Morges, librairie, papeterie, tabacs (FOSC du 1. 11. 1954, p. 2798). La raison sociale est radiée par suite de remise de commerce.

3 mars 1976. **Café-restaurant**.

Antoine Rossetti, à Morges. Le chef de la maison est Antoine Rossetti, d'Italie, à Morges. Café-restaurant à l'enseigne «Café de la Banque». Rue Centrale 20.

4 mars 1976. **Confiserie**.

Demini, à St-Prex. Le chef de la maison est Louis Demini, de Biogno-Beride TI, à St-Prex. Vente d'articles de confiserie en gros. Route de Rolle 28.

4 mars 1976. **Café-restaurant**.

Nicole Jaquier-Barthe et Cie, à Morges, société en nom collectif, café-restaurant à l'enseigne «Club-bar» (FOSC du 21. 7. 1972, p. 1939). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1975. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau du Sentier

10 mars 1976. **Télé-Ski des Mollards S.A.**, au Brassus, commune du Chenit (FOSC du 31.12.1974, p. 3481). Jean-François Bianchi, d'Italie, au Brassus, commune du Chenit, est nommé président avec signature collective à deux en remplacement de Georges Golay, président démissionnaire, dont la signature est radiée. Emile Forestier, de Thierrens, au Brassus, commune du Chenit, est nommé administrateur sans signature. Louis Simond et André Meylan-Piguet, administrateurs, ont démissionné. Paul Piguet, du Chenit, au Brassus, commune du Chenit, administrateur sans signature, est nommé gérant-caissier avec signature collective à deux, en remplacement de Rémy Gilléron, démissionnaire, dont la signature est radiée.

Bureau d'Yverdon

10 mars 1976. **Fidam Fiduciaria des Arts et Métiers S.A.**, succursale d'Yverdon, à Yverdon (FOSC du 15.4.1975, p. 982), avec siège social à Lausanne. La société est également engagée par la procuration de Mohamed Bourara, de Tunisie, à La Tour-de-Peilz, qui signe collectivement à deux, toutefois pas avec un autre fondé de procuration.

10 mars 1976. **Mécanique.** **Leimer et Beyeler, Ateliers du Nord**, à Yverdon, société en nom collectif, atelier de mécanique, construction, exploitation d'une station-service «Gazol»; exploitation d'un commerce de transports internationaux (FOSC du 21.1.1971, p. 197). La maison ajoute à son genre d'activité: entreprise générale de bâtiment et génie civil.

10 mars 1976. **Cycles du Nord S.A.**, à Yverdon. Nouvelle société anonyme. Date des statuts: 13.2.1976. But: la fabrication et la vente de cycles et motos et tout véhicule à moteurs, réparation de ces véhicules, ainsi que la vente de leurs pièces constitutives. Capital social: fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000, chacune, entièrement libéré. Apport: repris et accepté pour fr. 66 000 (cycles, pièces, matériel), selon convention de 13.2.1976. Créance de fr. 19 000 dans la société de Paul Clot. Organe de publicité: FOSC. Conseil d'administration d'un à trois membres. Paul Clot, de Curtelles, à Yverdon, est administrateur unique avec signature individuelle. Procuration collective à deux est conférée à Jean-Pierre Thévoz, de Missy, à Renens, et à Liliane Clot, épouse Paul, de Curtelles, à Yverdon. Rue Haldimand 81.

Wallis – Valais – Vallee**Bureau Brig**

29. Janvier 1976. **Zementwaren AG Visp**, in Visp. Herstellung von und Handel mit Zementwaren: Sand- und Kieswerk (SHAB Nr. 21 vom 26.1.1967, S. 323). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 16.1.1976 hat die Gesellschaft ihre Statuten geändert; der Sitz der Gesellschaft ist nach Gamsen, Gemeinde Brig-Glis, verlegt worden. Die Firma lautet neu: **Zementwaren Otto Kalbermatten AG**. Geschäftsadresse: Gamsen, Kantonsstrasse.

10. März 1976. **Zen-Ruffinen & Co., Baumaterialien**, in Naters, Kollektivgesellschaft, Handel mit Baumaterialien, sanitären Apparaten und Schmierstoffen (SHAB Nr. 27 vom 2.2.1972, S. 287). Marc Zen-Ruffinen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner sind ausgeschieden: Rosmarie Deluce geborene Zen-Ruffinen, und Ruth Willa geborene Zen-Ruffinen. Neue Gesellschafterin ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes Gilbert, Erika Zen-Ruffinen, geborene Fuchs, von Leuk, in Naters. Markus Zen-Ruffinen, von Leuk, in Ried-Brig, ist zum Prokuristen mit Einzelunterschriftsberechtigung ernannt worden.

10. März 1976. **Société Immobilière Val-Mont SA**, in Zermatt, Aktiengesellschaft. Handel mit, Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken; kaufmännische und finanzielle Operationen (SHAB Nr. 28 vom 4.2.1974, S. 332). Neue Geschäftsadresse: Charles Boyv, Plateau de Frontenex 9 b, in 1208 Genf.

Bureau de St-Maurice

10 mars 1976. **Téléskis des Moulins S.A.** à Bagnes (FOSC du 21.3.1968, p. 604). Ami Oreiller et Hubert Michellod ont démissionné; Edouard Bessard est décédé; leurs signatures sont radiées. Sont entrés dans le conseil d'administration comme président Hermann Jullier, de Varen; comme membres: Raymond Fellay, de Bagnes, et Gaston Barben, de Saanen; les trois à Bagnes. La société est engagée par les signatures collectives à deux des administrateurs et du secrétaire hors conseil Raoul Lovisa, de et à Orsières.

Neuenburg – Neuchâtel – Neuchâtel**Bureau de Boudry**

10 mars 1976. **Horlogerie.** **Wermelle et Cie S.A.**, à Saint-Aubin, commune de Saint-Aubin-Sauges, décolletage, fabrication et vente de pignons, de compteurs, d'appareils divers, de pendules et pendulettes «Le Castel», etc. (FOSC du 19.9.1975, N° 219, p. 2551). La signature de Jean Bauer, directeur, est radiée.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

10 mars 1976. **Horlogerie.** **Sondorex, Bonjour et Geiger**, à La Chaux-de-Fonds. Alain Bonjour, de Lignières, et Alphonse Geiger, d'Oberegg AI, tous deux à La Chaux-de-Fonds, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1976. Exploitation d'un atelier de bracelets métal, d'articles d'habillement de la montre et de soudage. Rue du Nord 65.

Bureau de Neuchâtel

10 mars 1976. **Viticulture.** **Hermann Schneider**, à Cressier, viticulteur-encaveur, vins du pays (FOSC du 13.2.1974, N° 36, p. 428). La raison est radiée d'office par suite de transfert du siège à Villeneuve (FOSC du 3.3.1976, p. 610).

Genf – Genève – Ginevra

Rectification. **Henri-Albert Jordan**, à Genève, antiquités (FOSC du 19.2.1976, p. 486). La radiation est annulée. L'inscription opérée le 5.2.1976 est rectifiée en ce sens que le chef de la maison a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance du 14.1.1976.

9 mars 1976. **Articles textiles.**

Etablissement Bakke, à Genève, représentation, courtage, importation et exportation d'articles textiles, etc. (FOSC du 9.2.1971, p. 318). Le chef de la maison a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance du 10 février 1976.

9 mars 1976. **Aliments.**

Aramis Cremonini, à Genève, produits alimentaires (FOSC du 29.6.1970, p. 1490). Nouvelle adresse: 70, rue de Lyon.

9 mars 1976. **Vêtements.**

M. Dittirich, à Genève, commerce de prêt-à-porter et lingerie féminine (FOSC du 11.7.1972, p. 1832). Le chef de la maison a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance du 10 février 1976.

9 mars 1976. **Agence artistique.**

Ernest Meille, à Genève, agence artistique, etc. (FOSC du 14.10.1974, p. 2741). Nouvelle raison de commerce: «Constellation» Ernest Meille.

9 mars 1976. **Tabacs.**

Meienberger, à Genève, commerce de tabacs et vente de journaux (FOSC du 6.9.1961, p. 2602). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1 ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

9 mars 1976.

Anker Holding SA, à Genève (FOSC du 22.1.1976, p. 201). Les pouvoirs de Hans-J. Nobel sont radiés. Signature collective à deux a été conférée à Jacob-Ferdinand Nobel, des Pays-Bas, à Genève, directeur.

9 mars 1976. **Matières premières.**

Copalma Inc. Panama City, succursale de Genève, à Genève, courtage, commerce, importation et exportation de matières premières, etc. (FOSC du 15.4.1975, p. 983). Les pouvoirs de Louis Woodtli sont radiés. Signature individuelle a été conférée à Charles Craissati, de et à Versoix, gérant de la succursale.

9 mars 1976.

Banque de Dépôts, à Genève, société anonyme (FOSC du 14.1.1976, p. 112). La procuration de Gaston Cardis est radiée.

9 mars 1976.

Institut de Services financiers SA, à Genève (FOSC du 24.12.1975, p. 3427). Statuts modifiés le 19 février 1976 sur un point non soumis à l'inscription.

9 mars 1976.

LeCroy Research Systems SA, à Genève, instruments électroniques, etc. (FOSC du 5.12.1972, p. 3125). Nouveau siège: Meyrin. Adresse: 81, avenue Louis-Casati. Statuts modifiés le 10 février 1976. L'administrateur Raymond Chevalley est maintenant domicilié à Meyrin.

9 mars 1976. **Tous produits.**

Nipako SA, à Genève, achat, vente et représentation de tous produits, etc. (FOSC du 19.3.1976, p. 770). Capital porté de fr. 100 000 à fr. 250 000 par l'émission de 150 actions de fr. 1000 au porteur. Capital: fr. 250 000, entièrement versé, divisé en 250 actions de fr. 1000, au porteur. Statuts modifiés le 3 mars 1976.

9 mars 1976. **Participations.**

Piper Aircraft International SA, à Meyrin, participations dans toutes entreprises, notamment dans le domaine de l'aviation, etc. (FOSC du 10.7.1975, p. 1909). Signature individuelle a été conférée à Giorgio Cantini, des USA, à Chêne-Bougeries, directeur.

9 mars 1976.

Realty Investment Corporation, à Genève, société anonyme immobilière (FOSC du 2.12.1974, p. 3216). Adjonction au but social: achat et vente de valeurs mobilières, vente de pierres précieuses et transactions en matière d'investissements: conseils et consultations sur placements de toutes sortes, activité fiduciaire, prise de participations dans des entreprises industrielles et commerciales. Capital porté de fr. 50 000 à fr. 100 000 par l'émission de 50 actions de fr. 1000 au porteur. Capital: fr. 100 000, entièrement versé, divisé en 100 actions de fr. 1000 au porteur. Statuts modifiés le 26 février 1976. Norman Dike n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Abraham Bahbout, nommé président; Max Moser, nommé vice-président, et François Piguet, de et à Genève, secrétaire, lesquels signent individuellement.

9 mars 1976.

Rhodania Maritime SA, à Genève, affrètement de tous bâtiments maritimes, etc. (FOSC du 4.6.1974, p. 1525). André Dutoit (décédé) n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. François Lador, jusqu'ici président, reste seul administrateur et continue à signer individuellement. Procuration individuelle a été conférée à Jules Mergen, de Belgique, à Genève.

9 mars 1976. **Affrètement de bateaux.**

Runico SA, à Genève, affrètement de bateaux, etc. (FOSC du 8.4.1975, p. 916). Muriel Loup n'est plus administratrice; ses pouvoirs sont radiés. Arthur Moussalli, jusqu'ici président, reste seul administrateur et continue à signer individuellement.

9 mars 1976.

Société pour l'industrialisation de la restauration SIR SA, à Genève (FOSC du 15.10.1975, p. 2770). La société n'exploite plus les restaurants à l'enseigne «Pub-Store», 32, avenue de Champel, «Safari», 56, rue de Moillebeau, «Parc-Bertrand», 62, route de Florissant, et le restaurant-buvette de la Résidence universitaire internationale, 63, rue des Pâquis.

9 mars 1976. **Participations.**

Sofincommerce SA, à Genève, participations à toutes affaires ou entreprises, etc. (FOSC du 8.8.1975, p. 2190). Nouvelle adresse: 21, rue du Rhône.

9 mars 1976. **Biens mobiliers.**

Sonival SA, à Genève, gestion et vente de biens mobiliers, etc. (FOSC du 7.3.1975, p. 624). Roger Frossard n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Pierre Baud, de Genève, à Coligny, est membre et secrétaire du conseil d'administration avec signature individuelle.

9 mars 1976. **Pierres précieuses.**

Sonfin SA, à Genève, nouvelle société anonyme. Date des statuts: 19 février 1976. But: importation, exportation, achat, vente, représentation et courtage de pierres précieuses, semi-précieuses, perles et bijoux ainsi que de toutes matières premières, produits manufacturés et marchandises de toute nature. Capital: fr. 50 000, versé à concurrence de fr. 25 000, divisé en 100 actions de fr. 500 au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Sonia Davidoff, de Genève, à Chêne-Bougeries, présidente, et Philippe C. Meyer, de Zurich, à Genève, secrétaire, lesquels signent individuellement. Adresse: 78, rue du Rhône, chez Brunshvig et Lindenfeld, avocats.

9 mars 1976. **Opérations financières.**

Swedelement SA, à Genève, transactions financières, etc. (FOSC du 28.10.1975, p. 2873). Adresse: 54bis, quai Gustave Ador, chez Interalluma SA.

9 mars 1976. **Constructions.**

Société Anonyme Conrad Zschokke, à Genève (FOSC du 18.3.1976, p. 761). Procuration collective à deux, limitée à l'établissement principal, a été conférée à Fernando Duarte Silva, du Portugal, à Chêne-Bougeries.

Abhanden gekommene Werttitel**Titres disparus - Titoli smarriti****Aufrufe - Sommations - Diffida**

Die Kraftloserklärung der Fr. 1000.– 7½% Obligation Ciba-Geigy AG Basel 1975–87, Nr. 508, mit Jahrescoupons per 17. Juni 1976 und ff. wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 18. März 1976 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert sechs Monaten, d.h. bis 27. September 1976, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieser nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (452°)

4000 Basel, den 18. März 1976

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt
Prozesskanzlei

Der unbekannte Inhaber des Namen-Sparheftes Nr. 78.788.04, lautend auf Max Schneider, Subingen, Kapitalsaldo Fr. 14 821.10 und des Inhaber-Sparheftes Nr. 93.318.10, Kapitalsaldo Fr. 8593.60, wird hiermit öffentlich aufgefordert, diese innert 6 Monaten, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vorzulegen, widrigenfalls die Sparhefte kraftlos erklärt werden. (453°)

4500 Solothurn, den 17. März 1976

Der Amtsgerichtsschreiber
von Solothurn-Lebern:
R. Wirth

Der nachstehende Titel wird als vermisst gemeldet:

Namen-Obligation Nr. 214 der Raiffeisenkasse Fimmelsberg à Fr. 5000.–, datiert den 31. Mai 1968, Zinsfuß 5%, fällig am 1. Juni 1973. Der allfällige Besitzer dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert 6 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung verlangt werden kann. (454°)

8570 Weinfelden, den 18. März 1976

Gerichtspräsident Weinfelden

Le président du Tribunal civil du district d'Aigle somme le détenteur inconnu du titre suivant de le déposer jusqu'au 23 mars 1977 au greffe du Tribunal, sous peine d'en voir prononcer l'annulation:

cédule hypothécaire au porteur, de fr. 25 000.–, 2^e rang, intérêt maximum 6%, inscrite le 19 avril 1962 sous No 205 079 du Registre foncier d'Aigle, grevant la parcelle 1815 d'Aigle. (447°)

1860 Aigle, le 17 mars 1976

Le président:
J.-P. Guignard

Deuxième avis

Par décision du 22 janvier 1976, le Tribunal somme le détenteur inconnu des trois cédules hypothécaires de fr. 10 000.– chacune, résultant d'actes de M^e Bernasconi, notaire, du 26 novembre 1952 inscrites au Registre foncier le 22 décembre 1952 sous P.J.B. 3029 créées par la S.I. Floridor SA, ayant son siège à Genève, et grevant la parcelle 412, feuille 20 de la Commune de Carouge, de les déposer au greffe du Tribunal de première instance dans le délai d'une année à compter de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (213°)

1200 Genève, le 22 janvier 1976

Tribunal de première instance:
Pierre Guillot, greffier

Deuxième avis

Par décision du 22 janvier 1976, le Tribunal somme le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur de fr. 50 000.– (cinquante mille), inscrite au Registre foncier le 8 novembre 1971, sous P.J.B. 3857, cédule hypothécaire grevant la parcelle 629, feuille 18, de 3 ares 36 mètres de la Commune de Chêne-Bougeries, sur laquelle existent, 28, rue de Chêne-Bougeries, les bâtiments No B 269, habitation de un are 25 mètres, No B 270, dépendance de 10 mètres, et No B 271, WC de un mètre, et dont il dépend la co-propriété de la parcelle 532, feuille 18, de un are 78 mètres, chemin de la Bessonnette, et la co-propriété de la parcelle 634, feuille 18, de un are 08 mètre, de la déposer au greffe du Tribunal de première instance dans le délai d'une année à compter de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (232°)

1200 Genève, le 22 janvier 1976

Tribunal de première instance:
Pierre Guillot, greffier

Le président du Tribunal civil du district d'Yverdon somme le détenteur inconnu du titre suivant de le déposer jusqu'au 15 juin 1976, au greffe du Tribunal d'Yverdon, sous peine d'en voir prononcer l'annulation: Cédule hypothécaire au porteur, du capital de fr. 5000.–, en deuxième rang, intérêt maximum 8%, profitant des cases libres, inscrite le 26 mars 1960, sous No 119027, du Registre foncier d'Yverdon, grevant les parcelles Nos 98 et 1340 du cadastre d'Yvonand, propriété de Thonney André, fils de Jules Auguste Thonney, représentant, domicilié à 1462 Yvonand. (6°)

1400 Yverdon, le 15 mai 1975

Le président du Tribunal civil
du district d'Yverdon:
A. Tanner, vice-président

Kraftloserklärungen - Annulations - Annullamenti

Die erstmals in Nr. 44 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 23. Februar 1971 als vermisst aufgerufenen folgenden Schuldbriefe:

- a) Schuldbrief Nr. 2 von Fr. 20 000.- vom 23. Juli 1929, Belege II/7048, mit Erhöhung vom 15. Dezember 1942, Belege III/7438, haftend im zweiten Rang;
b) Schuldbrief von Fr. 22 000.- vom 28. Februar 1939, Belege III/5742, haftend im dritten Rang;

beide Schuldbriefe lautend zugunsten des Ludwig Meyer und haftend auf der Liegenschaft Bühplatz 3 in Bern, Grundbuchblatt Nr. 1802, Kreis II, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (449)

3011 Bern, den 15. März 1976

Der Gerichtspräsident III:
Dr. Minnig

Der erstmals in Nr. 283 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 3. Dezember 1974 als vermisst aufgenommene Schuldbrief von Fr. 7000.- vom 8. Dezember 1944, Belege Serie II Nr. 3475, lautend zugunsten des Eduard Masshard, haftend im zweiten Rang auf der Besitzung Laulenacker in Schlern bei Köniz, Köniz-Grundbuchblatt Nr. 1448, des Ernst Masshard, daselbst, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiermit kraftlos erklärt. (450)

3011 Bern, den 16. März 1976

Der Gerichtspräsident III:
Dr. Minnig

Das Bezirksgericht Brugg hat mit Beschluss vom 9. März 1976, gestützt auf Art. 870 ZGB, als nichtig und kraftlos erklärt:

Namens-Schuldbrief vom 27. April 1955 per Fr. 3000.-, haftend im 3. Rang auf GB Brugg Nr. 266, Maximalzinsfuss 6%, lautend auf die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank in Brugg als Gläubigerin und auf Obrist-Maier Maria, geboren 1886, von Brugg und Sulz, wohnhaft in Brugg, als Schuldnerin. (455)

5200 Brugg, den 17. März 1976

Bezirksgericht Brugg

Gemäss Verfügungen der Bezirksgerichtspräsidenten von St. Gallen, Rorschach, Sargans, See und Altgotgenburg sowie Entscheiden der Bezirksgerichte Oberthental und Sargans sind mit Genehmigung der Rekurskommission des Kantonsgerichtes St. Gallen folgende Wertpapiere kraftlos erklärt worden:

- Inhaber-Schuldbrief Nr. 12332 im Betrage von Fr. 5000.-, ohne Vorgang, datiert den 2. Juli 1952, lastend im 6. Rang bzw. durch Rangänderungsvertrag vom 26. Juni 1974 im 1. Rang auf Parzelle Grundbuch St. Gallen, Nr. 33, Säntisstrasse 9, St. Gallen, des Gujer Rudolf, dipl. Architekt, Oberer Graben 22, St. Gallen.
- Inhaber-Sparheft Nr. 426.773-18 der St. Gallischen Kantonalbank St. Gallen. Saldo per 18. Juni 1975: Fr. 4846.65
- Inhaber-Sparheft Nr. 50/13.163-18 der St. Gallischen Kantonalbank, Agentur Goldach. Guthaben per 3. März 1975: Fr. 5867.70.
- Sparheft Nr. 674 der Raiffeisenkasse Valens-Vasön, lautend auf Frau Marthy Else, a. Rheinstrasse, 9451 Kriessern. Guthaben per 1. Januar 1975: Fr. 11 624.30.
- Sparheft Nr. 15162 der Spar- und Leihkasse Kirchberg, lautend auf Frau Rosa Forrer, Kirchberg. Saldo per 27. Januar 1975: Fr. 62 906.70; Sparheft Nr. 23603 der Ersparnisanstalt Bütschwil, lautend auf Paul Forrer, Wolfikon, Kirchberg. Saldo per 31. März 1975: Fr. 9519.70.
- Namens-Schuldbrief Nr. 147, Pfandprotokoll Eschenbach Bd. 12, im Betrage von Fr. 1000.-, mit Kapitalvorgang von Fr. 1600.-, datiert den 3. Dezember 1949, zugunsten der Bank vom Linthgebiet, Filiale Eschenbach, lastend im 3. Rang auf Parzellen Nr. 449, 479, 485 Eschenbach, des Anton Kuster, Bürgital, Schmerikon.
- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. D, Fol. 324, im Betrage von Fr. 1000.-, datiert 6. Juli 1880, lastend auf Parzelle Nr. 305 der Geschwister Theresia Wenk-Kriech, Sulgen und Josefine Kriech, Schmerikon; ursprüngliche Gläubigerin: Spar- und Leihkasse Schmerikon.
- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. C, Fol. 297, im Betrage von Fr. 250.-, datiert den 16. Januar 1865, lastend auf Parzelle Nr. 171 des Otto Kuster, Hauptstrasse, Schmerikon; ursprüngliche Gläubiger: Dr. med. Keller, Schmerikon.
- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. D, Fol. 16, im Betrage von Fr. 250.-, datiert den 12. September 1866, zugunsten der Politischen Gemeinde Schmerikon, lastend auf Parz. Nr. 171 des Otto Kuster, Hauptstrasse, Schmerikon.
- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. D, Fol. 422, im Betrage von Fr. 700.-, datiert den 1. Dezember 1885, lastend auf Parzelle Nr. 115 des Hans Pfiffner, Kreuzgasse, 8716 Schmerikon; ursprüngliche Gläubiger Johann Kuster, Kassier, Schmerikon.
- Inhaber-Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. F, Fol. 102, im Betrage von Fr. 3000.-, datiert den 25. September 1919, lastend auf Parzelle Nr. 256 im Schlatt, Schmerikon, des Lukas Müller, Schmerikon.
- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. E, Fol. 228, im Betrage von Fr. 142.05, datiert den 10. April 1905, lastend auf Parzelle Nr. 126, des Vinzenz Rickli, Obergasse, Schmerikon.
- Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. G, Fol. 92, im Betrage von Fr. 13 000.-, datiert den 22. November 1926, zugunsten Spar- und Leihkasse Schmerikon, lastend auf Parz. Nr. 514 Seefeld, Schmerikon, des Christian Vorburger, Dr. med., Brüschesstrasse 12, Männedorf;
- Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. G, Fol. 129, im Betrage von Fr. 12 000.-, datiert den 19. April 1927, lastend auf Parz. Nr. 514, Seefeld, Schmerikon, des Chr. Vorburger, Dr. med., Brüschesstrasse 12, Männedorf.
- Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. E, Fol. 449, im Betrage von Fr. 2000.-, datiert 5. Januar 1914, lastend auf Parzelle Nr. 184 der Firma Müller & Steiner AG, Vorderdorf, Schmerikon; ursprüngliche Gläubigerin: Spar- und Leihkasse Schmerikon.
- Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. G, Fol. 199, im Betrage von Fr. 1164.-, datiert den 10. September 1928, lastend auf Parz. Nr. 309, Obergasse, Schmerikon, des Werner Blattmann; ursprüngliche Gläubiger: Jakob Hofstetter, Turbenenthal, letzte Gläubigerin: Frau de Stefani-Hofstetter, Reinach;
- Schuldbrief Pfandprotokoll Schmerikon Bd. G, Fol. 201, im Betrage von Fr. 1164.-, datiert den 10. September 1928, lastend auf Parz. Nr. 309 des Werner Blattmann, Schmerikon, ursprünglicher und letzter Gläubiger: Edelbert Hofstetter, Montreal.
- Inhaber-Schuldbrief Nr. 442, Pfandprotokoll Jona, Bd. N, im Betrage von Fr. 5000.-, datiert den 28. Oktober 1952, lastend im 3. Rang auf Parzelle Nr. 2196, im Kreuzacker 3, Jona, der Wwe. Emilie Maurer-Graf und deren Miterben, und des Viktor Mozzi, Baumeister, Allmeindstrasse, Jona.

- Schuldbrief nom. Fr. 700.-, datiert den 6. September 1905, Pfandprotokoll Oberriet, Bd. 20, Nr. 2623; Schuldbrief nom. Fr. 600.-, datiert den 24. April 1915, Pfandprotokoll Oberriet Bd. 23, Nr. 3979; Schuldbrief nom. Fr. 800.-, datiert den 20. Oktober 1920, Pfandprotokoll Oberriet Bd. 25 Nr. 4604, alle lastend auf Parzelle Nr. 2159 im Eichenwiesfeld und Nr. 3392 im Mädele, Oberriet, je ca. 2000 m² Wiesland am Binnenkanal.
- Inhaber-Schuldbrief nom. Fr. 500.- im 1. Rang, datiert den 21. August 1916, Pfandprotokoll Rebstein, Bd. 10, Nr. 3215, lastend auf zwei Stück Boden im Gemeinmäder, übertragen auf Parzelle Nr. 199 im Flussgraben.
- Namens-Schuldbrief nom. Fr. 900.- im 1. Rang, datiert den 10. Februar 1919, Pfandprotokoll Rebstein Bd. 10, Nr. 3215, lastend auf zwei Aeckern im Flussgraben und Gemeinmäder, übertragen auf Parzelle Nr. 199 im Flussgraben.
- Schuldbrief vom 20. Januar 1832, Pfandprotokoll 1, Nr. 244, S. 146, der Gemeinde Walenstadt, zugunsten des Jakob Hobi sel., a. Präsident, lautend auf Fr. 424.24 und des Kaufschulds-Versicherungsbriefes vom 17. Dezember 1851, Pfandprotokoll 2, Nr. 2028, S. 281, der Gemeinde Walenstadt, zugunsten der Erben von Jakob Just. Hobi sel., lautend auf Fr. 636.36.
- Inhaber-Schuldbrief Nr. 1529, Grundbuchamt Rorschach, Plan 9, im Betrage von Fr. 1300.-, datiert den 18. August 1920, lastend im 2. Rang auf Parzelle Nr. 899, Gerenstrasse 18, Rorschach, der Erbgemeinschaft Frieda Berger, Rorschach; heutige Eigentümerin: Frau Mina Wuhmann-Huber, Rheinstrasse 2, 8500 Frauenfeld.
- Namens-Schuldbrief Nr. 3016 im Betrage von Fr. 22 000.-, ohne Vorgang, datiert den 26. März 1956, zugunsten der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Rorschach, lastend im 1. Rang auf Parzelle Nr. 744, Kronenstrasse 19, Rorschach, des Reinhard Fischer, Rorschach.
- Inhaber-Schuldbrief Nr. 2705 von Fr. 10 000.-, im 2. Rang mit Vorgang von Fr. 45 000.-, datiert den 15. September 1931, lastend auf der Liegenschaft Langgasse 4, St. Gallen, Parz. Nr. 2632 Grundbuch St. Fiden. (448)

9001 St. Gallen, den 16. März 1976

Rekurskommission des Kantonsgerichts

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern hat am 17. März 1976 die 8% Obligation des Kantons Basel-Landschaft 1975-1989 über Fr. 5000.-, Nr. 4639, mit Coupons per 28. Februar 1976 fr., kraftlos erklärt. (456)

4500 Solothurn, den 17. März 1976

Der Amtsgerichtsschreiber von Solothurn-Lebern: R. Wirth

Par ordonnance du 17 mars 1976, le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, a prononcé l'annulation des titres suivants:

- hypothèque au porteur du 19 avril 1949, de fr. 12 000.-, grevant en 2^e rang l'art. 6405 du RF de Fribourg, route du Jura 16 et 16a;
- hypothèque au porteur du 12 janvier 1950, de fr. 10 000.-, grevant en 2^e rang l'art. 4077 du RF de Fribourg, route de Marly 103. (451)

1700 Fribourg, le 17 mars 1976

p.o. le greffier: P. Plancherel

Die Motortankschiffe «Alcedo», Reg. Nr. 408, «Tadorna», Reg. Nr. 415, «Sterna», Reg. Nr. 465, «Ardea», Reg. Nr. 493, «Egretta», Reg. Nr. 501, «Citeria 50», Reg. Nr. 735, sind auf Antrag des Eigentümers: Tankschiff Aktiengesellschaft (Sobacit), in Basel, im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt gestrichen worden. (A315)

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

4051 Basel, den 16. März 1976

Schiffsregister Basel-Stadt

Garia SA, Arzier

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 CO

Première publication

Dans son assemblée générale extraordinaire du 23 février 1976, la société a décidé de réduire son capital social de fr. 2 500 000.- à fr. 1 500 000.- par remboursement de fr. 3000.- par action.

En conséquence, les créanciers de la société sont informés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils peuvent produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis, en s'annonçant avec indication du montant de leurs créances, au siège social à Arzier. (A316)

1261 Arzier, le 12 mars 1976

Le conseil d'administration

Trammel Crow Company SA en liquidation

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 15 septembre 1975 a décidé la dissolution de la société et sa mise en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois après la troisième publication du présent avis en mains de Maître Jean-Jacques Magnin, avocat, 2, rue Charles-Bonnet à Genève, conseil de la liquidatrice. (A123)

1206 Genève, le 14 janvier 1976

La liquidatrice:
Gabriella Isaacson

Disela SA en liquidation, à Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

Troisième publication

Selon décision du 10 février 1976, la société a prononcé sa dissolution et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à faire connaître leurs réclamations dans le délai d'un mois des la troisième publication de cet avis, en mains de Monsieur Jean-Claude Tochon, à Genève, c/o Fiduciaire Nouvelle SA, 16, rue du Marché. (A 301)

1200 Genève, le 11 mars 1976

Le liquidateur

Roneo (Suisse) SA, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 25 février 1976 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

En conséquence, conformément aux articles 742 et 745 CO, les créanciers de la société sont sommés de faire connaître leurs réclamations, quelle qu'en soit la nature, d'ici le 31 mai 1976.

Les productions doivent être adressées au liquidateur, à savoir: Monsieur Werner Hügli, boulevard St-Georges 72, case 204, 1211 Genève 11. (A320)

1211 Genève, le 17 mars 1976

Le liquidateur:
Werner Hügli

SI Le Champ Ensoleillé

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

Première publication

SI Le Champ Ensoleillé en liquidation FOSC N° 55 du 7 mars 1974.

Messieurs les créanciers sont invités à produire leurs prétentions en mains du liquidateur M. John Capoduro, 114, rue du Rhône, 1204 Genève, dans le délai de 30 jours suivant cette publication, sous peine de forclusion. (A317)

1204 Genève, le 18 mars 1976

Le liquidateur

Aufforderung gemäss Art. 89 HRV

Interbuilding AG, Hergiswil NW

Die Firma Interbuilding AG, Hergiswil NW, soll auf Antrag des Massverwalters in Sachen Nachlass des Herrn Prof. Dr. Walther Wili gemäss Art. 89 der Verordnung über das Handelsregister von Amtes wegen gelöscht werden, weil die Gesellschaft keine Aktiven mehr hat, ihre Tätigkeit aufgehört hat und ihre Organe und Vertreter weggefallen sind.

Es ergeht somit die öffentliche Aufforderung, ein allfälliges Interesse an der Aufrechterhaltung der Eintragung binnen 30 Tagen schriftlich und begründet anzumelden. Diesbezügliche Meldungen sind an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen. (A319)

6370 Stans, den 18. März 1976

Handelsregisteramt Nidwalden
6370 Stans

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

L & BT INCOME FUND

Par jugement du mardi 16 mars 1976, le Tribunal a modifié le règlement du fonds de placement

L & BT INCOME FUND

en ce sens que ledit règlement aura pour intitulé:

«REGLEMENT

LLOYDS INTERNATIONAL INCOME FUND»

et que les articles 1 alinéa 1 et 2 dudit acte auront la teneur suivante:

Article 1 alinéa 1

«1. Sous la dénomination Lloyds International Income Fund est constitué un fonds de placement au sens de l'article 2 de la Loi fédérale du 1^{er} juillet 1966 sur les fonds de placement.»

Article 2

«1. La direction du fonds est assumée par la société Lloyds International Management SA à Genève.»

«2. La garde de la fortune du fonds est confiée à Lloyds Bank International Limited, Londres, succursale de Genève, place Bel-Air 1, à Genève, banque dépositaire du fonds.»

La présente modification est intervenue à la requête de Lloyds International Management SA, anciennement L & BT Management SA, ayant son siège rue du Rhône 7, à Genève, direction du Fonds de placement «Lloyds International Income Fund», anciennement L & BT Income Fund, en accord avec la Lloyds Bank International Limited, Londres, Succursale de Genève, place Bel-Air 1, à Genève, banque dépositaire dudit fonds de placement, élisant tous deux domicile, aux fins des présentes, en l'étude de M^{re} Jean-Paul Aeschmann, avocat, 25, Grande-Rue, à Genève, et ce en application des art. 9, al. 3 et 10 de la loi fédérale sur les fonds de placement du 1^{er} juillet 1966 et des art. 1 et ss de la loi genevoise d'application de la loi fédérale sur les fonds de placement. (A318)

1200 Genève, le 23 mars 1976

Tribunal de première instance
J.-P. Pagan, juge

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände, nämlich der Schweizerische Coiffeurmeister-Verband, der Schweizerische Coiffeurpersonal-Verband, der Christliche Chemie-, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personal-Verband der Schweiz und der Schweizerische Verband evangelischer Arbeitnehmer, beantragen, folgende Bestimmungen ihres Gesamtarbeitsvertrages vom 9. Juni 1975 für das schweizerische Coiffeurgewerbe allgemeinverbindlich zu erklären:

II. Entstehung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Art. 3. Probezeit und Dauer des Arbeitsverhältnisses

¹ Die ersten neun Arbeitstage eines Arbeitsverhältnisses gelten als Probezeit.

² Nach Ablauf der Probezeit gilt das Arbeitsverhältnis als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, sofern dessen Dauer nicht schriftlich vereinbart wird.

³ Bei Arbeitnehmern, die ausdrücklich als Aushilfen angestellt werden, gilt das Arbeitsverhältnis als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, wenn es länger als einen Monat gedauert hat.

Art. 4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses

¹ Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Tagen gekündigt werden.

² Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Wochen; hat das Arbeitsverhältnis mehr als ein Jahr gedauert, beträgt sie fünf Wochen. Durch schriftliche Vereinbarung darf diese Frist abgeändert werden, jedoch bei Arbeitsverhältnissen, die mehr als ein Jahr gedauert haben, nicht unter fünf Wochen herabgesetzt werden. Die Kündigung muss auf einen Samstag ausgesprochen werden.

³ Die Kündigung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Sie muss spätestens am letzten Tag vor Beginn der Kündigungsfrist in den Besitz der Gegenpartei gelangen oder mündlich ausgesprochen werden, bei den Kündigungsfristen von zwei bzw. fünf Wochen somit am Samstag vor ihrem Beginn.

⁴ ...

⁵ Dem Arbeitnehmer ist nach erfolgter Kündigung die für das Aufsuchen einer anderen Arbeitsstelle erforderliche Zeit zu gewähren.

⁶ bis ...

Art. 8. Abgangsentschädigung

¹ Endigt das Arbeitsverhältnis eines mindestens 50 Jahre alten Arbeitnehmers nach 20 oder mehr Dienstjahren, so hat der Arbeitgeber eine Abgangsentschädigung ... auszurichten ...

² Die Entschädigung beträgt mindestens zwei Monatslöhne. Sie erhöht sich für jedes Dienstjahr über dem 20., das bei Erreichen des 50. Altersjahres bereits geleistet war, sowie für jedes bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erreichte Altersjahr über dem 50. je um einen halben Monatslohn, braucht jedoch insgesamt acht Monatslöhne nicht zu übersteigen.

III. Allgemeine Pflichten

Art. 9. Sorgfalts- und Treuepflicht

¹ Der Arbeitnehmer hat alle Arbeiten mit Sorgfalt zu verrichten, die ihm anvertrauten Werkzeuge, Apparate und Einrichtungen sorgfältig zu behandeln und diese wie auch den Arbeitsplatz sauberzuhalten.

² ...

³ Der Arbeitnehmer darf vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses, auch bei Vorliegen einer Kündigung, die Kundschaft nicht von sich aus auf seinen zukünftigen Arbeitsort oder sein Geschäftsdomizil aufmerksam machen.

Art. 10. Besondere Werkzeuge

Verlangt der Arbeitgeber, dass der Arbeitnehmer bei der Berufsausübung besondere Werkzeuge verwendet, so hat der Arbeitgeber diese auf seine Kosten anzuschaffen und dem Arbeitnehmer zur Verfügung zu stellen.

Art. 12. Bedienung von Mitarbeitern

Während der Arbeitszeit dürfen die Arbeitnehmer andere Arbeitnehmer und Lehrpersonal des Betriebes nur mit Zustimmung des Arbeitgebers bedienen. Der Arbeitgeber kann seine Zustimmung von Bedingungen abhängig machen, wie Festlegung des Zeitpunktes und Kompensation der aufgewendeten Arbeitszeit.

Art. 13. Verbot der Schwarzarbeit

¹ Arbeitnehmer dürfen während der Freizeit und der Ferien keine entgeltliche oder unentgeltliche Berufsarbeit (sog. Schwarzarbeit) für sich oder für Dritte leisten, ausgenommen die Bedienung von Familienangehörigen, von Modellen für die Vorbereitung von Fachwettkämpfen und Fachprüfungen und von Modellen an Fachschulen und Fachkursen.

² ...

³ Dem Arbeitgeber ist es untersagt, Schwarzarbeit ausführen zu lassen, diese zu dulden oder in irgendeiner Form zu begünstigen.

Art. 14. Verbot der Kundenabwerbung

Der Arbeitgeber darf Arbeitnehmer nicht unter der Bedingung anstellen, dass sie ihm Kunden des früheren Arbeitgebers zuführen.

IV. Arbeits- und Ruhezeit

Art. 16. Wöchentliche Höchstarbeitszeit

¹ Die wöchentliche Höchstarbeitszeit beträgt einschliesslich Präsenzzeit:

- 49 Stunden für Arbeitnehmer in Ortschaften mit weniger als 2000 Einwohnern sowie Saisonorten,
- 48 Stunden für Arbeitnehmer in den übrigen Ortschaften.

² Soweit es notwendig ist, um begonnene Kundenbedienungen zu beenden, darf die wöchentliche Höchstarbeitszeit um höchstens eine Stunde verlängert werden.

³ Die wöchentliche Höchstarbeitszeit gemäss Absatz 1 kann im Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf fünf Tage verteilt werden.

⁴ ...

Art. 19. Ueberstundenarbeit

¹ Ueberstundenarbeit ist die Arbeitsleistung über die vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit hinaus. Dabei gilt als Ueberstundenarbeit:

a. ...

b. jede Arbeit, die infolge Dringlichkeit oder ausserordentlichem Andrang in Ueberschreitung der wöchentlichen vereinbarten Arbeitszeit geleistet wird.

² bis ...

V. Ferien

Art. 21. Jährliche Dauer

¹ Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien in folgendem Mindestumfang:

- für das 1. Dienstjahr im gleichen Betrieb
12 Werkstage (2 Wochen)
- für das 2. und 3. Dienstjahr im gleichen Betrieb
15 Werkstage (2½ Wochen)
- vom 4. Dienstjahr im gleichen Betrieb an
18 Werkstage (3 Wochen)
- vom 10. Dienstjahr im gleichen Betrieb an, sofern das 40. Altersjahr überschritten ist
24 Werkstage (4 Wochen)
- Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr
18 Werkstage (3 Wochen)

Buchstaben a., b. und c. sind nicht anwendbar in den Kantonen, deren Feriengesetzgebung teils für Jugendliche, teils für Erwachsene, teils für beide Arbeitnehmerkategorien längere Mindestferien vorschreibt. Das trifft derzeit zu für alle Kantone ausser Obwalden, Nidwalden, Appenzell A.-R. und Graubünden.

² Teilzeitbeschäftigte haben Anspruch auf Ferienlohn im Verhältnis ihrer täglichen Arbeitszeit zur wöchentlichen Höchstarbeitszeit gemäss Artikel 16, Absatz 1.

³ Das Dienstjahr beginnt mit dem ersten Arbeitstag. Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses und späterem Wiedereintritt in den gleichen Betrieb werden frühere Dienstjahre nicht berücksichtigt, ausgenommen befristete Beurlaubung.

⁴ bis ...

Art. 23. Ferienkürzung

¹ Wird der Arbeitnehmer während eines Dienstjahres insgesamt um mehr als drei Monate an der Arbeitsleistung verhindert, so kann der Arbeitgeber die Ferien für jeden vollen Monat vom vierten Monat der Verhinderung an um einen Zwölftel kürzen.

² Beträgt die Verhinderung insgesamt nicht mehr als drei Monate im Dienstjahr und ist sie durch Gründe, die in der Person des Arbeitnehmers liegen, wie Krankheit, Unfall, Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z. B. Militärdienst) oder Ausübung eines öffentlichen Amtes, ohne Verschulden des Arbeitnehmers verursacht, so dürfen die Ferien vom Arbeitgeber nicht gekürzt werden.

³ Die Ferien dürfen vom Arbeitgeber auch nicht gekürzt werden, wenn eine Arbeitnehmerin wegen Schwangerschaft und Niederkunft bis zu drei Monaten an der Arbeitsleistung verhindert ist.

Art. 24. Ferienlohn

¹ Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer für die Ferien den gesamten darauf entfallenden vereinbarten festen Lohn oder Lohn mit Umsatzprämie zu entrichten (Art. 27). Als Umsatzprämie gilt dabei das Mittel aus den Umsatzprämien der drei letzten ganzen Monate vor Beginn der Ferien.

² Arbeitnehmer, die beim Arbeitgeber Unterkunft und Verpflegung beziehen, haben ausser dem Barlohn und dem Ersatz für Trinkgelder Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 15.- je Ferientag für nicht bezogene Unterkunft und Verpflegung.

³ Ausser dem Lohn gemäss Absatz 1 und 2 hat der Arbeitnehmer Anspruch auf folgende Entschädigung als Ersatz für Trinkgelder:

- | | |
|---|------------------------|
| – Arbeitnehmer während der Anlehre und Angelernte | Fr. 7.- pro Ferientag |
| – Gelernte Arbeitnehmer im 1. Berufsjahr | Fr. 8.- pro Ferientag |
| – Gelernte Arbeitnehmer ab 2. Berufsjahr | Fr. 9.- pro Ferientag |
| – Gelernte Arbeitnehmer ab 5. Berufsjahr | Fr. 10.- pro Ferientag |

⁴ und ...

VI. Bezahlte Feier- und Urlaubstage

Art. 25. Bezahlte Feiertage

¹ Für die gesetzlichen und ortsüblichen Feiertage, an denen das Geschäft geschlossen bleibt, erfolgt kein Abzug vom Monatslohn.

² bis ...

³ In die Ferien fallende gesetzliche oder ortsübliche Feiertage gelten nicht als Ferientage und können nachbezogen werden, soweit sie nicht auf einen Sonntag oder einen ordentlichen, wöchentlichen Ruhetag des Arbeitnehmers gefallen sind.

⁶ Die Feiertage sind auch den Aushilfen zu bezahlen, die unmittelbar vor oder nach dem betreffenden Feiertag insgesamt mehr als drei volle Tage gearbeitet haben.

Art. 26. Freizeit ohne Lohnabzug

Der Arbeitnehmer hat in den folgenden Fällen Anspruch auf freie Tage ohne Lohnabzug; die Freizeit kann an Werktagen bezogen werden, an denen die öffentlichen Aemter geöffnet sind:

- bei Tod des Ehegatten oder eigener Kinder 3 Tage
 - bei Tod der Eltern oder Geschwister 1 Tag
 - bei Niederkunft der Ehefrau 1 Tag
 - bei Heirat wenn die Hochzeit auf einen Montag oder Dienstag fällt in den übrigen Fällen 2 Tage 1 Tag
 - bei militärischer Rekrutierung oder Inspektion ¼ – 1 Tag
 - bei Ablegung der Meisterprüfung, sofern das Arbeitsverhältnis mehr als ein Jahr gedauert hat ganze Prüfungsdauer
- Wird das Arbeitsverhältnis weniger als sechs Monate nach der Meisterprüfung aufgelöst, so kann der Arbeitgeber den für die Prüfungstage bezahlten Lohn zurückfordern.

VII. Löhne

Art. 27. Allgemeine Bestimmungen

¹ Der Lohn der Arbeitnehmer besteht entweder aus dem festen Lohn oder aus dem Lohn und der Umsatzprämie. Die Wahl eines dieser Lohnsysteme bleibt der Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen. Der Wechsel von einem Lohnsystem zum andern kann im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer jederzeit erfolgen.

² Wird das System des Lohnes mit Umsatzprämie vereinbart, so muss der Lohn unabhängig vom erzielten Umsatz auf jeden Fall die Mindestansätze gemäss Art. 28 erreichen.

³ In den Monatslöhnen sind die Trinkgelder nicht inbegriffen.

⁴ Aus dem Monatslohn werden ermittelt:

- | | |
|---------------|--------------------------------|
| – Wochenlohn | = Monatslohn geteilt durch 4,3 |
| – Taglohn | = Monatslohn geteilt durch 26 |
| – Stundenlohn | = Monatslohn geteilt durch 208 |

⁵ a. Als gelernte Arbeitnehmer gelten die Inhaber des eidgenössischen Fähigkeitsausweises oder eines gleichwertigen Ausweises.

b. Als angelernte Arbeitnehmer gilt, wer nach einer Anlernzeit von sechs Monaten im Coiffeurgewerbe in einem Betrieb tätig ist, welcher Dienstleistungen für Dritte erbringt.

Art. 28. Mindestlöhne

¹ Der gelernte Arbeitnehmer hat Anspruch auf folgenden Mindestlohn pro Monat:

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| – im 1. Berufsjahr nach der Lehre | 1000.- |
| – ab 2. Berufsjahr nach der Lehre | 1200.- |
| – ab 5. Berufsjahr nach der Lehre | 1350.- |

² Inhaber des Meisterdiploms haben Anspruch auf einen gegenüber den Ansätzen von Absatz 1 angemessen erhöhten Mindestlohn.

³ Der Arbeitnehmer während der Anlernzeit und der angelernte Arbeitnehmer haben Anspruch auf folgenden Mindestlohn pro Monat:

- | | |
|--|-----------|
| a. Arbeitnehmer während der Anlernzeit | Fr. 120.- |
| – im 1. bis 3. Monat | 120.- |
| – im 4. bis 6. Monat | 240.- |
| b. angelernte Arbeitnehmer | |
| – bis zum vollendeten 19. Altersjahr | 400.- |
| – ab 20. Altersjahr | 700.- |

⁴ Den Arbeitnehmern in Saisonstellen, die nicht länger als zwei Monate dauern, sowie Aushilfen, die nicht länger als einen Monat beschäftigt werden, ist auf den Löhnen gemäss Absätzen 1, 2 und 3 ein Zuschlag von wenigstens 10 Prozent zu gewähren. Aushilfen haben überdies bei Antritt und Verlassen der Stelle Anspruch auf Vergütung der Reisekosten.

Art. 30. Lohn bei Hausgemeinschaft

¹ Der Mindestlohn für Arbeitnehmer, die beim Arbeitgeber Verpflegung und Unterkunft beziehen, ermässigt sich gegenüber den Ansätzen von Art. 28 um den Verpflegungskostenanteil gemäss der AHV-Berechnungstabelle für Unterkunft und Verpflegung des betreffenden Kantons oder Ortes.

² Auch bei über dem Mindestlohn liegendem Monatslohn ist der Arbeitgeber, der dem Arbeitnehmer Unterkunft und Verpflegung gewährt, zum Abzug gemäss Absatz 1 vom vereinbarten Monatslohn berechtigt.

³ Verpflegt sich der Arbeitnehmer, der die Verpflegung vom Arbeitgeber bezieht, an Sonntagen auswärts, so hat er Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 15.-; er hat die Absicht, sich auswärts zu verpflegen, spätestens am Samstagmittag dem Arbeitgeber mitzuteilen.

Art. 31. Lohn bei Militärdienst und ähnlichen Fällen

¹ Wird der Arbeitnehmer durch die Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z. B. Militärdienst) oder Ausübung eines öffentlichen Amtes an der Arbeitsleistung verhindert, so hat ihm der Arbeitgeber für eine beschränkte Zeit den darauf entfallenden Lohn zu entrichten, unter Einschluss des Naturallohnes, sofern das Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat oder für mehr als drei Monate eingegangen ist.

² Die beschränkte Zeit der Lohnzahlung dauert:

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| – im ersten Dienstjahr | 3 Wochen |
| – im zweiten Dienstjahr | 7 Wochen |
| – vom dritten Dienstjahr an | 12 Wochen |

³ ...

Art. 33. Lohnkontrolle

¹ Der Arbeitgeber hat für alle Arbeitnehmer eine Lohnkontrolle zu führen, aus der die Zusammensetzung des Lohnes und die Abzüge ersichtlich sind (die Verwendung der vom Schweizerischen Coiffeurmeister-Verband herausgegebenen Lohnblätter wird empfohlen).

² ...

VIII. Versicherungen

Art. 34. Unfallversicherung

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, alle Arbeitnehmer (einschliesslich der Aushilfen und Teilzeitbeschäftigten) auf seine Kosten gegen Betriebsunfall zu versichern ...

² Die Betriebsunfallversicherung hat folgende Mindestleistungen vorzusehen:

- unbegrenzte Deckung der Heilungskosten, soweit sie innerhalb von 5 Jahren seit dem Unfalltag entstehen, unter Einschluss der Kosten für den Transport des Verunfallten;

- b. ein Taggeld während höchstens 730 Tagen innerhalb von 5 Jahren seit dem Unfalltag von:

Gelernte Arbeitnehmer	Fr. 30.—
im 1. Berufsjahr nach der Lehre	40.—
ab 2. Berufsjahr nach der Lehre	45.—
ab 5. Berufsjahr nach der Lehre	
Arbeitnehmer während der Anleihe	
im 1. bis 3. Monat	4.—
im 4. bis 6. Monat	8.—
Angelernte Arbeitnehmer	
bis zum vollendeten 19. Altersjahr	13.—
ab 20. Altersjahr	23.—

³ Für Teilzeitbeschäftigte ermässigen sich die Mindesttaggelder gemäss Absatz 2 Buchstabe b. im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitszeit zur Höchsttarbeitszeit gemäss Artikel 16.

⁴ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer auch gegen Nichtbetriebsunfall für die Mindestleistungen gemäss Absatz 1 zu versichern. Auf schriftliches Verlangen des Arbeitnehmers hat der Arbeitgeber auch üblicherweise nicht gedeckte Risiken, wie Lenken von Motorrädern über 50 cm und Mitfahren auf solchen, Luftfahrten sowie Hochgebirgs- und Gletschertouren einzuschliessen. Die Prämie der Nichtbetriebsunfallversicherung geht zu Lasten des Arbeitnehmers, sie kann vom Lohn abgezogen werden.

⁵ Der Arbeitgeber wird von seiner Verpflichtung zum Abschluss der Nichtbetriebsunfallversicherung nur entbunden, wenn der Arbeitnehmer das schriftlich verlangt und zudem den Nachweis erbringt, dass er für die Mindestleistungen gemäss Absatz 1 versichert ist.

⁶ Die Nichtbetriebsunfallversicherung hat sich auch auf Unfälle zu erstrecken, die sich in der Zeit zwischen der Beendigung des bisherigen und dem Abschluss eines neuen Arbeitsverhältnisses, längstens jedoch während einer Zwischenzeit von 30 Tagen ereignen; dabei erlischt der Versicherungsschutz für ausländische Arbeitskräfte mit dem Verlassen der Schweiz.

⁷ ...
⁸ ... Besteht keine Nichtbetriebsunfallversicherung, so hat der Arbeitgeber bei Unfall des Arbeitnehmers während beschränkter Zeit den vollen Lohn zu zahlen ... Dabei gilt als beschränkte Zeit:

– im 1. Dienstjahr	3 Wochen
– im 2. Dienstjahr	7 Wochen
– vom 3. Dienstjahr an	12 Wochen

...

Art. 35. Krankengeldversicherung

¹ Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer (einschliesslich Aushilfen und Teilzeitbeschäftigten) muss für ein Krankentaggeld versichert sein. Der Arbeitgeber hat die Krankengeldversicherung auf den Namen des Arbeitnehmers abzuschliessen und diesem einen Versicherungsausweis auszuhandigen. Ist der Arbeitnehmer mit der Wahl des Versicherungsträgers nicht einverstanden, so haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf einen anderen Versicherungsträger zu einigen.

² Die Krankengeldversicherung hat folgende Mindestleistungen und Bedingungen vorzusehen:

a. ein Taggeld in folgendem Ausmass:	
Gelernte Arbeitnehmer	Fr. 30.—
– im 1. Berufsjahr nach der Lehre	40.—
– ab 2. Berufsjahr nach der Lehre	45.—
– ab 5. Berufsjahr nach der Lehre	
Arbeitnehmer während der Anleihe	
– im 1.–3. Monat	4.—
– im 4.–6. Monat	8.—
Angelernte Arbeitnehmer	
– bis zum vollendeten 19. Altersjahr	13.—
– ab 20. Altersjahr	23.—

b. die Gewährung des Taggeldes während 720 Tagen innerhalb von 900 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Tuberkulosekranken, die zur Ausheilung in eine Heilanstalt eintreten, während 1800 Tagen innerhalb von sieben aufeinanderfolgenden Jahren;

c. die Gewährung des Taggeldes bei Krankheit, für die ein Versicherungsvorbehalt aufgestellt wurde, innerhalb von 540 aufeinanderfolgenden Tagen während

6 Tagen	bei einer Dienstdauer bis zu 1 Monat
12 Tagen	bei einer Dienstdauer bis zu 2 Monaten
3 Wochen	bei einer Dienstdauer bis zu 3 Monaten
6 Wochen	bei einer Dienstdauer bis zu 6 Monaten
9 Wochen	bei einer Dienstdauer bis zu 9 Monaten
3 Monaten	bei einer Dienstdauer bis zu 1 Jahr
6 Monaten	bei einer Dienstdauer bis zu 2 Jahren
9 Monaten	bei einer Dienstdauer bis zu 5 Jahren
360 Tagen	bei einer Dienstdauer von mehr als 5 Jahren;

d. eine Karenzzeit von höchstens 3 Monaten und eine Wartefrist von höchstens 2 Tagen.

³ Für Teilzeitbeschäftigte ermässigen sich die Mindesttaggelder gemäss Absatz 2 Buchstabe a im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitszeit zur Höchsttarbeitszeit gemäss Artikel 16.

⁴ Der Arbeitgeber hat die Hälfte der Prämie der Krankengeldversicherung gemäss Absatz 2 zu bezahlen. ... Der Arbeitgeber kann den Prämienanteil des Arbeitnehmers monatlich vom Lohn abziehen; er hat auf Wunsch des Arbeitnehmers nachzuweisen, dass er die Prämie zahlt. Uebergibt der Arbeitgeber seinen Prämienanteil dem Arbeitnehmer, so hat er sich des Bestehens einer Krankengeldversicherung mit den Mindestleistungen gemäss Absatz 2 und periodisch der Prämienzahlung durch den Arbeitnehmer zu vergewissern.

⁵ und ⁶ ...

⁷ Nicht versicherungsfähige Arbeitnehmer haben bei Krankheit Anspruch auf vollen Lohn während beschränkter Zeit ... Dabei gilt als beschränkte Zeit:

– im 1. Dienstjahr	3 Wochen
– im 2. Dienstjahr	7 Wochen
– vom 3. Dienstjahr an	12 Wochen

...

Art. 36. Dritthaftpflichtversicherung

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für Schäden, welche die Arbeitnehmer in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit im Dienste des Arbeitgebers gegenüber betriebsfremden Drittpersonen verursachen, eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

² Die Haftpflichtversicherung hat folgende Mindestleistungen vorzusehen:

Einheitsdeckung für Personen- und Sachschäden zusammen bis 500 000 Franken je Schadenerschein.

IX. Friedenspflicht und gemeinsamer Anspruch

Art. 38. Gemeinsamer Anspruch auf Vertragseinhaltung

Den vertragschliessenden Verbänden steht im Sinne von Artikel 357b OR ein gemeinsamer Anspruch auf Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages gegenüber den erfassten Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu.

X. Vertragsvollzug

Art. 39. Paritätische Landeskommission

¹ Die vertragschliessenden Verbände bilden eine Paritätische Landeskommission ...

² ...

³ Der Paritätischen Landeskommission obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a. sie überwacht die Durchführung der Vertragsbestimmungen und kann zu diesem Zweck Kontrollen in den einzelnen Betrieben durchführen;
- b. stellt sie fest, dass den Arbeitnehmern geschuldete geldliche Leistungen nicht erfüllt oder bezahlte freie Tage nicht gewährt werden, so fordert sie den schuldigen Arbeitgeber auf, diese sofort nachzuzahlen oder nachzugewähren;
- c. sie ist befugt, Konventionalstrafen gemäss Artikel 41 auszufällen und diese, allenfalls auf gerichtlichem Weg, einzuziehen;
- d. sie ist beauftragt und ermächtigt, die vertragschliessenden Verbände zum Zweck der Geltendmachung des gemeinsamen Anspruchs gemäss Artikel 38 vor Gericht zu vertreten und zwar durch ein von ihr bezeichnetes Mitglied;
- e. sie versucht bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu vermitteln ...
- f. ...

Art. 40. Kantonale oder örtliche paritätische Ausschüsse

¹ Die kantonalen oder örtlichen Sektionen der vertragschliessenden Verbände können paritätische Ausschüsse bilden.

² ...

³ Den paritätischen Ausschüssen obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a. sie überwachen die Durchführung der Vertragsbestimmungen und können im Auftrag der Paritätischen Landeskommission Kontrollen in den einzelnen Betrieben durchführen;
- b. sie versuchen bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu vermitteln;
- c. sie melden der Paritätischen Landeskommission die von ihnen festgestellten oder ihnen zur Kenntnis gelangten Widerhandlungen gegen den Gesamtarbeitsvertrag.

Art. 41. Konventionalstrafen

¹ Widerhandlen Arbeitgeber oder Arbeitnehmer dem Gesamtarbeitsvertrag, auferlegt die Paritätische Landeskommission eine Konventionalstrafe im Verhältnis zur Schwere des Verschuldens, die jedoch höchstens 1000 Franken betragen darf. In leichteren Fällen kann von einer Busse abgesehen und eine Verwarnung ausgesprochen werden.

² Besteht die Widerhandlung darin, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer geldliche Leistungen nicht erbringt, so wird dem schuldigen Arbeitgeber eine Konventionalstrafe von 25 Prozent des geschuldeten Betrages, jedoch höchstens 3000 Franken auferlegt.

³ Die Konventionalstrafen sind in die Kasse der Paritätischen Landeskommission einzuzahlen. Sie werden zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges verwendet.

⁴ Die Paritätische Landeskommission hat einen klagbaren Anspruch gegen die fehlerhaften Arbeitgeber oder Arbeitnehmer auf Zahlung der festgesetzten Konventionalstrafe im Sinne von Artikel 38.

Art. 42. Vertragsvollzugs- und Weiterbildungskosten

¹ Es wird von allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein Vertragsvollzugs- und Weiterbildungsbeitrag von jährlich Fr. 20.— erhoben. Er wird verwendet zur Deckung der Kosten des Vollzuges des Gesamtarbeitsvertrages und zur Förderung der beruflichen Weiterbildung.

² ...

³ Für das Inkasso und die Verwaltung der Vertragsvollzugs- und Weiterbildungsbeiträge ist die Paritätische Landeskommission zuständig. Sie hat einen klagbaren Anspruch im Sinne von Artikel 38.

⁴ Das Inkasso der Arbeitnehmerbeiträge wird den Arbeitgebern übertragen. Diese sind verpflichtet, die Vertragsvollzugs- und Weiterbildungsbeiträge ihrer Arbeitnehmer vom Lohn in Abzug zu bringen und bis zu einem von der Paritätischen Landeskommission zu bestimmenden Zeitpunkt in die Kasse dieser Kommission (Postcheckkonto 30-31524) einzuzahlen.

* * *

Beantragter Geltungsbereich

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für die ganze Schweiz ausgesprochen werden.
2. Die allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen sollen für die Arbeitgeber sowie die gelernten und angelernten Arbeitnehmer (mit Einschluss der Anlernzeit) des Coiffeurgewerbes gelten, soweit Dienstleistungen gegen Entgelt für Dritte erbracht werden. Ausgenommen sind Lehrlinge und Lehrtöchter im Sinne der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung.
3. Bei nachgewiesener beschränkter Arbeitsfähigkeit geistig oder körperlich behinderter Arbeitnehmer kann die Paritätische Landeskommission Ausnahmen von den Mindestbestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages bewilligen.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1978 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an in 5 Exemplaren einzureichen.

3003 Bern, den 23. März 1976

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Requête à fin d'extension du champ d'application de la convention collective nationale des coiffeurs

(Loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes, soit l'Association suisse des maîtres coiffeurs, l'Association suisse du personnel de la coiffure, la Fédération chrétienne du personnel de la chimie, du textile, de l'habillement et du papier, et l'Association suisse des syndicats évangéliques, demandent que le Conseil fédéral étende le champ d'application des clauses suivantes de la convention collective nationale des coiffeurs, conclue le 9 juin 1975:

II. Conclusion et fin du contrat de travail

Art. 3. Conclusion

¹ Les neuf premiers jours de service sont réputés temps d'essai.

² Après le temps d'essai, le contrat de travail est réputé conclu pour une durée indéterminée, à moins que sa durée ne soit fixée par écrit.

³ Pour les travailleurs engagés expressément en qualité d'extras, le contrat de travail est réputé conclu pour une durée indéterminée lorsqu'il a duré plus d'un mois.

Art. 4. Fin

¹ Pendant le temps d'essai, le contrat de travail peut être résilié moyennant un congé donné trois jours d'avance.

² Après le temps d'essai, le délai de congé est de deux semaines. Il est de cinq semaines dès la deuxième année de service. Ces délais peuvent être modifiés par stipulation écrite, mais ne peuvent comprendre moins de cinq semaines après la première année de service. Le congé doit être donné pour un samedi.

³ Le congé peut être signifié verbalement ou par écrit. Il doit parvenir à l'autre partie ou lui être signifié oralement au plus tard la veille du premier jour du délai de congé et, partant, au plus tard le dernier samedi avant ce délai lorsqu'il est de deux ou de cinq semaines.

⁴ ...

⁵ Une fois le contrat résilié, l'employeur accorde au travailleur le temps nécessaire pour chercher un nouvel emploi.

⁶ à ⁸ ...

Art. 8. Indemnité de départ

¹ Si les rapports de travail d'un travailleur âgé d'au moins cinquante ans prennent fin après vingt ans ou plus, l'employeur verse au travailleur une indemnité à raison des longs rapports de service ...

² L'indemnité de départ s'élève au moins au salaire de deux mois. Pour chaque année en plus de vingt ans de service accomplie par un travailleur âgé de cinquante ans et pour chaque année d'âge dépassant les cinquante ans à la fin du contrat de travail, l'indemnité sera augmentée de la moitié du salaire mensuel, sans dépasser en général huit mois de salaire.

III. Obligations générales

Art. 9. Diligence et fidélité à observer

¹ Le travailleur est tenu d'exécuter son travail avec soin, de manipuler soigneusement les instruments, les appareils, les machines et les installations qui lui sont confiés, ainsi que de maintenir ses objets et sa place de travail en état de propreté.

² ...

³ Avant la fin des rapports de service, même pendant le délai de congé, le travailleur s'abstiendra de rendre la clientèle attentive à son futur lieu de travail ou à son domicile professionnel.

Art. 10. Instruments de travail

Si l'employeur exige que le travailleur utilise des instruments spéciaux pour exercer sa profession, il doit les lui fournir à ses frais et les tenir à sa disposition.

Art. 12. Utilisation des services d'un autre travailleur

Pendant le travail, les travailleurs ne peuvent utiliser les services d'autres travailleurs ou d'apprentis appartenant à l'entreprise qu'avec l'autorisation de l'employeur. Celui-ci peut subordonner son autorisation à certaines conditions comme la détermination du moment et la compensation du temps de travail.

Art. 13. Travail interdit

¹ Durant ses loisirs et ses vacances, le travailleur s'abstiendra d'exécuter du travail professionnel pour des tiers («travail noir»), que ce soit contre rémunération ou gratuitement, à moins qu'il ne s'agisse de rendre service à de proches parents ou de préparer des modèles soit pour un concours ou des examens professionnels, soit dans une école ou des cours professionnels.

² ...

³ L'employeur s'abstiendra de faire accomplir du travail interdit, de le tolérer ou de le favoriser de quelque manière que ce soit.

Art. 14. Interdiction de détourner la clientèle

L'employeur s'abstiendra d'engager des travailleurs sous la condition qu'ils lui amènent la clientèle de leur ancien employeur.

IV. Durée du travail et repos

Art. 16. Durée hebdomadaire maximum

¹ La durée hebdomadaire maximum de travail, y compris le temps de présence, est de:

- a. 49 heures pour les travailleurs occupés dans les localités comptant moins de 2000 habitants et dans les localités de saison;
- b. 48 heures pour les travailleurs occupés dans les autres localités.

² Lorsque cela est nécessaire pour achever le service d'un client, la durée hebdomadaire maximum de travail peut être prolongée d'une heure au plus.

³ La durée hebdomadaire maximum de travail fixée au 1^{er} alinéa peut, d'entente entre l'employeur et les travailleurs, être répartie sur cinq jours.

4...

Art. 19. Travail supplémentaire

¹ Le travail supplémentaire est le travail dépassant la durée hebdomadaire de travail convenue individuellement. Est réputé travail supplémentaire:

- a. ...
- b. Le travail accompli pour cause d'urgence ou pour faire face à un afflux extraordinaire de clientèle, s'il en résulte un dépassement de la durée hebdomadaire convenue.

² à ⁵...

V. Vacances

Art. 21. Durée annuelle

¹ Les travailleurs ont droit à des vacances payées annuelles dont la durée minimum est la suivante:

- a. Pour la première année de service dans la même entreprise, 12 jours ouvrables (2 semaines);
- b. Pour la deuxième et la troisième année de service dans la même entreprise, 15 jours ouvrables (2½ semaines);
- c. Dès la quatrième année de service dans la même entreprise, 18 jours ouvrables (3 semaines);
- d. Dès la dixième année de service dans la même entreprise, et à la condition que le travailleur ait plus de quarante ans, 24 jours ouvrables (4 semaines);
- e. Pour les jeunes travailleurs jusqu'à l'âge de dix-neuf ans révolus, 18 jours ouvrables (3 semaines).

Les lettres a., b. et c. ne sont pas applicables dans les cantons où la législation sur les vacances est plus avantageuse pour les jeunes travailleurs ou pour les travailleurs adultes ou encore pour les deux catégories de travailleurs, leur assurant des vacances minimums plus longues. Tel est le cas à l'heure actuelle dans tous les cantons, à l'exception des cantons d'Obwald, Nidwald, Appenzel-Intérieur et Grisons.

² Les travailleurs occupés à temps partiel ont droit au salaire afférent aux vacances en proportion de leur temps de travail par rapport à la durée hebdomadaire maximum du travail fixée par l'article 16, 1^{er} alinéa.

³ L'année de service débute par le premier jour de travail. En cas de résiliation du contrat de travail et de réintégration dans l'entreprise, les années de service antérieures à la résiliation ne comptent pas, tandis qu'un congé limité n'interrompt pas la durée de service.

⁴ à ⁸...

Art. 23. Réduction

¹ Si, au cours d'une année de service, le travailleur est empêché de travailler pendant plus de trois mois au total, l'employeur peut réduire la durée de ses vacances d'un douzième pour chaque mois entier d'absence en comptant à partir du quatrième mois d'absence.

² Si la durée de l'empêchement n'est pas supérieure à trois mois au cours de l'année de service et si elle est provoquée, sans qu'il y ait faute de sa part, par des causes inhérentes à la personne du travailleur, telles que maladie, accident, accomplissement d'une obligation légale (p. ex. service militaire) ou d'une fonction publique, l'employeur n'a pas le droit de réduire les vacances.

³ L'employeur ne peut pas non plus réduire les vacances d'une travailleuse qui, en raison de grossesse et d'accouchement, est empêchée de travailler pendant trois mois au plus.

Art. 24. Salaire afférent aux vacances

¹ L'employeur verse au travailleur la totalité du salaire convenu afférent aux vacances ou la totalité du salaire fixe et de la provision sur le chiffre d'affaires (art. 27). Le montant de la provision sur le chiffre d'affaires est égal à la moyenne des provisions sur le chiffre d'affaires des trois derniers mois complets avant le début des vacances.

² Le travailleur ordinairement logé et nourri par l'employeur a droit, pour chaque jour de vacances, en plus de son salaire fixe ainsi que de l'indemnité pour compensation des pourboires, à une indemnité de 15 francs en compensation du logement et de la pension, pris ailleurs.

³ En plus du salaire conformément aux alinéas 1 et 2, le travailleur a droit à l'indemnité suivante à titre de compensation des pourboires:

- | | |
|---|------------------------------|
| – pour les travailleurs pendant la formation et les travailleurs mi-qualifiés | fr. 7.– par jour de vacance |
| – pour les travailleurs qualifiés dans la 1 ^{re} année de service | fr. 8.– par jour de vacance |
| – pour les travailleurs qualifiés dès la 2 ^e année de service | fr. 9.– par jour de vacance |
| – pour les travailleurs qualifiés dès la 5 ^e année de service | fr. 10.– par jour de vacance |

⁴ et ⁵...

VI. Jours fériés et congés payés

Art. 25. Jours fériés payés

¹ Pour les jours fériés légaux ou de coutume locale, durant lesquels l'entreprise est fermée, aucune déduction ne sera faite du salaire mensuel.

² à ⁴...

⁵ Les jours fériés légaux ou de coutume locale tombant sur les vacances ne comptent pas comme jours de vacances. Ils sont accordés par la suite, pour autant qu'il ne s'agit pas de jours fériés tombant sur un dimanche ou un jour de repos hebdomadaire du travailleur.

⁶ Ont également droit aux jours fériés payés les travailleurs auxiliaires qui travaillent pendant les trois jours précédant ou suivant immédiatement le jour férié.

Art. 26. Congés payés

Dans les cas suivants, le travailleur a droit à des congés sans déduction de salaire; ces congés peuvent être pris à des jours où les administrations publiques sont ouvertes:

- a. 3 jours au décès du conjoint ou d'un enfant;
- b. 1 jour au décès du père, de la mère, d'un frère ou d'une sœur;
- c. 1 jour à l'accouchement de son épouse;
- d. 1 jour pour son mariage (2 jours s'il a lieu un lundi ou un mardi);
- e. ½ jour à 1 jour pour le recrutement dans l'armée ou pour une inspection militaire;
- f. Toute la durée de l'examen de maîtrise lorsque les rapports de travail ont duré plus d'un an. Si le contrat de travail est résilié moins de six mois après l'examen, l'employeur peut réclamer le remboursement du salaire versé pendant l'examen.

VII. Salaires

Art. 27. Généralités

¹ La rémunération du travailleur comprend soit uniquement un salaire fixe, soit un salaire et une provision sur le chiffre d'affaires. L'employeur et le travailleur s'entendent pour choisir l'un de ces deux systèmes. Ils pourront, à leur gré, et d'un commun accord, passer d'un système à l'autre.

² Si le système du salaire avec provision sur le chiffre d'affaires est choisi, le salaire global ne doit en aucun cas être inférieur au salaire minimum selon l'art. 28, ceci indépendamment du chiffre d'affaires réalisé.

³ Les pourboires ne sont pas compris dans les salaires minimums.

⁴ Le salaire mensuel constitue la base pour le calcul:

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| – du salaire hebdomadaire | = le salaire mensuel divisé par 4,3, |
| – du salaire journalier | = le salaire mensuel divisé par 26, |
| – du salaire horaire | = le salaire mensuel divisé par 208. |

⁵ Sont réputés

- a. travailleurs qualifiés les travailleurs titulaires du certificat fédéral de capacité ou d'un certificat équivalent,
- b. travailleurs mi-qualifiés les travailleurs qui, après avoir fréquenté un cours de formation de 6 mois dans la profession de coiffeur, sont occupés dans une entreprise de coiffure travaillant pour des tiers.

Art. 28. Salaires minimums

¹ Les travailleurs qualifiés ont droit au salaire minimum suivant par mois:

	Fr.
pendant la première année après la fin de l'apprentissage	1000.—
dès la deuxième année après la fin de l'apprentissage	1200.—
dès la cinquième année après la fin de l'apprentissage	1350.—

² Les titulaires du certificat de maître ont droit à un salaire équitablement supérieur au salaire fixé dans l'alinéa 1.

³ Les travailleurs en période de formation et les travailleurs mi-qualifiés ont droit au salaire minimum suivant:

	Fr.
a. travailleurs en période de formation:	
du premier au troisième mois	120.—
du quatrième au sixième mois	240.—
b. travailleurs mi-qualifiés:	
jusqu'à 19 ans révolus	400.—
après l'âge de 20 ans	700.—

⁴ Les travailleurs saisonniers engagés pour deux mois au plus et les extras engagés pour un mois au plus ont droit à un supplément d'au moins 10 pour cent sur les salaires fixés aux 1^{er}, 2^e et 3^e alinéas. Les extras ont droit, en outre, à leur arrivée et à leur départ, au remboursement de leurs frais de voyage.

Art. 30. Salaire en cas de communauté domestique

¹ Le salaire minimum des travailleurs logés et nourris par l'employeur est diminué par rapport au salaire fixé à l'art. 28 selon les tableaux de calcul de l'AVS pour logement et pension suivant les cantons et les localités dont il s'agit.

² L'employeur qui fournit logement et pension à son travailleur est autorisé à effectuer sur le salaire les déductions selon le 1^{er} alinéa, même si le salaire convenu est supérieur au salaire minimum de la présente convention.

³ Lorsque le travailleur visé par le 1^{er} alinéa ne prend pas ses repas chez l'employeur le dimanche, il a droit à une indemnité de 15 francs. Le travailleur qui désire s'absenter le dimanche est tenu d'en avertir l'employeur le samedi à midi au plus tard.

Art. 31. Salaire en cas de service militaire ou d'autre empêchement

¹ Lorsque le travailleur est empêché de travailler en raison de l'accomplissement d'une obligation légale (p. ex. service militaire) ou d'une fonction publique, l'employeur lui verse le salaire pour une durée limitée, y compris une indemnité compensant le salaire en nature, si les rapports de travail ont duré plus de trois mois ou ont été conclus pour plus de trois mois.

² La durée limitée du paiement du salaire est la suivante:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| – dans la première année de service | 3 semaines |
| – dans la deuxième année de service | 7 semaines |
| – dès la troisième année de service | 12 semaines |

³...

Art. 33. Contrôle des salaires

¹ L'employeur tiendra pour chaque travailleur un contrôle de salaire indiquant la composition de celui-ci et les retenues (l'utilisation des formules publiées par l'Association suisse des maîtres coiffeurs est recommandée).

²...

VIII. Assurances

Art. 34. Assurance-accidents

¹ L'employeur est tenu d'assurer à ses frais tous ses travailleurs (y compris les extras et les travailleurs occupés à temps partiel) contre les accidents professionnels...

² L'assurance-accidents doit garantir les prestations minimums suivantes:

- a. La couverture des frais de guérison surgissant dans les 5 ans qui suivent le jour de l'accident, y compris les frais de transport.

b. Le versement, durant 730 jours au maximum, dans les 5 ans à dater du jour de l'accident, d'une indemnité journalière, dont le montant est le suivant:

pour travailleurs qualifiés	Fr.
dans la 1 ^{re} année après la fin de l'apprentissage	30.—
dès la 2 ^e année après la fin de l'apprentissage	40.—
dès la 5 ^e année après la fin de l'apprentissage	45.—
pour travailleurs en période de formation	
du 1 ^{er} au 3 ^e mois	4.—
du 4 ^e au 6 ^e mois	8.—
pour travailleurs mi-qualifiés	
jusqu'à l'âge de 19 ans révolus	13.—
dès l'âge de 20 ans	23.—

³ Pour les travailleurs à temps partiel, le montant de l'indemnité journalière minimum prévue au 2^e alinéa, lettre c, s'établit en proportion de la durée de son travail par rapport à la durée hebdomadaire maximum fixée à l'article 16.

⁴ L'employeur est également tenu d'assurer les travailleurs contre les accidents non professionnels pour les prestations minimums énoncées à l'alinéa 1. A la demande écrite du travailleur, l'employeur fera en sorte que l'assurance couvre les risques ordinairement exclus, découlant de l'emploi (comme conducteur ou comme passager) de motocyclettes d'une cylindrée supérieure à 50 cm³, de voyages aériens ou de courses en haute montagne ou sur les glaciers. La prime de l'assurance contre les accidents non professionnels est à la charge du travailleur et peut être retenue sur le salaire.

⁵ L'employeur peut être délié de son obligation d'assurer le travailleur contre les accidents non professionnels à condition que celui-ci le demande par écrit et qu'il puisse prouver être couvert par une autre assurance pour les prestations minimums selon l'alinéa 1.

⁶ L'assurance contre les accidents non professionnels doit couvrir également les accidents survenant entre la fin du rapport de travail en cours et le début d'un nouveau rapport de travail, au maximum toutefois pour la durée de 30 jours; pour les travailleurs étrangers la couverture de l'assurance s'éteint lorsque ceux-ci quittent la Suisse.

⁷...

⁸ Si le travailleur n'est pas assuré contre les accidents non professionnels, l'employeur doit, en cas d'accident, lui verser la totalité du salaire pendant une durée limitée... Est alors considérée comme durée limitée:

- | | |
|--|-------------|
| – dans la 1 ^{re} année de service | 3 semaines |
| – dans la 2 ^e année de service | 7 semaines |
| – dès la 3 ^e année de service | 12 semaines |

Art. 35. Assurance-maladie

¹ Les travailleurs assurables (y compris les extras et les travailleurs à temps partiel) seront assurés pour une indemnité journalière en cas de maladie. L'employeur conclura l'assurance au nom du travailleur et fera délivrer à ce dernier une attestation d'assurance. Si le travailleur n'est pas d'accord avec l'employeur sur le choix de l'assureur, tous deux s'entendent pour en désigner un autre.

² L'assurance doit garantir des prestations minimums selon les normes ci-après:

a. Une indemnité journalière qui sera pour les travailleurs qualifiés	Fr.
dans la 1 ^{re} année après l'apprentissage	30.—
dès la 2 ^e année après l'apprentissage	40.—
dès la 5 ^e année après l'apprentissage	45.—
pour les travailleurs en période de formation	
du 1 ^{er} au 3 ^e mois	4.—
du 4 ^e au 6 ^e mois	8.—
pour les travailleurs mi-qualifiés	
jusqu'à l'âge de 19 ans révolus	13.—
dès l'âge de 20 ans	23.—

b. Le paiement de l'indemnité journalière pendant 720 jours au cours d'une période de 900 jours consécutifs et, pour les tuberculeux hospitalisés, pendant 1800 jours au cours d'une période de sept années consécutives.

c. Lorsqu'il s'agit d'une maladie faisant l'objet d'une réserve, le paiement de l'indemnité journalière, au cours d'une période de 540 jours consécutifs, pendant

- 6 jours durant le premier mois de service;
- 12 jours si le service a duré deux mois au plus;
- 3 semaines si le service a duré trois mois au plus;
- 6 semaines si le service a duré six mois au plus;
- 9 semaines si le service a duré neuf mois au plus;
- 3 mois si le service a duré un an au plus;
- 6 mois si le service a duré deux ans au plus;
- 9 mois si le service a duré cinq ans au plus;
- 360 jours s'il est en service depuis plus de cinq ans.

d. Le délai de carence est de trois mois au plus et le délai d'attente de deux jours au plus.

³ Pour les travailleurs à temps partiel, le montant des prestations minimales prévues au 2^e alinéa, lettre a, se détermine en proportion de la durée de leur travail par rapport à la durée hebdomadaire maximale fixée à l'article 16.

⁴ L'employeur est tenu de contribuer pour moitié au paiement de la cotisation nécessaire afin d'assurer les prestations prévues au 2^e alinéa... L'employeur peut retenir mensuellement sur le salaire la part de cotisation incombant au travailleur. A la demande de celui-ci, il fournira la preuve que les cotisations sont payées. L'employeur qui remet le montant de sa contribution au travailleur vérifiera si ce dernier s'assure au moins pour les prestations minimales prévues au 2^e alinéa et contrôlera périodiquement s'il s'acquitte dûment de ses cotisations.

⁵ et ⁶...

⁷ Les travailleurs non assurables ont droit, en cas de maladie, à la totalité du salaire pendant une durée limitée... Est considérée comme durée limitée,

- | | |
|---|--------------|
| – dans la 1 ^{re} année de service, | 3 semaines; |
| – dans la 2 ^e année de service, | 7 semaines; |
| – dès la 3 ^e année de service, | 12 semaines; |

Art. 36. Assurance sur la responsabilité civile

¹ L'employeur est tenu de conclure une assurance sur la responsabilité civile pour couvrir les dommages que le travailleur pourrait, dans l'exercice de ses fonctions, causer à des personnes qui sont des tiers à l'égard de l'entreprise.

² L'assurance doit couvrir les dommages corporels et matériels jusqu'à concurrence de 500 000 francs par sinistre.

IX. Paix du travail. Exécution commune

Art. 38. Exécution en commun

Se fondant sur l'article 357 b du code des obligations, les parties contractantes se réservent la faculté d'exiger en commun que les employeurs et les travailleurs liés par la présente convention observent celle-ci.

X. Exécution

Art. 39. Commission paritaire nationale

¹ Les parties contractantes institueront une commission paritaire nationale ...

² ...

³ La commission paritaire nationale exercera notamment les attributions suivantes:

- Elle surveillera l'exécution de la présente convention et, à cet effet, pourra effectuer des contrôles chez les employeurs;
- Si elle constate qu'un employeur n'a pas payé son dû, ou n'a pas accordé les jours de repos voulus à un travailleur, elle le sommra de s'exécuter immédiatement;
- Elle pourra infliger les amendes conventionnelles prévues par l'article 41 et, au besoin, en recouvrera le montant par la voie judiciaire;
- Elle représentera les associations contractantes par l'intermédiaire de l'un de ses membres, qu'elle désignera elle-même, lorsque celles-ci devront, en commun, intenter en justice une action fondée sur l'article 38;
- Elle tentera d'aplanir les conflits entre employeurs et travailleurs ...
- ...

Art. 40. Commissions paritaires cantonales et locales

¹ Les sections cantonales et les sections locales des associations contractantes peuvent instituer des commissions paritaires.

² ...

³ Toute commission paritaire de section exercera notamment les attributions suivantes:

- Elle surveillera l'exécution de la présente convention et, à cet effet, pourra procéder, sur mandat de la commission paritaire nationale, à des contrôles chez les employeurs.
- Elle tentera d'aplanir les conflits entre employeurs et travailleurs.
- Elle annoncera à la commission paritaire nationale les infractions à la présente convention qu'elle constatera ou qui lui seront dénoncées.

Art. 41. Peines conventionnelles

¹ Les employeurs et les travailleurs qui enfreignent la présente convention sont passibles d'une amende de 1000 francs au plus, qui leur est infligée par la commission paritaire nationale. Dans les cas bénins, celle-ci peut prononcer un avertissement au lieu d'une amende.

² Lorsque l'infraction consiste en l'omission par l'employeur de verser une somme au travailleur, le contrevenant est passible d'une amende conventionnelle égale à vingt-cinq pour cent des arrérages, mais n'excédant pas 3000 francs.

³ Le produit des peines conventionnelles revient à la commission paritaire nationale. Celle-ci l'utilisera pour couvrir les frais d'exécution de la présente convention.

⁴ La commission paritaire nationale peut exiger le paiement des peines conventionnelles selon le mode prévu à l'article 38.

Art. 42. Contributions aux frais d'exécution du contrat et de perfectionnement professionnel

¹ Une contribution annuelle de fr. 20.- est à payer par chaque employeur et par chaque travailleur, destinée à couvrir les frais d'exécution du contrat collectif de travail et de mesures visant à encourager le perfectionnement professionnel.

² ...

³ Compétente pour l'encaissement et l'administration des contributions aux frais d'exécution du contrat et de perfectionnement professionnel est la Commission paritaire nationale. Celle-ci a un droit exécutable conformément à l'article 38.

⁴ L'encaissement des contributions du travailleur est confié à l'employeur, qui le déduit du salaire à verser au travailleur et les verse, dans le délai fixé par la Commission paritaire nationale, à la Caisse de celle-ci (Compte de chèques postaux 30-31524).

Champ d'application

- L'extension du champ d'application de la convention est demandée pour tout le territoire de la Suisse.
- Les clauses dont le champ d'application est à étendre visent les employeurs et les travailleurs qualifiés et semi-qualifiés (y compris la période de formation) des salons de coiffure, dans la mesure où ces derniers sont au service de tiers contre rémunération. Sont exclus les apprentis et apprenties au sens de la législation fédérale sur la formation professionnelle.
- La commission paritaire nationale peut autoriser des dérogations aux normes minimales de la convention pour les travailleurs physiquement ou mentalement handicapés dont il est prouvé que la capacité de travail subit une diminution.
- La démission d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1978.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les trente jours à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

3003 Berne, le 23 mars 1976

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Domanda intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti, cioè l'Associazione svizzera dei padroni parrucchieri, l'Associazione svizzera dei lavoratori parrucchieri, la Federazione cristiana del personale dell'industria chimica, tessile, abbigliamento e carta e l'Associazione svizzera dei sindacati evangelici, hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera, contratto concluso fra loro il 9 giugno 1975:

II. Formazione e fine del rapporto di lavoro

Art. 3. Tempo di prova e durata del rapporto di lavoro

¹ I primi nove giorni di servizio sono considerati tempo di prova.

² Decorso il tempo di prova, il rapporto di lavoro è considerato concluso per un periodo indeterminato, a meno che la sua durata sia stata fissata per iscritto.

³ Per i lavoratori assunti espressamente come lavoratori ausiliari, il rapporto di lavoro è considerato concluso per una durata indeterminata se è durato più di un mese.

Art. 4. Fine del rapporto di lavoro

¹ Durante il tempo di prova, il rapporto di lavoro può essere disdetto osservando un termine di disdetta di tre giorni.

² Decorso il tempo di prova, il termine di disdetta è di due settimane. Se il rapporto di lavoro è durato più di un anno, il termine di disdetta è di cinque settimane. Questo termine può essere modificato mediante convenzione scritta, ma non potrà tuttavia essere inferiore a cinque settimane se il rapporto di lavoro è durato più di un anno. La disdetta deve essere data per un sabato.

³ La disdetta può essere data a voce o per iscritto. Essa deve essere in possesso della controparte o data a voce al più tardi l'ultimo giorno che precede il termine di disdetta. Per i termini di disdetta di due o cinque settimane, ciò deve dunque avvenire il sabato precedente questi termini.

⁴ ...

⁵ Il datore di lavoro deve concedere al lavoratore, se la disdetta è stata data, il tempo necessario per cercare un altro lavoro.

⁶ a ...

Art. 8. Indennità di partenza

¹ Se il rapporto di lavoro di un lavoratore avente almeno cinquant'anni di età cessa dopo venti o più anni di servizio, il datore di lavoro deve pagare al lavoratore un'indennità di partenza ...

² L'indennità di partenza non deve essere inferiore al salario di due mesi. Essa sarà aumentata di un mezzo salario mensile per ogni anno di servizio prestato oltre al 20° al momento in cui il lavoratore compie il 50° anno di età. Ciò fa parimente stato per ogni anno di età compiuto oltre al 50° al momento in cui cessa il rapporto di lavoro. L'indennità non deve tuttavia superare necessariamente 8 salari mensili.

III. Doveri generali

Art. 9. Diligenza e fedeltà

¹ Il lavoratore deve eseguire con diligenza il suo lavoro, trattare accuratamente gli strumenti, gli apparecchi e gli impianti che adopera nonché tenere in assetto questi oggetti ed il posto di lavoro.

² ...

³ Il lavoratore non deve, neanche in caso di disdetta, indicare alla clientela il suo futuro posto di lavoro od il domicilio del suo negozio prima che sia terminato il rapporto di lavoro.

Art. 10. Strumenti speciali

Il datore di lavoro che esige che il lavoratore utilizzi degli strumenti speciali nell'esercizio della sua professione, è tenuto ad acquistarli a sue spese ed a metterli a disposizione di quest'ultimo.

Art. 12. Prestazione di servizi ad altri lavoratori dell'azienda

Durante le ore di lavoro, i lavoratori potranno prestare dei servizi da parrucchiere ad altri lavoratori od apprendisti unicamente con l'autorizzazione del datore di lavoro. Il datore di lavoro può far dipendere il suo consenso da condizioni, come per esempio che il servizio debba essere eseguito in un determinato momento e che il tempo ivi consacrato debba essere compensato.

Art. 13. Lavoro vietato

¹ Durante il tempo libero e le vacanze, il lavoratore deve astenersi dall'eseguire del lavoro professionale tanto per conto suo, come per conto di altri, sia per mercede, sia gratuitamente. Eccezione fatta per i lavori fatti a persone della famiglia, oppure per la preparazione di modelli per concorsi o esami professionali, per una scuola o corsi professionali.

² ...

³ È proibito al datore di lavoro di far eseguire, tollerare o favorire in qualsiasi forma i lavori vietati.

Art. 14. Divieto di allettare la clientela

Il datore di lavoro non può assumere lavoratori a condizione che essi gli procurino la clientela del loro datore di lavoro precedente.

IV. Durata del lavoro e del riposo

Art. 16. Durata massima settimanale

¹ La durata massima della settimana lavorativa, tempo di presenza incluso, è di:

- 49 ore per i lavoratori delle aziende situate in località con meno di 2000 abitanti ed in località di stagione;
- 48 ore per i lavoratori delle aziende situate nelle altre località.

² Essa può essere prolungata di un'ora al massimo se ciò è necessario per terminare il servizio del cliente.

³ La durata massima del lavoro settimanale di cui al capoverso 1 può essere ripartita, d'intesa tra il datore di lavoro ed i lavoratori, su cinque giorni.

⁴ ...

Art. 19. Lavoro straordinario

¹ È considerato straordinario il lavoro prestato oltre la durata massima del lavoro settimanale convenuta. È lavoro straordinario:

- ...
- il lavoro prestato per urgenza o a causa di un afflusso straordinario di clientela, se ne risulta un prolungamento della durata massima del lavoro settimanale convenuta.

² a ...

V. Vacanze

Art. 21. Durata annua

¹ Il lavoratore ha diritto a vacanze annue pagate della durata minima seguente:

- | | |
|---|--|
| a. nel 1° anno di servizio nella medesima azienda | 12 giorni lavorativi (due settimane) |
| b. dal 2° al 3° anno di servizio nella medesima azienda | 15 giorni lavorativi (due settimane e mezzo) |
| c. a contare dal 4° anno di servizio nella medesima azienda | 18 giorni lavorativi (tre settimane) |
| d. a contare dal 10° anno di servizio nella medesima azienda, a condizione che l'avente diritto abbia compiuto i 40 anni di età | 24 giorni lavorativi (quattro settimane) |
| e. giovani, sino ai 19 anni compiuti, | 18 giorni lavorativi (tre settimane) |

Le lettere a., b. e c. non sono applicabili nei cantoni la cui legislazione prevede, per i giovani o per gli adulti o per ambedue le categorie di lavoratori, vacanze minime più lunghe. Al momento, tale è il caso per tutti i cantoni, salvo i cantoni di Obwald, Nidwald, Appenzello Interno e Grigioni.

² I lavoratori occupati a tempo parziale hanno diritto al salario per le vacanze nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata massima della settimana lavorativa conformemente all'articolo 16, capoverso 1.

³ L'anno di servizio incomincia il primo giorno di lavoro. In caso di disdetta del rapporto di lavoro e di riassunzione nell'azienda, non è tenuto conto degli anni di servizio anteriori alla disdetta; per contro, un congedo limitato non interrompe la durata del servizio.

⁴ a ...

Art. 23. Riduzione delle vacanze

¹ Se nel corso di un anno il lavoratore è impedito di lavorare complessivamente per più di tre mesi, il datore di lavoro può ridurli, a partire dal quarto mese d'assenza, la durata delle vacanze di un dodicesimo per ogni mese di assenza dal lavoro.

² Se l'impedimento non dura, complessivamente, più di tre mesi nel corso di un anno di lavoro ed è causato da motivi inerenti alla persona del lavoratore, come malattia, infortunio, adempimento di un obbligo legale (per esempio servizio militare) o d'una funzione pubblica, senza che vi sia colpa da parte del lavoratore, il datore di lavoro non ha diritto di ridurre la durata delle vacanze.

³ Il datore di lavoro non può neppure ridurre le vacanze d'una lavoratrice che, causa gravidanza o puerperio, è impedita di lavorare per tre mesi al massimo.

Art. 24. Salario

¹ Il datore di lavoro deve pagare al lavoratore il salario fisso completo per la durata delle vacanze o il salario con la provvigione sulla cifra d'affari (art. 27). Per il calcolo della cifra d'affari fa stato la media della cifra d'affari degli ultimi tre mesi interi precedenti le vacanze.

² Il lavoratore che vive nell'economia domestica del datore di lavoro ha diritto, oltre al salario in contanti ed al compenso delle mance, ad un'indennità di 15 franchi per ogni giorno di vacanza per il vitto e l'alloggio di cui non ha beneficiato.

³ Oltre al salario conformemente ai capoversi 1 e 2, il lavoratore ha diritto alla seguente indennità a titolo di compenso delle mance:

- | | |
|---|--------------------------------|
| lavoratori durante la formazione e lavoratori semiquelificati | Fr. 7.- per giorno di vacanza |
| lavoratori qualificati nel primo anno di professione | Fr. 8.- per giorno di vacanza |
| lavoratori qualificati dal secondo anno di professione | Fr. 9.- per giorno di vacanza |
| lavoratori qualificati dal quinto anno di professione | Fr. 10.- per giorno di vacanza |

⁴ e ...

VI. Giorni festivi e congedi pagati

Art. 25. Giorni festivi pagati

¹ Per i giorni festivi legali e per quelli locali, durante i quali l'azienda rimane chiusa, nessuna deduzione è fatta sul salario mensile.

² a ...

³ I giorni festivi legali o locali che cadono su giorni di vacanza non sono computati quali giorni di vacanza. Essi sono accordati in seguito, purché non trattasi di giorni festivi caduti su domenica o su un giorno di riposo settimanale del lavoratore.

⁴ L'indennità per i giorni festivi sarà parimente versata ai lavoratori ausiliari occupati per più di tre giorni immediatamente prima o dopo il giorno festivo.

Art. 26. Tempo libero senza ritenuta sul salario

Il lavoratore ha diritto, nei seguenti casi, a dei giorni liberi senza ritenuta sul salario, il tempo libero può essere preso in giorni feriali in cui sono aperti gli uffici pubblici:

- tre giorni in caso di morte del coniuge o di un figlio legittimo;
- un giorno in caso di morte del padre o della madre, di un fratello o di una sorella;
- un giorno per la nascita di un figlio legittimo;
- per sposarsi;
- due giorni se il matrimonio cade in lunedì o martedì; un giorno negli altri casi;
- mezza giornata o un giorno in caso di reclutamento od ispezione militare;
- l'intera durata dell'esame per presentarsi all'esame di maestria, a condizione che il rapporto di lavoro sia durato più di un anno.

Se il rapporto di lavoro è sciolto prima di sei mesi dopo l'esame di maestria, il datore di lavoro può chiedere il rimborso del salario pagato per la durata dell'esame.

VII. Salari**Art. 27. Disposizioni generali**

1° Il salario dei lavoratori si compone o di un salario fisso o di un salario più provvigione sulla cifra d'affari. Il datore di lavoro ed il lavoratore s'intenderanno circa la scelta di uno di questi sistemi. Il cambio da un sistema all'altro potrà farsi, in ogni momento, di comune intesa tra datore di lavoro e lavoratore.

2° Qualora venga convenuto il sistema di un salario più una provvigione sulla cifra d'affari, il salario deve comunque, indipendentemente dalla cifra d'affari raggiunta, corrispondere al salario minimo stabilito all'art. 28.

3° Nei salari minimi non sono comprese le mance.

4° Partendo dal salario mensile si calcola:

- il salario settimanale, dividendo il salario mensile per 4,3,
- il salario giornaliero, dividendo il salario mensile per 26,
- il salario orario, dividendo il salario mensile per 208.

5° Sono considerati

- lavoratori qualificati i lavoratori titolari del certificato federale di fine tirocinio o di un certificato equivalente;
- lavoratori semiqualeficati i lavoratori che, dopo aver seguito un corso di formazione di 6 mesi nella professione del parrucchiere, sono occupati in un'azienda che fornisce prestazioni a terzi.

Art. 28. Salari minimi

1° Il lavoratore qualificato ha diritto al seguente salario mensile minimo:

nel 1° anno d'esercizio dopo l'apprendistato	Fr. 1000.–
dal 2° anno d'esercizio dopo l'apprendistato	Fr. 1200.–
dal 5° anno d'esercizio dopo l'apprendistato	Fr. 1350.–

2° I titolari del certificato di maestro hanno diritto ad un salario adeguatamente aumentato in confronto con gli importi minimi stabiliti al capoverso 1.

3° I lavoratori durante il periodo di formazione ed i lavoratori semiqualeficati hanno diritto ai seguenti salari mensili minimi:

- lavoratori durante il tempo di formazione:

– nel 1° fino al 3° mese	Fr. 120.–
– nel 4° fino al 6° mese	Fr. 240.–
- lavoratori semiqualeficati:

– fino al 19° anno d'età compiuto	Fr. 400.–
– a contare dal 20° anno d'età	Fr. 700.–

4° I lavoratori impiegati per una stagione di due mesi al massimo, o di un mese per gli ausiliari, ricevono un supplemento di salario di almeno il 10 per cento dei salari minimi previsti ai capoversi 1, 2 e 3. I lavoratori ausiliari hanno inoltre diritto al rimborso delle spese di viaggio quando entrano in servizio e quando lasciano l'azienda.

Art. 30. Salario in caso di comunione domestica

1° Il salario minimo stabilito all'art. 28 subisce una riduzione corrispondente al computo delle spese di vitto e alloggio secondo la rispettiva tabella dell'AVS per i singoli cantoni e le diverse località, se il lavoratore vive in economia domestica con il datore di lavoro.

2° Il datore di lavoro è autorizzato a procedere alla trattenuta secondo il capoverso 1 dal salario mensile al lavoratore che vive nella sua economia domestica, anche se il salario convenuto è superiore al salario minimo del presente contratto.

3° Se la domenica, il lavoratore di cui al capoverso 1 non prende i pasti presso il datore di lavoro, egli ha diritto a un'indennità di fr. 15.–. Il lavoratore che intende assentarsi la domenica, deve comunicarlo al datore di lavoro al più tardi fino a mezzogiorno del sabato.

Art. 31. Salario in caso di servizio militare e casi simili

1° Se il lavoratore è impedito di lavorare perché deve adempire un obbligo legale (per esempio servizio militare) o ricoprire una funzione pubblica, il datore di lavoro deve pagargli il salario per un tempo limitato, compreso il salario in natura, in quanto il rapporto di lavoro sia durato o sia stato stipulato per più di tre mesi.

2° Il tempo limitato in cui viene pagato il salario è di
3 settimane nel primo anno di servizio
7 settimane nel secondo anno di servizio
12 settimane a contare dal terzo anno di servizio.

3° ...

Art. 33. Controllo dei salari

1° Il datore di lavoro tiene un controllo del salario di ciascun lavoratore, nel quale devono essere menzionate la composizione del salario e le deduzioni (si raccomanda di utilizzare gli appositi fogli-paga pubblicati dall'Associazione svizzera dei padroni parrucchieri).

2° ...

VIII. Assicurazioni**Art. 34. Assicurazione contro gli infortuni**

1° Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare, a sue spese, tutti i suoi lavoratori (compresi quelli ausiliari e quelli occupati a tempo parziale), contro gli infortuni professionali ...

2° L'assicurazione contro gli infortuni professionali deve prevedere le prestazioni minime seguenti:

- copertura illimitata delle spese di cura durante 5 anni a contare dal giorno dell'infortunio, comprese le spese di trasporto;

b. un'indennità giornaliera durante 730 giorni al massimo, nel corso di 5 anni, a contare dal giorno dell'infortunio del seguente importo:

per lavoratori qualificati	
nel 1° anno di servizio dopo l'apprendistato	Fr. 30.–
dal 2° anno di servizio dopo l'apprendistato	Fr. 40.–
dal 5° anno di servizio dopo l'apprendistato	Fr. 45.–
per lavoratori durante la formazione	
nel 1° fino al 3° mese	Fr. 4.–
nel 4° fino al 6° mese	Fr. 8.–
per lavoratori semiqualeficati	
fino al 19° anno d'età compiuto	Fr. 13.–
a contare dal 20° anno d'età	Fr. 23.–

3° Per i lavoratori occupati a tempo parziale, le indennità giornaliere minime di cui al capoverso 2 lettera c si riducono nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata massima della settimana lavorativa conformemente all'articolo 16.

4° Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare il lavoratore anche contro gli infortuni non professionali per le prestazioni minime previste al capoverso 1. A richiesta scritta del lavoratore, il datore di lavoro è tenuto ad assicurarli contro i rischi non coperti dall'assicurazione risultanti, per esempio, dall'uso, come conducente o passeggero, di motociclette la cui cilindrata superi i 50 cm³, da viaggi in aereo o da escursioni in alta montagna o su ghiacciai. Il premio per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali va a carico del lavoratore e può essere dedotto dal salario.

5° Il datore di lavoro può essere esonerato dal suo obbligo di concludere un'assicurazione contro gli infortuni non professionali solamente se il lavoratore lo richiede per iscritto e fornisce in più la prova d'esser già assicurato per le prestazioni minime secondo il capoverso 1.

6° L'assicurazione contro gli infortuni non professionali deve coprire pure gli infortuni che cadono nel tempo fra la fine del rapporto di lavoro in corso e l'inizio di un nuovo rapporto di lavoro, al massimo però per la durata di 30 giorni; per i lavoratori stranieri, la copertura dell'assicurazione scade al momento dell'abbandono della Svizzera.

7° ...

8° ... Se non esiste un'assicurazione contro gli infortuni non professionali, in caso d'infortunio del lavoratore, il datore di lavoro è tenuto a pagare, per un tempo limitato, il salario intero. È considerato tempo limitato:

3 settimane	nel primo anno di servizio
7 settimane	nel secondo anno di servizio
12 settimane	a contare dal terzo anno di servizio.

9° ...

Art. 35. Assicurazione contro le malattie

1° Ogni lavoratore assicurabile (compresi i semiqualeficati ed i lavoratori occupati a tempo parziale) dev'essere assicurato per un'indennità giornaliera in caso di malattia. L'assicurazione è conclusa dal datore di lavoro a nome del lavoratore; il datore di lavoro dovrà rimettere a quest'ultimo un attestato di assicurazione. Se il lavoratore non è d'accordo con l'assicuratore scelto dal datore di lavoro, essi s'intenderanno per designarne un altro.

2° L'assicurazione deve prevedere le prestazioni minime e le condizioni seguenti:

a. un'indennità giornaliera che sarà:

per lavoratori qualificati	
nel 1° anno di servizio dopo l'apprendistato	Fr. 30.–
dal 2° anno di servizio	Fr. 40.–
dal 5° anno di servizio	Fr. 45.–
per lavoratori durante la formazione	
nel 1° fino al 3° mese di formazione	Fr. 4.–
nel 4° fino al 6° mese di formazione	Fr. 8.–
per lavoratori semiqualeficati	
fino al 19° anno d'età compiuto	Fr. 13.–
dal 20° anno d'età	Fr. 23.–

b. il pagamento di un'indennità giornaliera durante 720 giorni, nel corso di 900 giorni consecutivi e, per gli assicurati affetti da tubercolosi e curati in un istituto ospedaliero, durante 1800 giorni, nel corso di sette anni consecutivi;

c. nel caso di malattia di cui è fatta riserva nel contratto di assicurazione, il pagamento, nel corso di 540 giorni consecutivi, dell'indennità giornaliera durante:

6 giorni	per una durata di servizio fino a 1 mese
12 giorni	per una durata di servizio fino a 2 mesi
3 settimane	per una durata di servizio fino a 3 mesi
6 settimane	per una durata di servizio fino a 6 mesi
9 settimane	per una durata di servizio fino a 9 mesi
3 mesi	per una durata di servizio fino a 1 anno
6 mesi	per una durata di servizio fino a 2 anni
9 mesi	per una durata di servizio fino a 5 anni
360 giorni	per una durata di servizio di oltre 5 anni

d. il termine di noviziato non sarà più lungo di tre mesi, o quello di franchigia di due giorni.

3° Per i lavoratori occupati a tempo parziale, le indennità giornaliere di cui al capoverso 2, lettera a, si riducono nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata massima della settimana lavorativa conformemente all'articolo 16.

4° Il datore di lavoro è tenuto a pagare la metà dei premi dell'assicurazione per un'indennità giornaliera in caso di malattia, di cui al capoverso 2. ... Il datore di lavoro può ritenere, ogni mese, sul salario del lavoratore, l'ammontare del contributo ai premi dovuti da quest'ultimo; a richiesta del lavoratore, il datore di lavoro deve fornirgli la prova di aver regolarmente pagato il suo contributo ai premi. Il datore di lavoro che pagasse la sua quota al lavoratore deve accertarsi che l'assicurazione per un'indennità giornaliera sia stata stipulata e preveda le prestazioni minime di cui al capoverso 2 ed inoltre, periodicamente, che il lavoratore adempia l'obbligo di pagare i premi.

5° e 6° ...

7° Il lavoratore non assicurabile ha diritto, in caso di malattia, al salario intero per un tempo limitato ...

È considerato tempo limitato:

3 settimane	nel primo anno di servizio,
7 settimane	nel secondo anno di servizio,
12 settimane	a contare dal terzo anno di servizio.

8° ...

Art. 36. Assicurazione sulla responsabilità civile

1° Il datore di lavoro è tenuto a concludere un'assicurazione sulla responsabilità civile per sopprimere ai danni cagionati a terzi dal lavoratore, nell'esercizio la professione al suo servizio.

2° L'assicurazione deve prevedere la prestazione minima seguente: per ogni sinistro (danni corporali e materiali) franchi 500 000 al massimo.

IX. Pace del lavoro. Diritti comuni**Art. 38. Diritto comune a far rispettare il contratto**

Le associazioni contraenti hanno la facoltà di esigere in comune, ai sensi dell'articolo 357b CO, che i datori di lavoro ed i lavoratori rispettino il contratto collettivo.

X. Esecuzione del contratto**Art. 39. Commissione paritetica nazionale**

1° Le associazioni contraenti istituiscono una commissione paritetica nazionale ...

2° ...

3° La commissione paritetica nazionale ha segnatamente i compiti seguenti:

- essa vigila sull'esecuzione del presente contratto e può eseguire, a questo scopo, dei controlli nelle singole aziende;
- se riscontra che un datore di lavoro non paga le prestazioni dovute o non concede i giorni liberi pagati, essa diffida il colpevole a provvedervi immediatamente;
- essa è autorizzata a infliggere le multe convenzionali previste all'articolo 41 e, se necessario, a esigere l'esazione per via legale;
- essa è incaricata ed autorizzata di rappresentare, tramite un membro da lei designato, le associazioni contraenti, allo scopo di far valere, innanzi al tribunale, i diritti comuni di cui all'articolo 38;
- essa tenterà di comporre le vertenze sorte tra datori di lavoro e lavoratori ...
- ...

Art. 40. Commissioni paritetiche cantionali o locali

1° Le sezioni cantionali o locali delle associazioni contraenti possono istituire delle commissioni paritetiche.

2° ...

3° Le commissioni paritetiche sezionali hanno segnatamente i compiti seguenti:

- esse vigilano sull'esecuzione del presente contratto e possono essere incaricate, dalla commissione paritetica nazionale, di eseguire, a questo scopo, dei controlli nelle singole aziende;
- esse tenderanno di comporre le vertenze sorte tra datori di lavoro e lavoratori;
- esse notificheranno alla commissione paritetica nazionale le violazioni del presente contratto da loro accertate o venute a loro conoscenza.

Art. 41. Pene convenzionali

1° Ai datori di lavoro o ai lavoratori che violano il presente contratto può essere inflitta, dalla commissione paritetica nazionale, una pena convenzionale proporzionata alla gravità della colpa, ma che non supererà tuttavia i fr. 1000.–. In casi lievi si potrà prescindere dall'infissione della multa e limitarsi a dare un ammonimento.

2° Al datore di lavoro che viola il presente contratto, omettendo di pagare al lavoratore una prestazione pecuniaria, sarà inflitta una pena convenzionale, pari al 25 per cento dell'ammontare dovuto, ma al massimo di fr. 3000.–.

3° I proventi dalle pene convenzionali spettano alla cassa della commissione paritetica nazionale e sono destinati a sopprimere alle spese d'esecuzione del presente contratto.

4° La commissione paritetica nazionale ha un diritto azionabile verso i datori di lavoro o lavoratori che violano il presente contratto per ciò che concerne il pagamento della pena convenzionale fissata ai sensi dell'articolo 38.

Art. 42. Contributo alle spese d'esecuzione del contratto e di perfezionamento professionale

1° Un contributo annuo di fr. 20.– è riscosso da ogni datore di lavoro e da ogni lavoratore, il quale serve a coprire le spese inerenti all'esecuzione del contratto collettivo di lavoro ed a provvedimenti intesi a promuovere il perfezionamento professionale.

2° ...

3° La competenza per l'incasso e l'amministrazione dei contributi alle spese d'esecuzione del contratto e di perfezionamento professionale spetta alla Commissione paritetica nazionale. Essa ha un diritto azionabile conformemente all'articolo 38.

4° L'incasso dei contributi del lavoratore è affidato al datore di lavoro. Quest'ultimo è tenuto a dedurli dal salario del lavoratore ed a versarli, entro il termine stabilito dalla Commissione paritetica nazionale, alla Cassa di detta Commissione (conto corrente postale 30-31524).

5° ...

Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

- Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Svizzera.
- Le disposizioni da dichiarare di obbligatorietà generale saranno applicabili ai datori di lavoro, nonché ai lavoratori qualificati o semiqualeficati (periodo di perfezionamento compreso) del mestiere di parrucchiere, nella misura in cui vengono eseguite delle prestazioni remunerate per terzi. Sono eccezzuati gli apprendisti di ambo i sessi ai sensi della legislazione federale sulla formazione professionale.
- In caso di capacità lavorativa comprovatamente ridotta a causa di minorazione fisica o mentale, la Commissione paritetica nazionale può autorizzare di derogare dalle disposizioni minime del contratto collettivo di lavoro.
- Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1978.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari e motivate, entro 30 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

(A 297)

3003 Berna, il 23 marzo 1976

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA, Genève

Bilan au 31 décembre 1975
(avant répartition des bénéfices)

Actif

Passif

	Fr.	Fr.
Caisse, avoirs en compte de virement et compte de chèques postaux		86 843 950.37
Avoirs en banque à vue		174 125 065.56
Avoirs en banque à terme		249 435 436.26
— dont avoirs en banque jusqu'à 90 jours	141 475 893.49	
Effets de change et papiers monétaires		40 952 034.28
— dont rescriptions et bons du trésor	500 000.—	
Comptes courants débiteurs en blanc		115 752 564.—
Comptes courants débiteurs gagés		319 196 640.40
— dont débiteurs garantis par hypothèques	18 228 315.84	
Avances et prêts à terme fixe en blanc		93 390 320.13
Avances et prêts à terme fixe gagés		107 204 448.90
— dont débiteurs garantis par hypothèques	8 160 587.25	
Crédits en comptes-courants et prêts à des collectivités de droit public		10 143 199.85
Titres		54 079 432.10
Participations permanentes		117 113 306.16
Immeuble à l'usage de la Banque		30 601 834.50
Autres actifs		17 319 019.10
		<u>1 416 157 251.61</u>

Etat des titres

	Fr.	Fr.
Obligations suisses:		
Confédération	3 179 772.15	
Cantons et communes	3 000 000.—	
Banques	45 012.50	
Sociétés financières	750 741.25	
Divers	<u>248 125.—</u>	7 223 650.90
Lettrés de gage suisses		—.—
Actions et autres titres suisses:		
Sociétés financières	841 929.—	
Entreprises industrielles	111 922.50	
Divers	<u>24 105.—</u>	977 956.50
Obligations étrangères:		
Corporations de droit public	3 267 937.82	
Divers	<u>5 671 328.—</u>	8 939 265.82
Actions et autres titres étrangers		36 936 064.88
Parts de fonds de placement		2 494.—
		<u>54 079 432.10</u>

Etat des participations permanentes

	Fr.	Fr.
Actions et autres titres suisses:		
Sociétés financières	5 405 150.—	
Entreprises industrielles	2 844 261.65	
Divers	<u>1 112 788.10</u>	9 362 199.75
Actions et autres titres étrangers:		
Banques	8 752 252.90	
Sociétés financières	44 619 395.63	
Entreprises industrielles	53 467 762.33	
Divers	<u>911 695.55</u>	107 751 106.41
		<u>117 113 306.16</u>

Hors bilan

	Fr.	Fr.
Montant total des actifs à l'étranger		1 030 755 851.20
— dont avoirs en banque jusqu'à 90 jours	309 739 416.71	
— dont avoirs en banque à plus de 90 jours	<u>106 322 580.07</u>	

Charges

	Fr.
Intérêts débiteurs	49 717 833.67
Organes de la banque et personnel	22 416 265.70
Contributions aux institutions de prévoyance du personnel	1 354 677.35
Frais généraux et de bureau	11 913 116.10
Impôts	6 938 051.90
Pertes, amortissements et provisions	118 000.—
Bénéfice net	<u>25 113 684.50</u>
	<u>117 571 629.22</u>

Compte de pertes et profits de l'exercice 1975

	Fr.
Intérêts créanciers	72 835 411.26
Produits des effets de change et des papiers monétaires	4 653 358.61
Commissions	29 985 203.74
Produit des opérations sur devises et sur métaux précieux	5 634 578.67
Produit des titres	816 219.55
Produit des participations permanentes	2 884 173.55
Divers	<u>762 683.84</u>
	<u>117 571 629.22</u>

Répartition du bénéfice net
(y compris le report de Fr. 721 778.29)

	Fr.
Attribution à la réserve légale	1 600 000.—
Dividende brut	10 220 000.—
Contribution à la caisse de retraite	300 000.—
Attribution à la réserve ordinaire	13 000 000.—
Report à nouveau	<u>715 462.79</u>
	<u>25 835 462.79</u>

Bilan au 31 décembre 1975
(après répartition des bénéfices)

Actif

Passif

	Fr.	Fr.
Caisse, avoirs en compte de virement et compte de chèques postaux		86 843 950.37
Avoirs en banque à vue		174 125 065.56
Avoirs en banque à terme		249 435 436.26
— dont avoirs en banque jusqu'à 90 jours	141 475 893.49	
Effets de change et papiers monétaires		40 952 034.28
— dont rescriptions et bons du trésor	500 000.—	
Comptes courants débiteurs en blanc		115 752 564.—
Comptes courants débiteurs gagés		319 196 640.40
— dont débiteurs garantis par hypothèques	18 228 315.84	
Avances et prêts à terme fixe en blanc		93 390 320.13
Avances et prêts à terme fixe gagés		107 204 448.90
— dont débiteurs garantis par hypothèques	8 160 587.25	
Crédits en comptes-courants et prêts à des collectivités de droit public		10 143 199.85
Titres		54 079 432.10
Participations permanentes		117 113 306.16
Immeuble à l'usage de la banque		30 601 834.50
Autres actifs		17 319 019.10
		<u>1 416 157 251.61</u>

Hors bilan

	Fr.	Fr.
Montant total des actifs à l'étranger		1 030 755 851.20
— dont avoirs en banque jusqu'à 90 jours	309 739 416.71	
— dont avoirs en banque à plus de 90 jours	<u>106 322 580.07</u>	

	Fr.	Fr.
Engagements en banque à vue		24 618 421.58
Engagements en banque à terme		470 160 545.—
— dont engagements jusqu'à 90 jours	287 439 900.—	
Comptes de chèques et comptes créanciers à vue		313 511 361.26
Créanciers à terme		265 417 671.79
— dont créanciers jusqu'à 90 jours	180 748 300.—	
Livrets et comptes de dépôts		7 218 021.56
Obligations et bons de caisse		50 548 000.—
Autres passifs		72 567 767.63
Capital		136 000 000.—
Reserve légale		7 400 000.—
Autres réserves		68 000 000.—
Report à nouveau		<u>715 462.79</u>
		<u>1 416 157 251.61</u>

	Fr.
Avals et cautionnements	246 510 097.25
Accréditifs	542 700 787.67
Endossements	—.—
Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	1 864 274.70
Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	<u>1 854 668.55</u>

Schweizerische Eidgenossenschaft

5¼ % Eidgenössische Anleihe 1976–88 von Fr. 500 000 000

Ausgabepreis 99,75 % — Dauer der Anleihe: 12 Jahre längstens

Zeichnungsfrist: 23. bis 29. März 1976, mittags

PROSPEKT

Gestützt auf den Bundesbeschluss vom 9. Juni 1975 legt das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement nachstehende Anleihe auf, deren Erlös zur teilweisen Deckung des Kapitalbedarfs des Bundes und seiner Betriebe dient.

5¼ % Anleihe 1976–88 im Betrage von Fr. 500 000 000

Die Ausgabe der Anleihe erfolgt in Form von Titeln und Schuldbuchforderungen. Bei der Zeichnung ist anzugeben, ob Schuldbuchforderungen gewünscht werden, andernfalls werden Titel zugeteilt.

ANLEIHEBEDINGUNGEN

A. Titel

Die Obligationen werden in Abschnitten von 1000, 5000 und 100 000 Franken ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, sind ab 8. April 1976 zu 5¼ % im Jahr verzinslich und mit Jahrescoupons per 8. April versehen. Der erste Coupon wird am 8. April 1977 fällig.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 8. April 1988.

Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe schon am 8. April 1986 oder 1987 nach vorangegangener dreimonatiger Kündigung, zum Nennwert zurückzuzahlen.

Die fälligen Coupons, unter Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer, und rückzahlbaren Titel sind, kostenlos für den Inhaber, zahlbar bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank, bei den Kassen der dem Kartell Schweizerischer Banken, dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken, dem Verband Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen und der Gruppe deutschschweizerischer Privatbankiers angehörenden Institute und Firmen.

Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erfolgen rechtsgültig im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

B. Schuldbuchforderungen

Die gemäss Bundesgesetz vom 21. September 1939 im eidgenössischen Schuldbuch eingetragenen Forderungsansprüche gelten als Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft.

Die Bedingungen für die Titel gelten mit folgenden Abweichungen auch für die Schuldbuchforderungen:

1. Die Schuldbuchforderungen werden in Beträgen von mindestens 1000 Franken oder einem Mehrfachen davon im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen.
2. Die Zahlung der Zinsen, unter Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer, und die Rückzahlung des Kapitals erfolgen kostenlos.
3. Die Schuldbuchforderungen sind übertragbar, können aber nicht in Obligationen umgetauscht werden.

Bern, den 22. März 1976

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement
G.-A. Chevallaz

EMISSIONSBEDINGUNGEN

Die unterzeichneten Bankengruppen haben den Betrag von 500 000 000 Franken fest übernommen und davon bereits 90 000 000 Franken fest platziert. Sie legen den verbleibenden Betrag von 410 000 000 Franken

vom 23. bis 29. März 1976, mittags

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Der Zeichnungspreis beträgt 99,75 %.
2. Die Zuteilung erfolgt so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung. Im Falle einer Ueberzeichnung des verfügbaren Betrages behalten sich die Banken das Recht vor, kleinere als die gezeichneten Beträge zuzuteilen.
3. Die Liberierung der zugeteilten Beträge hat vom 8. bis 16. April 1976 zu erfolgen, mit Zinsverrechnung ab 8. April 1976.
4. Die Lieferung der Titel erfolgt so bald als möglich. An die Zeichner werden keine Lieferscheine abgegeben.

Den Zeichnern von Schuldbuchforderungen wird die Eintragung ihrer Forderung von der Schuldbuchverwaltung (Schweizerische Nationalbank Bern) nach der Liberierung des ihnen zugeteilten Betrages bestätigt. Der entsprechende Antrag ist durch Vermittlung der Zeichnungsstelle an die Schuldbuchverwaltung zu senden.

22. März 1976

Kartell Schweizerischer Banken

Kantonalbank von Bern
Schweizerische BankgesellschaftSchweizerische Kreditanstalt
Bank Leu AG
Vereinigung der Genfer-PrivatbankiersSchweizerischer Bankverein
Schweizerische Volksbank

Verband Schweizerischer Kantonalbanken

Aargauische Kantonalbank
Appenzell-Ausser rhod. Kantonalbank
Appenzell-Inner rhod. Kantonalbank
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Banque Cantonale Neuchâteloise
Basellandschaftliche Kantonalbank
Basler Kantonalbank
Freiburger Staatsbank
Caisse d'Epargne de la République et
Canton de GenèveCaisse Hypothécaire du Canton de
Genève
Glärner Kantonalbank
Graubündner Kantonalbank
Kantonalbank Schwyz
Luzerner Kantonalbank
Nidwaldner Kantonalbank
Obwaldner KantonalbankSt. Gallische Kantonalbank
Schaffhauser Kantonalbank
Solothurner Kantonalbank
Thurgauische Kantonalbank
Urner Kantonalbank
Waadtländer Kantonalbank
Walliser Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank
Zuger Kantonalbank

Verband Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

Gruppe deutschschweizerischer Privatbankiers

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen von sämtlichen Banken der oben erwähnten Verbände, von allen Niederlassungen und Agenturen der Schweizerischen Nationalbank sowie den übrigen Banken und Sparkassen der Schweiz.



Elkem-Spigerverket a/s Oslo (Norwegen)

Ausgabe einer 7% Anleihe 1976-91 von 60 000 000 Schweizerfranken

Der Nettoerlös dieser Anleihe wird zur Konsolidierung mittelfristiger Schulden und zur teilweisen Finanzierung des Investitionsprogrammes 1976-77 verwendet.

Anleihebedingungen

Titel und Coupons: Inhaberbildungen von Sfr. 5000 und Sfr. 100 000 Nennwert, wobei letztere insbesondere für Sammelverwahrungszwecke bestimmt sind. Die Obligationen sind mit Jahrescoupons per 20. April versehen. Der erste Coupon wird am 20. April 1977 fällig.

Laufzeit: Maximal 15 Jahre.

Rückzahlung: Jährliche Titelerlöskäufe bis zu je Sfr. 3 000 000 in den Jahren 1980-84 und bis zu je Sfr. 7 000 000 in den Jahren 1985-90, falls die Kurse 100% nicht übersteigen. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe erfolgt am 20. April 1991.

Steuern: Kapital und Zinsen sind zahlbar ohne Abzug irgendwelcher gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern oder Abgaben, die in Norwegen erhoben werden oder inskünftig erhoben werden könnten.

Anleihedienst: In freien Schweizerfranken unter allen Umständen, ohne irgendwelche Einschränkungen und Formalitäten.

Kotierung: An den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Lausanne und Bern.

Emissionspreis: 99% netto.

Zeichnungsfrist: 22. bis 25. März 1976, mittags.

Prospekte und Zeichnungsscheine stehen bei den Banken zur Verfügung.

Schweizerische Bankgesellschaft	Schweizerischer Bankverein	Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volkbank	Bank Leu AG	Vereinigung der Genfer Privatbankiers
A. Sarasin & Cie.	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	Gruppe Zürcher Privatbankiers
Verband Schweizerischer Kantonalbanken		

Allgemeine Kinematographen AG

Compagnie Générale du Cinématographe SA

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 7. April 1976, 17 Uhr, im Hotel Zürich, Salon 1, 1. Stock, Neumühlequai 42, 8006 Zürich.

Traktanden:

- Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1975 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- Abnahme der Jahresrechnung 1975 und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Entlastung des Verwaltungsrates.
- Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung 1975, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht liegen den Aktionären am Sitz der Gesellschaft, Limmatquai 3, 8001 Zürich, zur Einsicht auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, zu deponieren oder sich durch Bankbescheinigung über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen Eintrittskarten zur Verfügung gestellt werden.

Zürich, den 23. März 1976

Im Namen des Verwaltungsrates
Der Präsident: Hans M. Wettstein

Spar- & Leihkasse Wartau-Sevelen Azmoos und Sevelen

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 1976 wird für das Jahr 1975 auf unseren Aktien folgende Dividende ausgerichtet:

Fr. 45.—	brutto, abzüglich
Fr. 15.75	35% eidgenössische Verrechnungssteuer
Fr. 29.25	netto,

einlösbar gegen Coupon Nr. 28.

9479 Azmoos, den 20. März 1976

Die Verwaltung

Parc des Sports des Diablerets SA

Les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale extraordinaire

du samedi 3 avril 1976, à 16 h. 30, à l'Hôtel de l'Ours, Vers-l'Eglise.

Ordre du jour:

- Augmentation du capital-actions de fr. 250 000.- à fr. 650 000.-.
- Constatations relatives à la souscription et à la libération des actions nouvelles.
- Modification de l'article 3 des statuts.

Le conseil d'administration

Société des Chaux et Ciments de la Suisse romande Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 7 avril 1976, à 14 h. 30, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne (salle du Conseil général, 2^e étage). Feuille de présence dès 14 h.

Ordre du jour:

Opérations et nominations statutaires.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le 26 mars 1976, au siège de la société, avenue du Théâtre 7, à Lausanne, où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'au 6 avril 1976, contre justification de la propriété des titres.

Lausanne, le 16 mars 1976

Gordona SA, Zuoz GR

L'assemblea generale straordinaria degli azionisti

è convocata per il giorno di martedì 6 aprile 1976, alle ore 11.15, presso la Financo SA, a Pazzallo TI, per deliberare sul seguente

ordine del giorno:

- Trasferimento della sede sociale da Zuoz a Rovereto GR.
- Nomina di nuovo amministratore.
- Nomina del nuovo presidente del consiglio di amministrazione.

Il consiglio di amministrazione:
f.to Planzer De Carli

**Wer nicht inseriert ... wird
vergessen!**

Telekurs AG, Zürich

Einladung zur 45. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 12. Mai 1976, 14 Uhr, im Sitzungssaal der Telekurs AG, Hardstrasse 235 (4. Stock), Zürich.

Traktanden:

- Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 1975.
- Geschäftsbericht mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz für 1975.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über:
 - Abnahme des Geschäftsberichtes 1975;
 - Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1975;
 - Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle;
 - Verwendung des Reingewinns;
 - Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
- Wahlen:
 - Wahl des Verwaltungsrates;
 - Wahl der Kontrollstelle.
- Verschiedenes.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind unter Angabe der Nummern der zu vertretenden Aktien bis 30. April beim Sekretariat unserer Gesellschaft (Postfach, 8023 Zürich, Tel. 01 / 44 86 40) anzufordern.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie der Geschäftsbericht 1975 mit Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinns und Bericht der Kontrollstelle werden mit den Eintrittskarten versandt.

Zürich, den 16. März 1976

Für den Verwaltungsrat:
B. M. Saager, Präsident

Bär Holding AG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 7. April 1976, 11.30 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Sempacherstrasse 15, 8032 Zürich.

Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 30. September 1975.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Varia.

Legitimiert zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Geltendmachung einer Stimme ist, wer am Mittwoch, den 7. April 1976, als Eigentümer einer Namenaktie im Aktienbuch eingetragen ist, bzw. wer eine Inhaberaktie bei der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich (oder einen genügenden Ausweis über deren Hinterlegung bei einer anderen Bank) bis spätestens Freitag, den 2. April 1976, deponiert hat.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Jahresbericht, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen am Geschäftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 23. März 1976

Der Verwaltungsrat



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Einladung zur

119. ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zur 119. ordentlichen Generalversammlung auf

Dienstag, den 30. März 1976, vormittags 10.30 Uhr,
in den Saal des Kongresshauses (Eingang K, Claridenstrasse)
nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG

1. Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 1975 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1975.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht mit dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes für das Jahr 1975 sind vom 16. März 1976 an zur Einsicht der Aktionäre am Hauptsitz und bei sämtlichen Zweigniederlassungen der Bank aufgelegt; vom 18. März an können die Aktionäre Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1975 beziehen.

Namenaktionären, die am 4. März 1976 im Aktienregister eingetragen sind, wird die Einladung per Post zugestellt. Der Einladung liegt eine persönliche Zutrittskarte mit dem Stimmmaterial bei. Vom 4. bis und mit 30. März 1976 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen.

Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarte mit dem Stimmmaterial bis Donnerstag, 25. März 1976, gegen Vorweisung der Aktien oder eines andern genügenden Ausweises über den Besitz der Aktien an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen beziehen.

Gemäss § 12 Abs. 1 der Statuten kann ein Aktionär für eigene und vertretene Aktien (Inhaber- und Namenaktien) zusammen nur die Stimmen von Aktien im Nennwert von höchstens Fr. 2 500 000 abgeben.

Zürich, den 4. März 1976

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **F. W. Schulthess**



CRÉDIT SUISSE

Convocation à la

119^e Assemblée générale ordinaire

Les actionnaires du Crédit Suisse sont convoqués à la 119^e Assemblée générale ordinaire qui aura lieu le

mardi 30 mars 1976, à 10 heures 30,

au Kongresshaus (entrée K, Claridenstrasse), à Zurich.

ORDRE DU JOUR:

1. Approbation du rapport de gestion pour l'exercice 1975 ainsi que du compte de pertes et profits et du bilan au 31 décembre 1975.
2. Décharge à l'Administration.
3. Décision concernant l'emploi du bénéfice net.
4. Election d'administrateurs.
5. Election des membres de l'Office de contrôle.

Les actionnaires pourront prendre connaissance des comptes de l'exercice, du rapport de l'Office de contrôle et du rapport de gestion, avec les propositions du Conseil d'administration sur l'emploi du bénéfice net pour l'exercice 1975, dès le 16 mars 1976 au siège de la banque à Zurich et dans toutes ses succursales; ils pourront obtenir des exemplaires du rapport de gestion pour l'exercice 1975 à partir du 18 mars.

Les détenteurs d'actions nominatives inscrits au registre des actions le 4 mars 1976 recevront la convocation par la poste. Elle sera accompagnée d'une carte d'admission personnelle avec les bulletins de vote. Aucune inscription d'actions nominatives ne sera faite au registre des actions du 4 au 30 mars 1976 y compris.

Les détenteurs d'actions au porteur sont invités à retirer leur carte d'admission avec les bulletins de vote, contre présentation des actions ou autre justification de leur possession, jusqu'au jeudi 25 mars 1976 à la caisse des titres du Crédit Suisse à Zurich et aux caisses de toutes ses succursales en Suisse.

Selon l'art. 12 al. 1 des statuts, un actionnaire ne peut faire valoir pour ses propres actions et pour celles qu'il représente (actions au porteur et nominatives) que les voix d'actions pour une valeur nominale de 2 500 000 francs au maximum.

Zurich, le 4 mars 1976

Au nom du Conseil d'administration:
Le Président: **F. W. Schulthess**

Luriga Gesellschaft für Industrieförderung AG mit Sitz in Zollikon

Freiwilliger Rechnungsruf

Mit Beschluss vom 8. März 1976 der Vormundschaftsbehörde Zollikon wurde der unterzeichnete Dr. Franz Schmid, c/o FIDES Treuhandgesellschaft, Bleicherweg 33, 8002 Zürich, zum Vertretungs- und Verwaltungsbeistand im Sinne von Art. 393, Ziffer 4 ZGB ernannt. Gleichzeitig wurde verfügt, dass über das Vermögen der Gesellschaft ein amtliches Inventar aufgenommen werde.

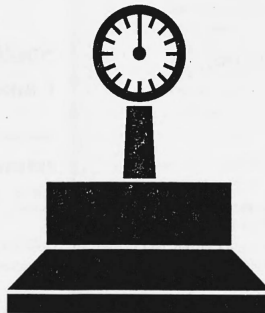
Die Gläubiger und Schuldner der Luriga Gesellschaft für Industrieförderung AG, Zollikon, werden dementsprechend ersucht, ihre Forderungen und Schulden, Wert 8. März 1976, unter Angabe allfälliger Sicherheiten und Beilage der Beweismittel binnen 30 Tagen seit Publikation dieses Rechnungsrufes beim Unterzeichneten anzumelden.

Luriga Gesellschaft für Industrieförderung AG

Der Beistand:

Dr. Franz Schmid
c/o FIDES Treuhandgesellschaft
Bleicherweg 33, 8002 Zürich

INDUSTRIE-WAAGEN BIZERBA



20 kg–100 t

VERKAUF UND SERVICE
NOVINDUSTRA AG
BASEL, TEL. 061/23 88 93

Zu verkaufen in Zürich (Stadtgebiet, Nähe Oerlikon) an ausgezeichnete Verkehrslage, modernes

Büro- und Gewerbehäuser

mit grossem Verkaufsraum.

Nutzfläche über 4000 m², wovon zirka 1000 m² Büro. Parkplätze für zirka 65 PW.

Vorzüglich geeignet für Handelsunternehmung.

Notwendiges Kapital zirka Fr. 3 Mio.

Anfragen unter Chiffre 44-67156 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Bekannte, alte Importfirma mit Sitz in Zürich, die mit Erfolg in der Nordostschweiz italienische Spezialitäten an Hotels, Restaurants und Läden verkauft, sucht gut organisierte Firma ähnlicher Branche die den

Alleinverkauf im Kanton Bern

auf eigene Rechnung übernehmen möchte.

Interessante Angebote. Lieferungen direkt vom Produzenten oder ab Lager Zürich. Gelegenheit für die Organisation einer italienischen Spezialitäten-Abteilung. Sicherer Mehrumsatz. Interessenten schreiben unter Chiffre 1790 an Mosse-Annoncen AG, 8023 Zürich.

Sehr günstig zu vermieten per 1. April 1976 oder nach Uebereinkunft in der Industriezone von Grellingen, wahlweise:

Lager-/Fabrikationshalle

Bodenfläche 830 m², gute LKW-Zufahrt, unbeschränkte Bodenbelastung, Oberlicht, mit separiertem Werkstatt-bureau, Unterteilung in 2 Teile möglich, LKW- und PW-Abstellplätze vorhanden und im Preise inbegriffen; Fr. 1.95 per m²/Monat, oder

Lager-/Fabrikationshalle

Bodenfläche 1250 m², gute LKW-Zufahrt, unbeschränkte Bodenbelastung, hell, Unterteilung in 2 Teile möglich, LKW- und PW-Abstellplätze vorhanden und im Preis inbegriffen, Fr. 2.15 per m²/Monat.

Auf Wunsch können zusätzliche Büroräume mit Telexbedingung vermietet werden.

Telefon 061 / 70 14 85


Inserate
erschliessen
den Markt

**Stempel
Gravuren
Schilder**

8022 Zürich Limmatquai 32
Tel. 01 / 32 61 89

Wir konzipieren,
texten und ge-
stalten Ihre
Jahresberichte
**Jubiläums-
Broschüren**
PR-Reportagen
Vernünftige
Konditionen.

MAC, Studio für
Text, Gestaltung
und Fotografie
Dübendorf/Zürich
Tel. (01) 821 28 45

**Kunstgewerb-
liche Erzeug-
nisse aus
Spanien**
für Direktimport
durch Fachhandel.
Katalog durch
Tel. (01) 90 65 74

Lucas Data Service

Wir übernehmen Loch- und Prüfaufträge zu günstigen Bedingungen.

Lucas Service (Schweiz) AG
Lohwiesstrasse 24, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 / 95 21 11

Zu verkaufen zirka 4000 m²

Bauland

im Industriegebiet Kloten. Vollständig erschlossen. Geleiseanschluss.

Offerten unter Chiffre K 70056 an Publicitas, 3001 Bern.

Preislisten, Tabellen, Kataloge, Prospekte

liefert preisgünstig, rasch und sauber

Sategra AG, 8042 Zürich,
Postfach, Tel. 01/28 55 11

NANOTRONIC
7001
**Magnetkonten- und
Klein-Computer
der mittleren Datentechnik**
Rebuna Suter AG
Uetlibergstrasse 350
8045 Zürich
Tel. 01-336636/37

INKASSO

- rasch und erfolgreich
- taktvoll und diskret
- weltweiter Service
- höchste Erfolgsquote
- vorteilhafte Bedingungen

WM
WYS MÜLLER & CO AG
Seestr. 339
8038 Zürich
Tel. 01 4501 10